Zugestellt durch Post.at

Der Otterstaler

Amtliche Mitteilung

Informationsblatt der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach

Verlagspostamt 8093 St. Peter am Ottersbach

Ausgabe 317 / Juni 2017

www.st-peter-ottersbach.gv.at

Bürgermeister Reinhold Ebner

INHALT

GEMEINDEAMT
Aktuelles aus dem Amt..... 2-6

KINDER & JUGEND
Neue Mittelschule..... 7-9
Volksschulen..... 10-16
Kindergärten..... 17-19

SENIOREN
Seniorenwohnhaus..... 20-22

VEREINE
Alles rund um's Vereinsleben... 23-51

PFARRE
Aus dem Pfarrleben..... 52-56

LOKALES
Interessante Neuigkeiten..... 57-84

LEUTE
Geburten, Ehe, Ehrungen, Sterbefälle...85-88

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach ist Mitglied folgender Institutionen:

Thermenland STEIERMARK

STEIRISCHES VULKANLAND

Titelfoto von Johann Kurzweil

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Frauen, liebe Männer! Liebe Jugend!

Ein halbes Jahr ist schon wieder vergangen und eine weitere Ausgabe unseres schon traditionellen „Otterstalers", der sich wieder zu einem informativen Nachschlagewerk entwickelt hat, liegt druckfrisch in Ihren Händen. Und wieder zeigt das seitenstarke Exemplar rund um das Gemeindeleben – es ist einiges los in St. Peter am Ottersbach. Politisch, schulisch, vereinstechnisch – es gibt viel Neues zum Sehen und Nachlesen.

Leider hat es das Wetter, mit dem Frost Mitte April 2017, nicht gut mit uns in der Region gemeint. Durch den frühen Start des Frühlings haben die Weinstöcke und Obstbäume bereits zeitig ihre Knospen entwickelt. In den darauffolgenden Kältephasen galt es daher, die jungen Triebe vor Frost zu schützen. Für unsere Winzer und Obstbauern ist es diesmal für die Meisten noch „gut" gegenüber vom Frost im Vorjahr ausgegangen. Leider müssen wir uns auf immer kürzere extreme Wettersituationen einstellen. Inwieweit die weiterentwickelte Technik diesen Ereignissen entgegensteht, bleibt abzuwarten. Fest steht, dass ohne ein Umdenken und dementsprechende weltpolitische Entscheidungen es nicht mehr gut um das Klima stehen könnte. Viele unterschiedliche Faktoren fließen hier in oft nicht nachvollziehbare Entscheidungen ein und trotzdem - in Sachen Klima kann es nur eine globale Lösung geben.

Die Marktgemeinde hat nun auch einen richtigen Schritt in die richtige Nutzung von erneuerbarer Energie gemacht und geht mit den Kauf eines Elektroautos für alle Gemeindebürger mit gutem Beispiel voran. Über eine dafür eingerichtete Buchungsplattform, die seitens der Energie Steiermark zur Verfügung gestellt wird, wird es in Zukunft möglich sein, von jedem dieses ökologische Angebot nutzen zu können und das Elektroauto, stationiert im Zentrum von St. Peter am Ottersbach, auszuleihen.

Meinungsverschiedenheiten in der großen Politik machen Neuwahlen notwendig. Auch auf kleiner Ebene sind unterschiedliche Ansichten natürlich, aber die meisten Themen können in unserem Gemeinderat sachlich, professionell und mit breiter Mehrheit beschlossen werden. Natürlich ist es Aufgabe der Opposition, andere Sichtweisen aufzuzeigen und Alternativen zu erarbeiten. Schwierig wird es erst dann, wenn bewusst versucht wird, beim anderen Fehler zu suchen, um Unruhe hineinzubringen und für schlechte Stimmung zu sorgen. Niemand arbeitet gerne in einer Umgebung, die von Misstrauen und Intrigen dominiert wird. In einigen Themen wird selbstverständlich auch in der Gemeindepolitik hart verhandelt, aber das Wichtigste ist, das Gemeinwohl klar vor Augen zu haben und sich am Ende von mitunter hitzigen Diskussionen noch respektvoll begegnen zu können. Ich bin davon überzeugt, dass jedem politischen Vertreter seine Verantwortung bewusst ist und freue mich auf die zweite Halbzeit in unserer diesjährigen Gemeinderatsperiode. Wir haben noch viel zu tun und zahlreiche Themen, die es gilt für Sie anzupacken. Danke für die Mitarbeit und Unterstützung in der Amtsstube durch meine MitarbeiterInnen, die politischen VertreterInnen sowie auch der gesamten Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

In unserer sehr klein strukturierten Wirtschaft ist es nicht einfach größere Betriebsansiedelungen in der Region zu erreichen. Umso bemühter sind unsere Verhandlungen mit Lebensmittel Nahversorgern um im Zentrum von St. Peter am Ottersbach eine diesbezügliche Möglichkeit für eine Betriebsansiedelung zu schaffen. Schließlich sollen die Betriebe auch für die Region notwendige Arbeitsplätze, Versorgungssicherheit und ein Plus an Lebensqualität bringen.

Ihr Bürgermeister:

Reinhold Ebner

Die Herstellung des Otterstalers verursacht trotz der Einschaltung von Werbeinseraten hohe Kosten. Ein Dank gilt allen Spendern, die schon in der letzten Ausgabe des Otterstalers einen Beitrag geleistet haben. Falls auch Sie sich für eine kleine Geldspende bereit erklären, bin ich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Einen Zahlschein für eine finanzielle Beteiligung finden Sie in der Innenseite des Otterstalers.

Aus der Amtsstube

Neues Gemeindezentrum

Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich für den Kauf und Umbau des sogenannten Kirchenschantlhauses als neues Gemeindezentrum ausgesprochen. Insgesamt wird die Finanzierung mit zwei Millionen Euro veranschlagt. Vom Land ist eine 70prozentige Förderung, die mittels jährlichen Bedarfszuweisungen auf zehn Jahre aufgeteilt, bedeckt werden. Derzeit läuft die Ausschreibung der damit verbundenen Adaptierungsarbeiten des bestehenden Gebäudes. Der Baubeginn wird mit Juli dieses Jahres festgelegt und die Umbauarbeiten sollen bis Jahresende abgeschlossen sein.

Kommunalfahrzeuge

Da der in die Jahre gekommene Traktor der Marktgemeinde für die Schneeräumung und Splitt-Streuung nicht mehr in den Wintermonaten funktionstüchtig war, musste aufgrund der anhaltenden Witterungsverhältnisse schnellstmöglich ein Ersatz angeschaffen werden, um den notwendigen Winterdienst sicher stellen zu können. Ein den Anforderungen entsprechender Vorführtraktor der Marke „John Deere 6130R“ konnte zu einem vergünstigten Preis angekauft werden. Außerdem wurden Zusatzteile wie Anbauplatten und Schneeketten passend für diesen Traktor angeschafft. Seitens der Steiermärkischen Landesregierung konnte hierfür eine Bedarfszuweisung in der Höhe von 60.000 Euro bereitgestellt werden. Zusätzlich musste der Ankauf eines neuen Kommunalfahrzeuges getätigt werden. Die Marktgemeinde hat sich für das Modell Nissan NV200 Pro, einen Kastenwagen, entschieden. Auch hier konnte eine Bedarfszuweisung der Steiermärkischen Landesregierung in der Höhe von 10.000 Euro lukriert werden.

Hochwasserschutz Perbersdorf bei St. Peter

Der Gemeinderat hat beschlossen, als Hochwasserschutzmaßnahme für das Ortszentrum von Perbersdorf bei St. Peter ein Rückhaltebecken zu errichten. Entlang des „Baltenbacherls“ kommt es bei Starkregen immer wieder zu Überschwemmungen. Die Wassermengen des offenen Straßengrabens des Steinriegelweges werden im Ortsgebiet in das „Baltenbacherl“ eingeleitet, das in diesem Bereich auch verrohrt ist und die kurzfristig anfallende Menge dann nicht ableiten kann. Mit dieser Maßnahme wird der Auersbach und in weiterer Folge die Hochwassersituation in Edla entlastet. Die maximale Förderung für dieses Projekt liegt bei 85 Prozent bei einer Bausumme von 250.000 Euro.

Im letzten Winter musste umgehend ein neuer Gemeindetraktor angekauft werden

Auch die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges - eines Kastenwagens - war notwendig

Der neue Schulwart heißt Rainer Thuswohl

Franz Gutmann ist neuer Gemeindearbeiter

Neuer Schulwart

Für die ausgeschriebene Stelle als „Schulwart“ standen insgesamt sechs Bewerber zur Abstimmung. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung mehrheitlich beschlossen, Rainer Thuswohl aus Perbersdorf bei St. Peter als Schulwart anzustellen.

Neuer Gemeindearbeiter

Aufgrund des unerwarteten Todes von Gemeindearbeiter Franz Kreiner wurde dringend ein neuer Gemeindearbeiter gesucht. Im Vorstand herrschte Einigkeit, dass unter den BewerberInnen der letzten Stellenausschreibung eine Abstimmung für die Anstellung als GemeindearbeiterIn erfolgen soll. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, Franz Gutmann aus St. Peter am Ottersbach

zum ehestmöglichen Dienstbeginn als Gemeindearbeiter aufzunehmen.

Neue Gemeinderätin

Der Gemeinderat Rainer Thuswohl hat im März 2017 sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt. An die Stelle des frei gewordenen Gemeinderatssitzes wurde die nächstfolgende Ersatzfrau auf der Liste der Österreichischen Volkspartei, Marie Therese Kummer BSc. MA, aus Perbersdorf bei St. Peter, berufen. Sie hat dieselbige Funktion als Mitglied des Gemeinderates angenommen.

Marie Therese Kummer BSc. MA, ist neues Gemeinderatsmitglied

Straßensanierungen

Der Grenzweg zwischen Mettersdorf am Saßbach und St. Peter am Ottersbach, genannt Kammweg Draschen, wurde in Kooperation der beiden Gemeinden saniert. Hier wurde ein Versuchsprojekt gestartet, wo auf den bestehenden Asphalt mit einer Dünnschichtdecke kalt aufgetragen wurde. Voraussetzung für dieses Verfahren ist, dass die Straßen einen entsprechenden Untergrund aufweisen.

Der Ausbau beziehungsweise die Sanierung eines Teilstückes des „Buchwallnerweges“ in Draschen wird in den nächsten Wochen durchgeführt.

Der erste Bauabschnitt zur Sanierung des sogenannten Tannerweges in Khünegg bis zur Abzweigung des Glauningweges wurde 2014 abgeschlossen. Für den Ausbau des zweiten Bauabschnittes ab dem Bildstock bis zur Einmündung in den Niederbergweg ist geplant, diesen in zwei Ausbauetappen durchzuführen.

Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Dietersdorf am Gnasbach und Errichtung eines Gehsteiges wurde nun endlich im Juni 2017 begonnen. Um im Zuge der Arbeiten zur Straßensanierung Schäden an den Leitungen vorzubeugen, werden die Leitungen für Wasser und Strom verlegt. Im Mai 2017 wurde das Bauvorhaben über die Errichtung, Durchführung und die Erhaltung von Nebenanlagen und straßenbegleitenden Maßnahmen an der Landesstraße einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Die Gesamtkosten werden zur Zeit des Vertragsabschlusses mit 1,4 Millionen Euro geschätzt. Für die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach werden die voraussichtlichen Kosten in der Höhe von etwa 300.000 Euro geschätzt. Bis Ende Oktober 2017 soll das Projekt abgeschlossen sein. Der Schwerverkehr wird im Sommer zur Gänze umgeleitet.

Wasserleitungsausbau

Das Lagerhaus St. Peter am Ottersbach wurde an die bestehende öffentliche Wasserleitung angeschlossen. Im Zuge dieser Erweiterung werden jetzt noch einige Haushalte mehr im Ortszentrum durch die öffentliche Wasserleitung versorgt.

Verpachtung Freizeitanlage

Mit Ablauf der Badesaison 2016 wurde das Pachtverhältnis mit dem Pächter Familie Riedl-Baumann, vom Wirtshaus zum Berglerschlössl in Perbersdorf bei St. Peter, beendet. Nach mehrmaligen Verhandlungen auch mit einem anderen möglichen Betreiber haben sich die bisherigen Pächter erneut entschlossen, das Pachtverhältnis zu verlängern. Die sanierungsbedürftige bestehende Schankanlage im Außenbereich wurde zur Gänze entfernt und von der Firma Lückl-Schachner neu errichtet. Auch eine neue Kühlanlage und Sitzmöbel für den Terrassenbereich beim Freibad St. Peter am Ottersbach wurden neu angeschaffen. Für alle Gäste des Freibades St. Peter am Ottersbach hat es die Marktgemeinde nun ermöglicht, gratis WLAN zur Verfügung zu stellen.

Geschwindigkeitsmessung

Seit Mai 2017 ist neben der Landesstraße vor dem Areal der Volksschule St. Peter am Ottersbach eine mobile Geschwin-

Geschwindigkeitsmessung im Ortszentrum

Wieder wurde eine Gemeindestraße saniert

In der Freizeitanlage St. Peter am Ottersbach wurde auch eine neue Schankanlage installiert

Ökologisches Carsharing mit einem Elektroauto ist auch in St. Peter am Ottersbach möglich

digkeitsanzeige installiert. Die Autofahrer werden damit aufmerksam gemacht, dass sie im Ortsgebiet und besonders im Nahebereich der Schulen auf ihre Geschwindigkeit achten sollen.

e-Carsharing im Steirischen Vulkanland

Für eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Mobilität ist der Einsatz von Elektrofahrzeugen nicht mehr wegzudenken und wird immer populärer. Somit hat der Gemeinderat beschlossen, am Projekt „e-Carsharing im Steirischen Vulkanland" teilzunehmen und ein Elektrofahrzeug anzuschaffen. Die Auswahl des Elektroautos ist auf einen Renault ZOE gefallen. Im Rahmen dieses Projektes kann das Elektroauto für private Zwecke zu einem geringen Kostenbeitrag zu jeder Tages- und Nachtzeit mittels Buchungsplattform angemietet werden. Um das Auto nutzen zu können, hat zu Beginn eine Registrierung im Gemeindeamt zu erfolgen, bei welcher der jeweilige Nutzer eine Chipkarte beziehungsweise Mobilitätskarte erhält. Die Buchung des Autos kann online über die Weboberfläche oder mittels App am Handy erfolgen. Der Buchungskalender sieht einen entsprechenden Ladezeiten-Puffer vor und zeigt gebuchte beziehungsweise freie Fahrzeuge samt Batterieladestand an. In diesem Zusammenhang werden auch im ganzen Vulkanland und in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach öffentliche Ladestationen errichtet. Bis zur Errichtung einer fixen Ladestation steht eine mobile Ladestation am Parkplatz vor dem Café ES.PÉ im Ortszentrum zur Verfügung. An diesem Projekt nehmen nahezu alle Gemeinden und auch einige Betriebe im Steirischen Vulkanland teil. Mittels einmaliger Registrierung kann dann in der ganzen Region das jeweilig gewünschte Auto mittels Buchungsplattform angemietet werden. Bis zum tatsächlichen Start dieser Buchungsplattform ergeht an die Bevölkerung noch eine detaillierte Information über die konkrete Nutzung dieses Mobilitätsangebotes. Somit steht einer zukunftsfähigen und umweltbewussten Mobilität in der Marktgemeinde nichts mehr im Wege.

Gemeindearbeiter Franz Kreiner

Unser Gemeindearbeiter Franz Kreiner ist kurz vor Vollendung seines 58. Lebensjahres nach kurzer Krankheit im

Erinnerung - Gemeindearbeiter Franz Kreiner †

Mai 2017 verstorben. Niemand wollte es glauben, als sich die Nachricht von seinem Tod verbreitete, wir mussten es demütig zur Kenntnis nehmen. „Unser Franz" war über 13 Jahre lang als fleißiger und pflichtbewusster Gemeindearbeiter in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach tätig. Gerne gab er Ratschläge und wendete seine Erfahrung bei der Lösung von Problemen an. Im Namen der Marktgemeinde besonders aber im Namen des Bürgermeisters möchten wir uns bei Franz für seinen mit voller Kraft geleisteten Einsatz zum Wohle der Marktgemeinde ein letztes Mal bedanken. „Sein Weg auf dieser Erde ist zu Ende, er musste dem Ruf eines anderen folgen. Möge der Himmel ihm vergelten, was er Gutes getan hat." Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinderat und Ortsvorsteher Erich Haas

Unser allseits beliebter und geschätzter Freund, ehemaliger Gemeinderat und

In Gedenken an „unseren Erich Haas" †

Ortsvorsteher von Entschendorf am Ottersbach Erich Haas hat im April 2017 kurz vor Vollendung seines 76. Lebensjahres für immer seine Augen geschlossen. Erich Haas war von 1995 bis 2010, also 15 Jahre lang, als aktiver Gemeinderat in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach tätig. Besonders „sein Entschendorf" hatte er tief ins Herz geschlossen und er betreute die Katastralgemeinde Entschendorf am Ottersbach 15 Jahre lang als Ortsvorsteher vorbildlich und fürsorglich. Bei sehr vielen Wegebauten in Entschendorf am Ottersbach, der Straßenbeleuchtung im Ort, Gehsteig und Radweg, bei der Errichtung der Kanalisation, Ortswasserleitung, bei der Renovierung des Kriegerdenkmales und zuletzt bei der Grundzusammenlegung war er immer an vorderster Front und hatte auch immer selbst Hand angelegt. Er war auch ein Mensch, zu dem jeder Gemeindebürger hilfesuchend kommen konnte. Nachbarschaftshilfe war für ihn kein Schlagwort sondern ein Auftrag. Für all seine Leistungen erhielt er im Jahre 2007 die silberne Ehrennadel der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach. Wir sagen nochmals Danke für seinen geleisteten Einsatz und bewahren in stets ihn gutem Gedenken.

Zukunftsgemeinde Steiermark

Der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach wurde im März 2017 in Form einer Urkunde Dank und Anerkennung für „Lebenswerte Plätze“ in der Steiermark durch den Bewerb Zukunftsgemeinde Steiermark verliehen. Auch Baumeister Ing. Rudolf Strohmaier wurde in dieser Kategorie ausgezeichnet. Er war jahrelang in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach als Wirtschaftsbundobmann und Vizebürgermeister tätig. In seinem Aufgabenbereich war er hauptverantwortlich für den Umbau und die Neugestaltung der Hauptschule St. Peter am Ottersbach, den Neubau der Ottersbachhalle und zahlreicher kommunaler Projekte wie Feuerwehrhäuser und die Dorfplatzgestaltung. Durch sein Wirken und seine Initiative wurde das Senioren- und Pflegewohnhaus von St. Peter am Ottersbach geschaffen. Die Marktgemeinde gratuliert dazu recht herzlich.

Auszeichnung für die Marktgemeinde und ebenso Baumeister Ingenieur Rudolf Strohmaier

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen und erholsamen Sommer!

Bürgermeister:
Reinhold Ebner

1. Vizebürgermeister:
Helfried Otter

2. Vizebürgermeister:
Gerhard Sundl

Kassier:
ÖK-Rat Günther Rauch

weiteres Vorstandsmitglied:
Anton Solderer

Die Gemeinderäte:

Markus Denk • Helmut Glauninger • Günther Haiden • Wolfgang Hebenstreit
Alfred Josef Konrad • Marie Therese Kummer BSc. MA • Ingrid Leber
Bernhard Lindner • Lukas Miehs • Gerald Neuhold • Peter Pucher
Matthias Rossmann • Josef Andreas Schantl • Fritz Suppan
Josef Wolf • Ing. Thomas Zach

sowie die Bediensteten der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach

Ihr Berater für die Bereiche
Versicherung/Vorsorge/Vermögen
Franz Wonisch
Weil ich noch viel vorhab...
www.allianz.at
Allianz

NMS der Vielfalt

Neue Mittelschule
St. Peter am Ottersbach
Direktorin Hertha Mayer
8093 St. Peter am Ottersbach, Siedlung 34
mail: nms.stpeterao@gmx.at

Gloria trifft Fatma, Sebastian trifft Ylias. Am 26. April 2017 bekamen die SchülerInnen der 2. Klassen Besuch von den Kindern der Volksschule St. Andrä aus Graz. Die Gäste wurden mit Volksmusik – Volksliedern und Volkstänzen - begrüßt. Sofort war alle Scheu verflogen, die kleinen Gäste wurden liebevoll und umsichtig durch den Vormittag begleitet. Die SchülerInnen der zweiten Klassen machten die Gastschüler - alle mit nichtdeutscher Muttersprache - mit unserem Dialekt, unseren Bräuchen und unseren regionalen, kulinarischen Spezialitäten vertraut. Nach Ende des gemeinsamen Vormittags waren schon einige kleine Freundschaften entstanden und viele begeisterte Kinder freuen sich auf einen Gegenbesuch in Graz.

Emsiges Treiben herrscht bei diesem Anlass jedes Mal, bevor die Schulglocke zur Pause läutet. Doch für die ersten Klassen ist es etwas ganz Besonderes, wenn Sie zum ersten Mal zur „Gesunden Schuljause“ laden dürfen. Frisch gebackenes Brot, selbstgemachte Aufstriche, appetitlich angerichtetes Gemüse und hartgekochte Eier. Alles, was der Schüler- und auch Lehrkörper für einen anstrengenden Schultag braucht, steckt in den von den Eltern mitgegebenen Leckereien. Neben dem Verkauf des Angebotenen, lernen die Schüler auch sonst noch eine ganze Menge. Beim Zuteilen der mitzubringenden Lebensmittel, der wichtigen Werbung, dem Streichen der Brote, dem Anrichten der Jause und dem Vorbereiten von Kassa mit Wechselgeld ist Organisationsgeschick gefragt. Und wenn dann nach dem Kürbiskernaufstrichbrot auch noch ein leckerer, süßer Muffin oder Marmorkuchen verzwickt wird, mag das auf den ersten Blick nicht übermäßig „gesund“ wirken, ist aber gewiss bestes Nervenfutter und Balsam für die Seele. „Gut war’s! Hoffentlich bald wieder!“, lautet das zufriedene Resümee einer Kundin aus der dritten Klasse.

Altertümliche Goldmünzen, „echte“ Mumien, jahrtausendealte Kosmetikprodukte und Spannendes aus der zeitgenössischen Kunst. Die Schüler der 1a und 1b kamen beim Museumstag im Schloss Eggenberg und im Grazer Kunsthaus aus dem Staunen nicht heraus. Kindgerecht aufbereitet und von erfahrenen Museumspädagoginnen begleitet, konnten unsere Schülerinnen und Schüler völlig kostenlos Museumsluft schnuppern. Ermöglicht wurde diese steiermarkweite Aktion, bei der pro Region nur wenige Schulen zum Zug kamen, vom Universalmuseum Joanneum und dem Landesschulrat Steiermark. „Ich komme mit meiner Familie in den Ferien sicher wieder!“ - dem Feedback von Schüler Fabian ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.

Beim von der Volksschule St. Peter am Ottersbach hervorragend organisierten Wald- und Wiesenlauf nahmen alle SchülerInnen der Neuen Mittelschule teil und stellten so ihre Lauffreudigkeit unter Beweis. Die Leistungen unserer Schüler und Schülerinnen wurden in einer schulinternen Siegerehrung dementsprechend gewürdigt. Neben dem sportlichen Aspekt geht es bei der Teilnahme an diesem Lauf auch darum, sich selbst etwas abzuverlangen und Ausdauer und Durchhaltevermögen zu beweisen.

„Only English!“ - hieß es für 58 Schülerinnen und Schüler für eine Woche. Seit Jahren findet an unserer Schule einmal

Gloria trifft Fatma, Sebastian trifft Ylias - Gastschüler bei uns

Die SchülerInnen der zweiten Klassen lernen neue Kulturen kennen

Die Neue Mittelschule St. Peter am Ottersbach „jausnet gesund“

Auch die Mädchen haben viel Verständnis und Freude an der Technik

Das traditionelle Rollenbild wechselt sich

Frisch gebackenes Brot, selbstgemachte Aufstriche und vieles mehr für die SchülerInnen

pro Schuljahr eine Intensivsprachwoche statt. Von 3. bis 7. April 2017 begeisterten Lehrende des gemeinnützigen Vereins ABCi (Austrian Bilingual Classroom initiative) aus England und Kanada Kinder von der fünften bis zur achten Schulstufe.

Schwerpunktmäßig wurden die Themen Gesundheit, Fitness, Mode, Reisen und Kultur behandelt. Spaß, Spiel und Gesang kamen dabei nicht zu kurz. Davon konnten sich bei der Präsentation am Ende der Woche Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler überzeugen.

Und wieder ist es gelungen, den Hauptpreis des österreichweiten Chemiebewerbes nach St. Peter am Ottersbach zu holen. Herzliche Gratulation an die Schülerinnen und Schüler zu ihrer Leistung und ein besonderer Dank an den Projektleiter Peter Raffler und an Brigitte Jöbstl für ihren Einsatz, Jugendliche für die Naturwissenschaften zu begeistern. Die Projektpräsentation " Innovative Chemie in der molekularen Küche" bildete den würdigen Abschluss eines erfolgreichen Chemieprojektes, das mit Schulbeginn in Angriff genommen worden war. Trotz unterschiedlichster Begabungen der Schülerinnen und Schüler und unterschiedlicher Schulstufen hat jede/r einzelne Schüler/in ihre/seine Aufgabe mit Bravour und fachlicher Kompetenz erledigt. Die große Besucherzahl in der vollen Ottersbachhalle konnte sich einen Überblick über die Chemie der molekularen Küche machen, diverse Fakekaviar, Espumas, Spaghettis und so weiter verkosten, über den flüssigen Stickstoff in der Küche staunen und mit Trockeneis gekühlte Cocktails genießen.

Für das Lehrerteam der Neuen Mittelschule Direktorin Hertha Mayer

Kindgerecht aufbereitet begleiteten uns Museumspädagoginnen

Interessierte SchülerInnen der 1a und 1b beim Museumstag

Schülerinnen und Schüler konnten kostenlos Museumsluft schnuppern

Der Hauptpreis des österreichweiten Chemiebewerbes ging an uns

Viele Jugendliche begeistern die Naturwissenschaften

Diesjähriger Wald- und Wiesenlauf - von der Volksschule organisiert

Ausdauer und Durchhaltevermögen beweisen die Mädchen

„Sich bewegen – sich beweisen“ - das Motto für viele SchülerInnen

Ruth Patter mit ihrem Opa beim Korbflechten

Die Kinder präsentieren zurecht stolz ihre Meisterwerke vom Korbflechten in der Schule

www.strobl-auto.com
Automobile Klaus STROBL
Lugitsch 19 * 8091 Jagerberg * 0664 45 48 094 * 0664 22 18 226
Nissan - Renault - Dacia
Neuwagen Verkauf und Service
- Gebrauchtwagen aller Marken - KFZ Werkstätte für alle Marken
- KFZ Aufbereitung - Abwicklung von Versicherungsschäden

Volksschule St. Peter am Ottersbach

Im Mai 2017 fand im Schulhof der Volksschule der erste Flohmarkt statt. Es waren einige tüchtige Aussteller gekommen und Kauflustige konnten in der Vielzahl der gebotenen Dinge stöbern. Wir möchten uns recht herzlich bei allen Unterstützern, Helfern und Schnäppchenjägern bedanken. Ganz besonders bedanken wir uns bei jenen, die unser Mehlspeisenbuffet sowie das Buffet mit pikantem Gebäck besucht und zusätzlich gespendet haben. Der Reinerlös wird zur Unterstützung der Schüler und Schülerinnen verwendet. Aufgrund der Schulzusammenlegung war es zudem eine tolle Gelegenheit im persönlichen Gespräch und im Austausch sich besser kennen zu lernen.

Herzlichst, der Vorstand des Elternvereines der Volksschule St. Peter am Ottersbach

Die vierte Klasse der Volksschule St. Peter am Ottersbach fuhr im Mai 2017 zur Safety Tour 2017. Das ist eine Kindersicherheitsolympiade, die diesmal in Leitersdorf im Raabtal stattgefunden hat. Die Aufgaben waren ein Sicherheitsfragenspiel. Da wurden einer Klasse Fragen gestellt über die Sicherheit im Alltag. Das zweite Spiel war ein Baumeisterspiel. Da gab es einen Baumeister und neun Würfelträger. Die Würfelträger mussten Würfel aufbauen, wo Gefahrenstoffzeichen abgebildet waren. Zum Beispiel ein Flammensymbol für leicht entflammbare Stoffe oder ein Totenkopf für giftige Chemikalien. Dann gab es das Radfahrspiel.

Unser Radfahrer war Tobias Kaufmann. Bei diesem Spiel musste Tobias mit einem Rad im Slalom um Hütchen herumfahren. Die letzte Disziplin war, dass man mit einer Kübelspritze in das Safety-Logo-Nasenloch Wasser reinspritzen musste. Derjenige, der diese Aufgabe übernommen hat, war ich - Samuel Kirschner. Am Schluss bei der Siegerehrung waren wir Dritter. Wir bekamen alle eine Medaille. Nach der Safety Tour fuhren wir zur Riegersburg. Dort spazierten wir zur Burg hinauf. Wir kauften uns Tickets und schauten die Burg an. Im Souveniershop kauften sich viele einen Morgenstern aus Eisen. Dann gingen wir ein Stockwerk tiefer zur Greifvogelschau. Ich habe mir nicht alle Namen gemerkt, aber ein paar Vogelrassen weiß ich noch: Kolkraben, Weißkopfseeadler, europäische Eule und Steinadler. Die Vögel flogen so dicht über unseren Köpfen, dass wir einen Windstoß gespürt haben. Wir konnten auch Fotos machen lassen, während die Vögel auf unserer Hand saßen. Gegen halb fünf am Nachmittag kamen wir wieder am Busparkplatz an.

Samuel Kirschner, vierte Klasse Volksschule

Das zweite Semester begann mit einer kleinen Faschingsparty in der Ottersbachhalle von St. Peter am Ottersbach . Der Elternverein sorgte für das leibliche Wohl und DJ Herrdi sang und tanzte mit der Schule. In Anlehnung an die rege Reisetätigkeit Erzherzog Johanns machten sich im März 2017 eine Musikerin der Volkskultur Steiermark gemeinsam mit den Kindern der vierten Volksschulklas-

Buchstaben zum Lesen und Backen, sagen Kinder der ersten Klasse

Schneiden, kleben falten - eine Eule bei der Einschreibung gestalten

Alkotest bei den SchülerInnen - ein eindeutig negatives Ergebnis

Tobias wartet auf dem Fahrrad auf die richtige Notrufnummer

se mit einem Rucksack, vollgepackt mit Eindrücken, Erlebnissen und Anschauungsmaterial aus der Zeit des Erzherzogs auf die Reise, diese bedeutende Persönlichkeit und seine Visionen näher kennen zu lernen. Musik und Tanz - von einer höfischen Quadrille bis zur Spitzbubenpolka - leiteten die Kinder durch die Modulstunden.

Im April 2017 war der erste große Tag für unseren Schulchor in Feldbach. 46 Sänger und Sängerinnen freuten sich auf ihren Auftritt und ernteten viel Applaus. Weiter ging es mit drei Liedern im Gepäck nach Weiz, wo am 28. April 2017 der Auftritt im Rahmen des Landesjugendsingens stattfand.

Am 24. April 2017 fand unser Wald- und Wiesenlauf bereits zum fünften Mal statt. Neun Volksschulen mit fast 400 Kindern und zwei Neue Mittelschulen mit über 130 SchülerInnen nahmen am Lauf teil. Gefördert durch die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach, die Steiermärkische Sparkasse, Grawe Versicherung, Peter Quelle Mineralwasser, Firma Reinisch, Firma Plakat Offensive, Busreisen Gsellmann, Bäckerei Kranich und besonders durch die perfekte Mitwirkung und Zusammenarbeit mit den Eltern, wurde der „WaWiLa 2017“ ein spezielles Sportfest. Daher - Dank und Anerkennung in Gold für alle.

Im Mai 2017 nahm die vierte Volksschule an der Safety Tour, ausgerichtet vom Zivilschutzverband Steiermark, sehr erfolgreich teil. Reaktionsweg und Bremsweg ist Anhalteweg - die dritte Klasse lernte am 5. Mai 2017 in eigener Erfahrung, dass die Geschwindigkeit und der sich daraus ergebende Anhalteweg sehr schwer abzuschätzen sind und beim Überqueren von Fahrbahnen von lebenswichtiger Bedeutung sind. Um Geld und Sicherheit ging es am 10. Mai 2017 bei der Exkursion der vierten Klasse zur Steiermärkischen Sparkasse und Polizeiinspektion in Mureck. Am 20. Mai 2017 wurden die Schulanfänger der Jahre 2017/2018 in der Volksschule beim Schuleinschreibfest begrüßt. Sechs verschiedene Spiel-, Bastel- und Bewegungsstationen bescherten den Kindern einen kurzweiligen Vormittag.

Am Montag, dem 29. Mai 2017, absolvierten alle SchülerInnen der Volksschulen St. Peter am Ottersbach und Dietersdorf am Gnasbach den AUVA Radworkshop. Das Um und Auf für die Sicherheit beim

Die vierte Volksschulklasse beim Hauptbahnhof Wien auf Exkursion im Technischen Museum

Helga Pachernegg verwandelte die zweite Volksschulklasse in ein Klinikum zum Mitmachen

Nach dem Regionalsingen ging es weiter zum Landesjugendsingen nach Weiz

Unsere Streckenposten sorgten für einen reibungslosen Ablauf aller Rennen

Radfahren sind eine gute Ausrüstung des Rades, ein Helm zum Schutz des Kopfes und das praktische Fahrtraining. Erst wenn die Kinder diese Voraussetzungen erfüllen, können sie sich auf das Schulumfeld und auf den Straßenverkehr konzentrieren. Diese grundlegenden Elemente wurden den Kindern in spielerischer Form vermittelt.

Im Juni 2017 war die vierte Klasse der Volksschule St. Peter am Ottersbach auf Exkursion im Technischen Museum in Wien. An- und Abreise erfolgte ab Leibnitz mit der Eisenbahn. „Alles, was Flügel hat, fliegt“ war der Schwerpunkt der Besichtigung. Ob Drache, Hubschrauber oder Heißluftballon – Führung und Ausstellung waren faszinierend.

Vor dem großen Schulfest am 30. Juni 2017 in der Kulturhalle in Bierbaum am Auersbach absolvierten die SchülerInnen unserer beiden Volksschulen einen Musikworkshop mit der Gruppe „Klangschaukel“. Einen guten Sommer wünschen

Reinhart Kirchengast und die Lehrerinnen der Volksschule St. Peter am Ottersbach

Beim „Wawila“ wird auch getanzt und gesungen - und alle Kinder machten mit Freude mit

Beim Zieleinlauf wurde bis zum Schluss fast um jeden (Zenti-)Meter gekämpft

Das interessierte Publikum hatte erstmals Einblick auf die gesamte Laufstrecke bei der Freizeitanlage St. Peter am Ottersbach

Die Jungs der dritten Volksschulklassen konnten die Startfreigabe vom Laufprofi Thomas Rossmann kaum erwarten

Johannes ist überglücklich über seine erlaufene Goldmedaille

Das schnellste Bubenteam der zweiten Volksschulklassen

Die schnellsten „Viertklasser“ des sportlichen Jahres 2017

Die Kinder der ersten Klasse sind schon ausgezeichnete Radfahrer

Wassermarsch bei der Safety Tour

Ganz im Stil von Erzherzog Johann und Anna Plochl tanzte die vierte Volksschulklasse

Beim Einschreibfest der Volksschule St. Peter am Ottersbach konnten viele neugierige SchulanfängerInnen herzlichst begrüßt werden

Dritter Platz und Bronzemedaille bei der Safety Tour für die SchülerInnen der vierten Klasse Volksschule St. Peter am Ottersbach

„Hallo Auto!“ sagte die dritte Volksschulklasse und lernte viel Interessantes zum Thema Bremsweg - im Ernstfall lebenswichtig

>> VERMESSUNG
>> GEOINFORMATION
>> LEITUNGSKATASTER
>> GIS-BERATUNG
>> ORTSPLÄNE
>> GEOSTRATEGIE
>> POTENTIALKARTEN
>> TOURISMUSPLÄNE

>INNOGEO>

Beratende Ingenieure für Vermessungswesen & Geoinformation

INNOGEO
INGENIEURBÜRO GmbH
8423 St. Veit am Vogau
Schulstraße 16
Austria

Tel.: 0664 / 180 69 94
Tel.: 0664 / 280 99 59
Fax: 0662 / 234 66 77 20
Mail: office@innogeo.at

Koordinaten:
46° 45' 05.28" nördliche Breite
15° 37' 30.38" östliche Länge

Als Mitglied des Fachverbandes vertreten bei:

>> Besuchen Sie uns im Internet:
www.innogeo.at

Volksschule Dietersdorf am Gnasbach

Wie immer ist bei uns richtig viel los. Machen Sie mit uns einen Streifzug durch das aktuelle Schulleben:

Fünfmal fahren wir in diesem Schuljahr zum Schwimmunterricht nach Feldbach und St. Peter am Ottersbach. Natürlich gibt es dabei Spiel und Spaß, aber auch die eine oder andere Trainingseinheit, bei der gezielt geübt wird, um das Schwimmen zu erlernen oder zu verbessern.

Am 17. März 2017 fuhren die Kinder der dritten und vierten Stufe nach Graz, um eine Museumsreise zu machen. Wir nahmen am interessanten Workshop im Joanneum mit Frau Kasper teil. Zudem erlebten wir einen Teil der Eröffnungsfeier der Special Olympics am Hauptplatz in Graz mit. Wir freuten uns darüber besonders, weil wir einem Athleten in der Schule schon Briefe schickten.

Kurz nach der Museumsreise fuhren die Kinder der dritten und vierten Stufe nochmals nach Graz, aber diesmal mit Zug und Bim. Eine Stadtführung, das Landhaus, die Murinsel und vieles mehr erwarteten die Kinder.

Am 20. März 2017 fand ein tolles Osterprojekt des Katholischen Bildungswerkes statt. Die Kinder erfuhren viel über das Osterfest, vor allem wie es früher und jetzt gelebt wird. Es wurden einige tolle Stationen vorbereitet, an denen die Kinder mit Eltern und Großeltern arbeiteten.

Das Teambuilding – ein Jahresprojekt mit Styria Vitalis wurde vom Elternverein der Schule unterstützt. Die spannende Computerwelt „Gefängnisausbruch“ führte die SchülerInnen von einem Level zum anderen. Aufgabenstellungen im Turnsaal und nicht am Computer, die in der Gruppe gelöst werden mussten, stellten die einzelnen „Levels“ dar.

Alle Spiele in diesem Projekt dienen der Steigerung der Teamfähigkeit und der Förderung der Klassengemeinschaft, davon konnten wir uns an den Projekttagen und bei der Elternfortbildung überzeugen.

Wir gratulierten Lea zu ihrem Erfolg!

Auch heuer beteiligten wir uns am steirischen Frühjahrsputz. Die Kinder der Volksschule Dietersdorf am Gnasbach marschierten durch den Ort und sammelten Müll, der auf den Straßen und Wiesen zu finden war. Leider bekamen wir wie jedes Jahr einige Müllsäcke voll. Gestärkt haben wir uns bei Hedwig Raab, bei der wir uns für ihre Unterstützung bedanken möchten.

Gleich nach den Osterferien durften wir mit einem Workshop „Sicherheit am Bauernhof“ und „Fit und schlau“ in der Volksschule St. Peter am Ottersbach starten. Verbunden mit den Workshops durften wir einen ganzen Tag in den

Schnuppern in der Volksschule St. Peter am Ottersbach

Bei unserem Ausflug nach Graz gab es so viel zu sehen

Gruppenbild der SchülerInnen mit den Maskottchen der Special Olympics und dem Bürgermeister der Stadt Graz Siegfried Nagl

Klassen der Volksschule St. Peter am Ottersbach schnuppern.

Am 24. April 2017 fand der fünfte Wald- und Wiesenlauf am Sportplatz in St. Peter am Ottersbach statt. Bei tollem Wetter hatten die Kinder viel Spaß und schöne Erfolgserlebnisse. Die Kinder bauten aus den Klicksteilen eine Schnecke. Dabei wurden 714 Klicks verwendet und stolz präsentiert. Am 30. April 2017 hatten Lea, Anna-Lena, Samuel, Christof und Raphael ihre Erstkommunion. Wir feierten gemeinsam einen schönen Gottesdienst in der Kirche. Danach verweilten wir noch im Schulhof bei herrlichem Wetter.

Liebe Grüße aus der Volksschule Dietersdorf schicken die SchülerInnen und das Lehrerteam!

Bericht und Fotos Vanessa Weinhandl und Birgit Reisenhofer, Foto der Erstkommunion Johann Kurzweil

Wir Kinder bauen gemeinsam in der Volksschule

Unser Elternabend zu unserem Jahresprojekt Teambuilding

Erstkommunion der Volksschule Dietersdorf am Gnasbach

Großer Spaß und Schwimmtraining im Hallenbad Feldbach

Stärkung während unseres Frühjahrsputzes bei Hedwig Raab

Unsere Buben der ersten Schulklasse beim Start zum Lauf

1a autoservice
Horst Gerald Eibel
KFZ-Werkstätte für alle Marken
§57a - Prüfstelle bis 2,8 t u. Zweiräder
8093 St. Peter/Ottersbach • Entschendorf 64
T: 03477 2296 • Fax -4 • M: 0664 3575779
office@kfz-eibel.at • www.kfz-eibel.at

Kindergarten St. Peter am Ottersbach

Der Kindergarten St. Peter am Ottersbach hält einen Rückblick auf die letzten Monate in Bildern. Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern bedanken, sowie danke sagen, dass ihr uns Euer Vertrauen geschenkt habt und wir Euer Kind ein Stück des Weges begleiten durften. Auf eine gemütliche Familienabschlusswanderung freuen wir uns schon und gute Erholung für den Sommer wünscht das Kindergartenteam St. Peter am Ottersbach.

Das Team vom Kindergarten St. Peter am Ottersbach

Beseitigen der Sturmschäden von den Kindern

Schlafmützenfest „Guten Morgen liebe Leute, seid ihr auch schon aufgewacht“

Meine Hände sind wahrlich Zauberhände

Schulanfänger entdecken vieles spielerisch

Piraten an Bord - zwei Freunde strahlen

Unsere Schulanfänger mit unserem spannenden Zaubertuch

Unsere Geburtstage werden einmal im Monat miteinander gefeiert

Die nächste Generation von Baumeistern und Ingenieuren

Wir besuchten das Theater „Anna und die Wut“ - Spannung pur

Kindergarten Dietersdorf am Gnasbach

In diesem Jahr erfuhren wir viel zum Schwerpunkt Gesundheit, Ernährung, Natur und Freundschaft. Mit den Kindern gestalten wir Kreatives aus Alltagsgegenständen, welche ansonsten im Mistkübel landen würden oder aus einfachen Naturmaterialen. Wir stellen gemeinsam Duftseifen her, binden Weidenkränze, erleben lustige Bewegungseinheiten, sammeln Naturerfahrungen bei langen Spaziergängen und Wandertagen, lernen Achtsamkeit im Umgang mit Müll, erleben Freundschaften, erfahren einiges über gesunde Ernährung durch gemeinsames Kochen und vieles, vieles mehr!

Spielerisch bereiten sich die Kinder auf die Schule vor. Neben sprachlichen, mathematischen, kreativen Angeboten, legen wir sehr viel Wert auf das soziale Miteinander. Grüßen, Bitten, Danken, dem Gesprächspartner in die Augen schauen, sehen, wenn jemand Hilfe braucht, einfach „mithelfen“, Trost spenden, zuhören, sich Zeit nehmen, sind sehr wichtige Punkte in einer Gemeinschaft. Und diese wollen wir „leben“. Mit großen Schritten marschieren wir in Richtung Sommerfest. Da gibt es für uns und unsere einzigartigen und tollen Kinder noch viel zu tun.

Wir wünschen Euch allen eine wunderschöne, sonnige Zeit.

Alexa, Maria und Kathleen

Wir basteln viel Kreatives aus bekannten Alltagsgegenständen

Gesunde Ernährung ist uns im Kindergarten besonders wichtig

Gemeinsamer Spaß in der schönen Natur

Bei langen Spaziergängen und Wandertagen lernen wir Achtsamkeit im Umgang mit Müll

Kindergarten Bierbaum am Auersbach

Die Sprache war im diesjährigen Kindergartenjahr unser Schwerpunkt.

Wir konnten in vielen Spielsituationen, bei Geschichten, Erzählrunden, Theaterbesuchen, Besuch im Haus vom Märchenerzähler „Herr Glück“, Erkundigungen in der näheren Umgebung, unseren Wortschatz, die Ausdrucksmöglichkeiten, unsere Sprache vertiefen. Durch die regelmäßigen Besuche von Villegas Ylehvirgy aus Venezuela - Mutter eines Kindergartenkindes - konnten wir auch eine andere Sprache im spielerischen Umgang erleben. Bilder sprechen ohne Worte!

Einen schönen erholsamen Sommer wünschen

Margret Roßmann und Irmgard Rossmann

Auch die Mädchen erkunden den Wald

Bereits im Kindergarten wird schon viel Kreatives bewiesen

Besonders die Burschen erleben sehr viel Neues im Wald

Kinderfasching in Bierbaum am Auersbach

Die Kinder haben ihre Freude mit der Piñata

Auch im Kindergarten wird gern gekocht

Behutsam werden die Kücken gestreichelt

Tierische Nesthäckchen im Kindergarten

Der Bewegungsdrang ist oft sehr groß

Senioren- und Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach

Das Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach - die regionale Anlaufstelle für Fragen zum Thema Betreuung und Pflege.

Zu unserer Betreuung der Bewohner im Pflegewohnhaus sind wir auch als regionaler Partner in Fragen bei folgenden Themen für Sie da: Für pflegende Angehörige wollen wir Entlastung schaffen, indem wir Kurzzeitpflege, auch Entlastungstage, Tagesbetreuung, Beratung und Unterstützung in Bezug auf Beschaffung der Hilfsmittel, Information und Anträge für das Notruftelefon, Betreutes Wohnen, Beratung bei 24 Stunden Pflege und vieles mehr anbieten.

Die Belastung und Herausforderung, die man als Betreuerin für pflegebedürftige, speziell für demente Personen hat, ist nicht zu unterschätzen. Daher bieten wir derzeit drei Termine pro Jahr an, wo sie ihre Pflegeperson zu uns bringen und wir uns um sie kümmern. Somit können Sie Termine erledigen oder auch mal eine Auszeit nehmen. Dieses Angebot fand schon zum Nikolaus und auch vor Muttertag statt. Einen weiteren Entlastungstag wird es im September geben mit Informationen zu Demenz. Jeder Interessierte kann gerne teilnehmen.

Das Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach ist „Ein Haus zum Leben, ein Haus zum Wohnen, ein Haus der Gemeinschaft!“

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen allen

Ing. Thuswohl Susanne, Hausleiterin

Die runden Geburtstage werden natürlich immer gemeinsam gefeiert - hier mit Maria Pock

Feierliche Agape für unsere BewohnerInnen bei unserer diesjährigen Wallfahrt

Kreativ verwirklichen wir uns in der Runde

Besuch der VolksschülerInnen mit Direktor Reinhart Kirchengast und musikalischer Umrahmung im Advent bei uns im Hause

Backe, backe Kuchen und viele helfen mit

Buntes Treiben der Faschingsnarren

Karten spielen ist immer lustig

Energiereiches Sonnentanken der BewohnerInnen aus St. Peter am Ottersbach bei unserer schönen Sternwallfahrt nach Gnas

Überraschender und lustiger Besuch der Queen zu Fasching

Sprache alt und neu - Projekt einer Abschlußarbeit im Haus

Unsere Köche helfen gern mit und verwöhnen uns kulinarisch

Wir sind die Künstler und erfüllen das Haus mit farblichen Akzenten

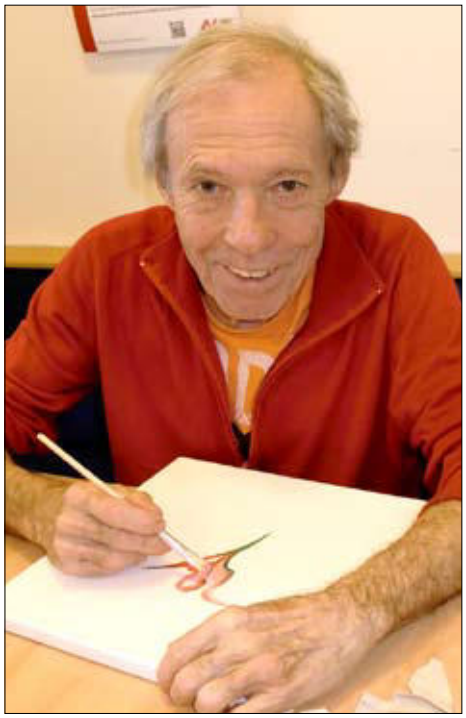
Stimmungsvolle Gedenkfeier im Foyer des Hauses an unsere lieben Verstorbenen - wir behalten viele in täglicher guter Erinnerung

„Boy´s day," - die Burschen dürfen vieles selbst ausprobieren

Das Gedächtnistraining hält uns geistig fit und bereitet viel Freude

Musikalisches für die BewohnerInnen beim Besuch von Direktor Beigelböck bei uns

Keine Langeweile - warum auch?



Ein Künstler ist fleißig am Werk

Caritas

Lebensräume
Caritas

Senioren- und Pflegewohnhaus
St. Peter am Ottersbach

Wir informieren und beraten
Sie gerne persönlich:
Ing^in Thuswohl Susanne
Hauptstraße 26, 8093 St. Peter a/O.
s.thuswohl@caritas-steiermark.at
Tel 03477 29945-101
Fax 03477 29945-150
Mobil 0664 80150 517
http://seniorenwohnhaeuser.caritas-steiermark.at

Caritas Diözese Graz-Seckau
www.caritas-steiermark.at

Ein Haus zum Leben.
Ein Haus der Gemeinschaft.

Bücherei

Ein Bild vor Augen, eine Geschichte im Ohr.

Kinder lieben Erzählungen und Geschichten, von daher ist es zwar noch ein weiter Weg zur Liebe zum

Lesen ist bereits im frühen Alter sehr wichtig

Einmal im Monat wird in der Bücherei St. Peter am Ottersbach ein Bilderbuchkino abgehalten

Für die jungen Leseratten und deren Eltern ist die Bücherei ein willkommener Treffpunkt

Buch, aber es lohnt sich allemal diesen auf sich zu nehmen. Kinder brauchen Erwachsene, die sie in diese Welt der Bücher hineinbegleiten und ihnen zeigen, wie herrlich diese Welt ist.

Neben der Familie ist es natürlich auch das Ziel einer Bücherei, hier einen spannenden, lustigen und freudvollen Zugang zu schaffen. Deshalb gibt es seit kurzem in unserer Bücherei ein Bilderbuchkino.

Einmal im Monat treffen wir uns in der Bücherei St. Peter am Ottersbach, um mittels Kamishibais, Beamers oder Handpuppen Geschichten, wie zum Beispiel die „Prinzessin auf dem Kürbis“ oder „Wolf beißt nicht“, zum Leben zu erwecken. Daneben treffen sich die Lesemäuse nach wie vor 14tägig in der Bücherei, um einmal große Leseratten zu werden.

Unser Motto dabei ist „(Vor)Lesen macht das Leben schön!“

Claudia Haiden, Bücherei-leiterin

SB Waschanlagen
wellwash.at
well wash
› Mureck
› Gralla
› Wildon

Abfallwirtschaftsverband Radkersburg

Obwohl der Müll allen stinkt, gibt es von Jahr zu Jahr mehr davon. Auch wenn der Müll getrennt gesammelt und vieles weiter verwertet wird – das allerbeste Müllkonzept ist und bleibt: Müll vermeiden.

Je weniger Abfälle entstehen und je mehr Abfälle wieder verwertet werden können, desto weniger müssen letztlich in Müllverbrennungsanlagen verbrannt oder deponiert werden. Was sich hier so einfach umschreiben lässt, ist in der Realität aber viel schwieriger. Bei einer »nachhaltigen Stoffflusswirtschaft« wird bereits bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten über Energie- und Ressourceneinsparung nachgedacht.

Es geht auch darum, die Produkte an den Bedürfnissen ihrer späteren Nutzerinnen und Nutzer auszurichten. Dadurch wird ihr Wert erhöht und die »Lebensdauer« verlängert. Bei der Entwicklung muss bedacht werden, was mit den Produkten und Konsumgütern gemacht wird, wenn ihre Lebensdauer zu Ende geht: Stoffe, die recycelt werden können, sind hochwertiger, da aus ihnen wieder das gleiche Produkt oder etwas anderes gemacht werden kann. Es sollen nur mehr Abfälle übrig bleiben, die ohne Gefährdung unserer Gesundheit und der Umwelt deponiert werden können. Eine optimale Stoffflusswirtschaft ist die „Kreislaufwirtschaft“. Dabei werden Stoffe, die für die Produktion von Konsumgütern verwendet werden, wieder für dieselben oder für andere Produkte eingesetzt. Der Kreislauf ist somit geschlossen und natürliche Ressourcen werden gespart. Ökologisch ideal wäre, wenn all jene Dinge, die man nicht mehr braucht an andere weitergegeben, diese Dinge oder Teile davon so konstruiert sind, dass sie zu anderen Dingen weiterverarbeitet oder kompostiert werden. Am besten für die Umwelt ist selbstverständlich, wenn diese Dinge möglichst aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt sowie frei von giftigen oder gefährlichen Substanzen sind.

Für den Abfallwirtschaftsverband
Ing. Wolfgang Haiden

Mit Pfandflaschen lässt sich viel Müll sparen

Ihre südoststeirische Baufirma seit 1954

Planung
Baggerarbeiten
Hochbau
Baustoffe
Transportbeton
Holzbau
Schlüsselfertiges Haus

PUCHLEITNER
Häuser. Handwerk. Herzblut.

Karl Puchleitner BauGmbH • 8330 Feldbach • Mühldorf 176
T 031 52/2570 • office@puchleitner-bau.at • www.puchleitner-bau.at

Ihr Ansprechpartner: Helmut Prasl **T** 0664/226 43 86

Tennisclub St. Peter a. O.

Nach der Winterpause startet die Tennissaison wieder voll durch. Die Tennisplätze sind bereits hergerichtet und bereit für den Vulkanland Dorfcup an dem wir im Jahr 2017 wieder mit zwei Teams teilnehmen werden. Beide Mannschaften sind in der höchsten Klasse "Champion" im Einsatz. Wir wollen an die Erfolge der letzten Jahre anschließen und trotz der starken Konkurrenz wieder das Finale erreichen.

Im August werden zum zweiten Mal die Clubmeisterschaften der Tennisvereine Bierbaum am Auersbach und St. Peter am Ottersbach gemeinsam ausgetragen. Die Finalspiele werden heuer am 15. August 2017 in St. Peter am Ottersbach stattfinden. Spielberechtigt werden alle Clubmitglieder der beiden Vereine sowie alle Bürger der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach sein. Als erster Tennismeister der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach darf sich Hannes Sommer nennen. Deshalb befindet sich der, von der Marktgemeinde zur Verfügung gestellte Wanderpokal, im Clubhaus des Tennisclubs Bierbaum am Auersbach.

Der Tennisclub St. Peter am Ottersbach veranstaltet auch heuer in den Sommermonaten einen Tenniskurs für Kinder auf der Tennisanlage in St. Peter am Ottersbach mit Tennislehrer Marc Fabiani. Der Kurs wird in den Sommerferien jeweils freitags am Vormittag stattfinden. Wir werden auch heuer versuchen, die Kosten durch Sponsorenbeiträge möglichst niedrig zu halten. Genauere Auskünfte erhalten Sie bei Franz Neumeister unter der Telefonnummer: 0664/31 06 339.

Der Tennisclub St. Peter am Ottersbach wird den traditionellen Grillabend am 8. Juli 2017 veranstalten. Der Fitmarsch in St. Peter am Ottersbach wird in gewohnter Weise am 26. Oktober 2017 abgehalten.

Obmann Franz Neumeister

Auch heuer wird vom Tennisclub St. Peter am Ottersbach wieder bei der Freizeitanlage ein Tenniskurs für Kinder veranstaltet werden

pranger umweltservice
Klärschlammentwässerung & Entsorgung
A-8354 St.Anna am Aigen | Hauptstraße 23
Tel. & Fax: +43 3158 29070 | Mobil: 0664 5226556
www.pranger.st

Tennisclub Bierbaum am Auersbach

Sehr erfolgreich verlief die Wintersaison für den Tennisclub Bierbaum am Auersbach. Die Damenmannschaft I erreichte in der höchsten steirischen Liga den dritten Platz.

Den siebten Platz konnten sich die zweite Damenmannschaft, sowie auch unsere Herren in der Landesliga B sichern. Erstmals nahmen auch unsere „Senioren“ 45 plus an der Wintermeisterschaft teil.

Dieses Jahr gab es neben dem alljährlichen Kegelabend, bei dem Toni Pitzl „Saukönig“ wurde, auch wieder einen Skitag am Kreischberg. 38 Personen, davon sogar 23 Nichtmitglieder, nahmen daran teil.

Das Wetter der letzten Jahre hat Spuren an der Fassade unserer Clubhaushütte in Bierbaum am Auersbach hinterlassen. Daher wurde im Herbst mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Dank einiger unserer tatkräftigen Vereinsmitglieder, erstrahlt unser Clubhaus seit dem Frühjahr im neuen Glanz. Zusätzlich werten neue Sitzmöglichkeiten das Erscheinungsbild auf.

Tennisclub Bierbaum am Auersbach, Kerstin Schönberger

Tolle Leistungen der Damenmannschaft aus Bierbaum am Auersbach

Nach den Sanierungsarbeiten ist man stolz auf das Clubhaus

Fußballclub Gaberling

Der Fußballclub Gaberling hatte auch in den Wintermonaten einige Aktivitäten.

Um den Zusammenhalt in unserer kleinen Ortschaft zu stärken, wurde eine kleine Adventsfeier veranstaltet. Diese wurde sehr gut angenommen. Vom Reingewinn dieser Veranstaltung kauften wir Spielsachen für den Kindergarten in St. Peter am Ottersbach. Damit wir diese überreichen konnten, durften wir den Kindergarten besuchen. Wir freuen uns sehr, dass wir so herzlich willkommen geheißen wurden.

Im Jänner nahmen wir wieder am Hallenturnier des Sportvereins St. Peter am Ottersbach teil. Dieses mal konnten wir mit zwei Mannschaften teilnehmen und dabei den dritten und den siebenten Platz erreichten.

Schon das Abholen des Maibaumes erfolgte in geselliger Runde

Traditionelles Maibaumaufstellen des Fußballclubs in Gaberling

Auch der Fußballclub Gaberling veranstaltete eine Adventsfeier

Hallenturnier des Sportvereins St. Peter am Ottersbach

Beim Besuch im Kindergarten in St. Peter am Ottersbach wurden viele Geschenke überreicht

Ebenfalls nahmen wir wieder beim großen steirischen Frühjahrsputz der Berg- und Naturwacht St. Peter am Ottersbach teil.

Am 30. April 2017 fand bereits zum 22. Mal unser Maibaumaufstellen statt. Auf diesem Wege möchten wir uns sehr herzlich bei all unseren zahlreichen Helfern und Besuchern bedanken.

Wir wünschen allen GemeindebürgerInnen einen schönen erholsamen Sommer.

Schriftführer-Stellvertreterin Tanja Baumgartner

ESV Edla

Über den Winter hindurch wurde das Augenmerk speziell auf die Staatsmeisterschaft der Herren gerichtet, so wurden auch heuer wieder zahlreiche Turniere zu Trainingszwecken besucht. Wenn man in dieser stark besetzten Liga bestehen möchte, dann muss man sehr viele Wochenenden opfern um auf dem Eis zu bestehen, damit man dann seine Leistung beim Bewerb abrufen kann. Gut vorbereitet und mit vielen Anhängern machten wir uns deshalb auf nach Wels/OÖ wo die diesjährige Meisterschaft im Februar 2017 ausgetragen wurde. In erster Linie ist es schon einmal wichtig, das man hier den Klassenerhalt erreicht, aber natürlich fährt jeder dorthin um auf dem Podest zu landen, um mit einer Medaille im Gepäck die Heimreise anzutreten.

Andreas Kaufmann ist stolz auf seinen Europameistertitel 2017

Doch das ist immer ein sehr harter und kräfteraubender Kampf an beiden Tagen. Am ersten Wettbewerbstag kamen unsere Spieler mit den Eisverhältnissen sehr gut zurecht und getragen von den lauten Anfeuerungsrufen der Schlachtenbummler gewannen sie Spiel um Spiel. Doch leider reichte es an diesem Tag mit einem Unentschieden nur für den zweiten Platz, da eine andere Steirische Mannschaft die gleiche Punkteanzahl hatte, so musste die Quote entscheiden und da lagen diese deutlich voraus. Somit hieß es, dass wir am nächsten Tag auf der Bahn 1 einsteigen mussten, aber gewonnen war hier noch gar nichts. Es kann noch alles passieren, denn wenn man verliert steigt man eine Bahn weiterhinunter und sogar der Abstieg wäre noch möglich. Voll gestärkt aus dem Ergebnis vom Vortag, spielten wir uns von Spiel zu Spiel, einmal eine Bahn hinauf, dann wieder herunter, doch leider hatten wir beim Entscheidungsspiel kein Glück, und verpassten ganz knapp den Einzug ins Viertelfinale. Somit mussten wir uns am Ende mit dem neunten Platz zufriedengeben, der auch nicht zu verachten war, denn der Klassenerhalt war somit gesichert.

Doch für Kaufmann Andreas gab es noch kein Saisonsende, denn er reiste mit dem Österreichischen Nationalteam zur Europameisterschaft der Herren im März 2017 nach Pisek in Tschechien. Dieses Jahr bestand das Team aus Andreas Kaufmann, Alfons Marktl, Christian Hobl, Martin Laffer und Wolfgang König. Sie spielten souverän die Vorrunden und Rückrunden, ebenso am Finaltag ließen sie nichts anbrennen und standen im Finale unseren Nachbarn aus Italien gegenüber. Unser Andreas präsentierte sich wieder in einer fabelhaften Form und lehrte den Italienern mit seinem Können das Fürchten. Nach zwölf Kehren war es dann ein ziemlich klares Ergebnis mit 31:13 und somit ging der Europameistertitel 2017 klar nach Österreich. Natürlich war vor Ort die Freude groß, schaffte man es doch nach der WM 2016 auch noch die EM 2017 zu gewinnen. Das Österreichische Nationalteam ist im Moment wohl eine „Weltklasse für sich im Eisstocksport“, diese Eindrücke und Emotionen werden alle Spieler und Betreuer wohl mit zur Heimweltmeisterschaft 2018 nehmen, die in Amstetten ausgetragen wird. Edla wäre nicht Edla, und deshalb hatte der stolze Obmann Franz Haas es sich nicht nehmen lassen, wieder einen kleinen Empfang für unseren frischgebackenen Welt- und Europameister Andreas zu organisieren. Bei der Ankunft in der Halle wurde dieser dann schon sehnsüchtig von Gratulanten erwartet, darunter auch unser Dechant Mag. Wolfgang Toberer.

Viele haben ja schon seit einiger Zeit gemunkelt und spekuliert, dass wir einen neuen Spieler in der Herrenmannschaft haben, nun können wir es ganz offiziell und voller Stolz verkünden, das wir Michael Bauer vom ESV Gössnitz für unser Team gewinnen konnten. Michael ist nun der jüngste und wahrlich auch der größte in der Mannschaft, der sicherlich durch sein bisheriges Können eine große Bereicherung für uns sein wird. Seinen ersten Einsatz hatte er bereits bei der ersten Vorrunde in der Staatsliga gegen den ESV Köflach Stadt auf deren Heimstätte das dort ausgetragen wurde. Hier musste

Das Team des Eisschützenvereins Edla

unsere neu formatierte Mannschaft leider eine bittere Niederlage hinnehmen. Köflach startete gleich zu Beginn im ersten Durchgang durch und spielte diesen nach Hause. Edla wäre nicht Edla wenn wir nicht unseren Kampfgeist und Siegeswillen zeigen würden, und so stand es dann vor der Pause 02:02. Gestärkt aus der Pause folgte sogleich das 04:02 für uns. Doch die Herren Harg, König, Maritschnig und Roth fanden auch wieder besser ins Spiel zurück und glichen zu einem 04:04 aus. Die Darbietung beider Mannschaften war bis dahin sicherlich auf Augenhöhe, sehr wenig Fehler, es ging meistens Stock auf Stock und es wurden nicht viele Punkte liegengelassen. Im letzten und entscheidenden Durchgang stand es nach der fünften Kehre 11:10 für Kaufmann, Niederl, Rübenbauer und Bauer, nun war die Anspannung wirklich unermesslich bei den Sportlern und auch bei den vielen Stocksportfans vor Ort. Ein Treffer nach dem anderen folgte, keiner wollte wichtige Punkte hergeben, doch der Gegner hatte den letzten Schuss und somit konnte dieser die Begegnung für sich entscheiden.

Die ESV-Halle war im April 2017 zum Brennpunkt des Stocksports mit rund 200 Zuschauern geworden, denn sowohl der USC Abersee aus Salzburg und wir hatten bislang noch keinen Sieg einspielen können. Unser Team war wirklich sehr motiviert und siegeswillig, genau das zeigten unsere Spieler Andreas Kaufmann, Marcel Niederl und die beiden Brüder Bernhard und Thomas Rübenbauer ziemlich klar. Von Anfang weg wurde auf die Salzburger viel Druck ausgeübt, vor der Pause stand es nämlich 04:00. Nach dieser wurden auf der Seite der Salzburger die Positionen getauscht, für Manfred Niederl kam David Feichter

ins Spiel. Daraufhin spielten diese den nächsten Durchgang sicher nach Hause. Doch das konnten und wollten die Edla Jungs so nicht hinnehmen, waren sie doch nur mehr ein gewonnenes Spiel vom Sieg entfernt. Die Stimmung in der Halle war gewaltig, unser Platzsprecher Fredi motivierte die Zuschauermassen ordentlich und davon ließen sich auch die Spieler anstecken, denn mit 21:03 war diese Begegnung schon klar gewonnen. Doch aus war es noch nicht, es musste noch ein Durchgang gespielt werden und dieser ging ebenso eindeutig an uns, somit stand es nach fünf Spielen 08:02. Erfreulich für uns ist auch, dass mittlerweile immer mehr Neugierige dem Aufruf Folge leisten, sich so ein grandioses, spannendes und stimmungsgeladenes Spiel anzuschauen. Die Erfolgswelle im Verein geht weiter, den auch eine unserer zwei Mixed Mannschaften mit Andreas Kaufmann und Gerhard und Veronika Fink mit Beatrix Veit bestritten sehr erfolgreich das Gruppenspiel um den Aufstieg ins Unterligafinale. Dort wird dann um den Aufstieg zur Landesmeisterschaft gekämpft, schaffen sie beim Finalspiel eine Platzierung unter die ersten Drei, dann haben sie sich nach 2015 wieder von ganz unten bis in die höchste Klasse gekämpft. Natürlich war auch unsere zweite Mixed Mannschaft bei der Unterliga in einer anderen Gruppe unterwegs, leider lief es dort nicht so gut, den Gilbert Reiss, Walter Kropf und die beiden Damen Daniela Obendrauf und Viktoria Eibel verpassten den Aufstieg. Daniela ist seit dem Frühjahr vom ESV Lappach zu uns gewechselt, und hat schon Einsätze sowohl als fixer Bestandteil in der Mixed Mannschaft als auch mit der Damenmannschaft bestritten. Über diesen Zugang freuen wir uns sehr, denn diese neue Konstellation des Teams lässt auf weitere Erfolge in Zukunft hoffen.

Obmann Franz Haas

Mit Teamgeist und viel Freude werden immer gute Ergebnisse erzielt

Auch einige Damen finden zusehens Gefallen am Stocksport

land jugend st. peter/ottersbach

Das Landjugendjahr 2017 startete mit dem Pfarrball. Wie jedes Jahr unterstützten wir dabei die Pfarre indem wir die Disco übernahmen. Unser DJ Team P.M. Sounds sorgte die ganze Nacht über für ausgezeichnete Stimmung.

Gleich am Tag darauf war es wieder Zeit für den „Tag der Landjugend“ in Hartberg. Unser Obmannstellvertreter, Manuel Schrötter, bekam dort sein goldenes Landjugend Abzeichen verliehen.

Anfang Februar starteten wir wieder unseren alljährlichen Skiausflug. Heuer ging es für drei Tage auf die „Hoo Ruck-Alm“ nach Schladming. Am ersten Tag ging es für einige motivierte Skifahrer schon ab auf die Piste und am Abend als Ausklang auf die Rodelbahn. Am Samstag konnten wir auf einen Besuch in der Tenne keinesfalls verzichten. Resultat? Eine unschlagbare Stimmung. Doch so schnell die Stimmung aufkam, so schnell war das Wochenende auch schon wieder vorbei. Gegen Mittag verabschiedeten wir uns am Sonntag von unserer Hoo Ruck-Alm und starteten das Auto Richtung Heimat.

Der Maibaum wurde erfolgreich bewacht

Bei unserer Generalversammlung im März 2017, die heuer in „Sepp’s Bergmühle stattfand, verabschiedeten wir einige langjährige Vorstandsmitglieder wohl verdient aus dem Vorstand, um Platz für unsere großteils neue und engagierte Truppe zu machen.

Im April erlangte ein Team der Landjugend St. Peter am Ottersbach den sechsten Platz beim 4x4 Regionalentscheid 2017. Mitte April zogen wir, so wie alle Jahre, in den Wald um einen sehenswerten Maibaum zu schneiden. Das Programm der folgenden Wochenenden bestand nun aus Schnitzen und Bewachen – mit Erfolg. Am 30. April 2017 konnten wir das Projekt „Maibaum“ finalisieren und selbigen aufstellen.

Obmann Lukas Miehs

Im Zentrum von St. Peter am Ottersbach wurde der Maibaum von der Landjugend aufgestellt

Obmannstellvertreter Manuel Schrötter bekam das goldene Landjugend Abzeichen verliehen

Exclusives Möbeldesign GMBH
MURRER
8093 St. Peter/O 74
03477/2217 - 6
a.murrer@aon.at
IHR TISCHLER ...MACHT'S PERSÖNLICH

Nachruf

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Bilder, Gefühle und Augenblicke, die uns an Dich erinnern und uns glauben lassen, dass Du bei uns bist - am 28. Mai 2017 ist Manuel Schrötter, bekannt als „Moder“, auf tragische Art und Weise von uns gegangen.

Der allseits beliebte Alleskönner Moder hat uns in der Landjugend stets voran getrieben, unter ihm wurde das „Garten Lichtl Fest“ zum Fix-Termin für Jung und Alt. Mit seiner überaus netten und sozialen Art hat er und allen gelehrt was es heißt, Gemeinschaft zu „leben“. In seinen 8 Jahren als Obmann hat er alles mit viel Herz, Ehrlichkeit und großem Wissen gemeistert.

„Wir wollen und werden es nie verstehen können dass du nicht mehr zurückkommst. Lieber Moder: Danke für alles was du uns gelehrt und gezeigt hast, Danke für deine großartige Arbeit, Danke für alles!“

Deine Landjugend St. Peter am Ottersbach

In guter Erinnerung an Manuel Schrötter †

Elternverein Dietersdorf am Gnasbach

Dem Elternverein der Volksschule Dietersdorf am Gnasbach bleibt kurz nach Jahresbeginn meistens nur eine kurze Verschnaufpause, denn traditionell gab es in den ersten Wochen des Jahres den Evergreenball. Heuer fand der 15. und auch letzte Ball unter

Mitternachtseinlage vom Elternverein

der Organisation des Elternvereines im Februar 2017 statt und wie in den 15 Jahren davor wurden alle Besucher, die der Einladung des Elternvereines unter Obmann Peter Pucher folgten, mit Musik, Speis und Trank und natürlich der schon immer sehnsüchtig erwarteten Mitternachtseinlage, verwöhnt. Und auch im letzten Jahr, wurde wieder viel Probenzeit in die Einlage investiert und die Akteure mit viel Applaus belohnt.

Nur zwei Wochen danach nach einjähriger Pause fand noch einmal der Maskenumzug des Elternvereins statt. Cowboys, Prinzessinnen, Marienkäfer und allerhand „Gestalten“ tummelten sich nach dem Umzug im Gemeindesaal. Erwachsene konnten gemütlich plaudern, während die Kinder von den engagierten Mamas Evelyn Schantl, Manuela Stöckler und Petra Pucher betreut wurden und einen riesen Spaß bei lustigen Faschingsspielen hatten. Es war sehr schön, dass diese Veranstaltungen wieder so gut besucht waren und wir dürfen uns recht herzlich bei allen Unterstützern bedanken.

Obmann Peter Pucher

Sportverein St. Peter a. O.

Liebe Bevölkerung der Großgemeinde St. Peter am Ottersbach: Heute darf ich Ihnen unsere jüngsten Fußballer des Sportvereins St. Peter am Ottersbach vorstellen.

Spannenden Nachwuchs-Fußball gab es am Samstag, dem 20. Mai 2017, in St. Peter am Ottersbach, denn es fand das Fußballturnier der U7 und U9 statt. Insgesamt waren zwölf Mannschaften aktiv bei der Jagd um das runde Leder dabei. Bei strahlendem Wetter hatten die Kinder viel Freude und Spaß beim Fußballspielen. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die für das leibliche Wohl der Gäste und Kinder gesorgt haben. Der Glückshafen und ein Schätzspiel, welches von den Eltern der U9 organisiert wurde, waren weitere Highlights an diesem Nachmittag. Die U7 bildet eine Spielgemeinschaft mit dem Sportverein Mettersdorf am Saßbach. Seit rund einem Jahr trainieren unsere „Bambinis“ jede Woche fleißig auf dem Fußballrasen beziehungsweise in der Halle und lernen dabei spielerisch die Grundkenntnisse des Fußballs kennen. Rund 16 Kinder sind mit großer Begeisterung bei der Sache. Betreut werden sie dabei von ihrem Trainer Daniel Roßmann und Co-Trainer Hans Roßmann. Seit diesem Frühjahr nehmen die Kinder aktiv am Spielbetrieb teil und sammeln bei den Turnieren viele wichtige Erfahrungen in den Grundzügen des Fußballsports.

Auch die U9, unter ihrem Trainer Martin Strein, ist aktiv und mit viel Freude im Spielbetrieb vertreten. Zweimal pro Woche findet man die Mannschaft beim Training auf dem Sportplatz. Engagiert und mit großer Begeisterung bestreiten die insgesamt neun Kinder die Turniere. Dann haben wir noch die U 11, unter den Trainern Gerald Neuhold und DI Gottfried Sundl. Mit viel Spaß und Ehrgeiz werden Trainings und Meisterschaftsspiele der Kinder gespielt.

Die sportbegeisterten Kinder finden großen Gefallen am Fußball in St. Peter am Ottersbach

Der Nachwuchsfußball liegt uns besonders am Herzen und wir sind sehr stolz auf unsere Jugendmannschaften. Rund 37 Kinder sind aktiv im Spielbetrieb vertreten. Es geht vor allem um Spaß und ihnen durch ein aktives Vereinsleben die Werte des Teamsports und des sozialen Miteinanders zu vermitteln. Einen wichtigen Baustein im Nachwuchs-Fußball bilden die Trainer der Mannschaften, bei welchen wir uns herzlich bedanken möchten.

Von meiner Seite ein großes Dankeschön an alle, die den Sportverein unterstützen!

Eure Obfrau Ingrid Wogrin

WOGRIN
Sauberkeit aus einer Hand
MEISTERBETRIEB, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung
- Wohnanlagenbetreuung
- Reinigungsarbeiten in Häusern
- Garten- und Baumpflege
- Baumfällen aller Größen
- Entrümpelung
Addresse: Bierbaum a. A. 134 8093 St. Peter / Ottersbach, Österreich
Telefon: + 43 (0) 3477 / 2107 Mobil: + 43 (0) 664 34 48 450
Email: info@wogrin.at www.wogrin.at
SAUBERKEIT IST DIE KUNST SICH AUF KLEINIGKEITEN ZU VERSTEHEN!

Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach

In der Vorweihnachtszeit wurde im Vorjahr eifrig geprobt, um ein wundervolles Adventkonzert im Dezember 2016 unter dem Motto „Stille Nacht" in der Pfarrkirche zu gestalten. Weihnachtslieder und weihnachtliche Klänge wurden von der Marktmusikkapelle zum Besten gegeben und die Gäste konnten ein tolles Konzert genießen. Acht Stücke - von traditionellen bis modernen Weihnachtsstücken - ließen 45 Musikerinnen und Musiker erklingen trotz des langen Bestehens der Marktmusikkapelle war es in ihrer 141 jährigen Vereinsgeschichte das erste Weihnachtskonzert in dieser Form und das auch noch für einen guten Zweck. Ein Teil des Erlöses kam der Kleinen Zeitung Aktion „Steirer helfen Steirer" zugute. Herzlichen Dank an alle für die tatkräftige Unterstützung.

Gute Wünsche, Gstanzl und tolle musikalische Klänge verbreiteten wir wieder um den Jahreswechsel in der Region Süd beim alljährlichen Neujahrgeign. Offene Türen erwarteten unsere Neujahrsglückwünsche. Zwei Gruppen waren drei Tage lang mit vollem Einsatz unterwegs und opferten ihre kostbare Freizeit für einen guten Zweck. Wir bedanken uns bei der gesamten Bevölkerung für die Unterstützung und vor allem für die ausgezeichnete Verköstigung der Gruppen.

Bei zahlreichen Veranstaltungen ist die Marktmusik vertreten

Auch Bürgermeister Reinhold Ebner lud die drei Musikkapellen der Großgemeinde zu seiner Geburtstagsfeier in die Ottersbachhalle ein. Im Jänner 2017 überraschten wir ihn mit einem Geburtstagsgeschenk. Professor Magister Walter Rehorska komponierte für das Geburtstagskind eigens einen Marsch und somit überreichten wir ihm die Partitur von seinem „Reinhold Ebner Marsch" offiziell. Er konnte auch seinen Marsch von der Galerie der Ottersbachhalle musikalisch genießen.

Im Jänner 2017 fand im Gasthaus Dunkl unsere Jahreshauptversammlung statt. Der Bericht von Obmann Wolfgang Haiden zeigte die sehr positive Bilanz an Veranstaltungen, Ausrückungen, Probentätigkeiten, aber auch unser Vorzeigeprojekt bei der Marschmusikwertung mit 91 von 100 erreichten Punkten in der Stufe D auf. Auch die Arbeit im Musikheim mit der Umgestaltung des Probenraumes wurde lobend erwähnt. Die Auflistung der ehrenamtlichen Stunden aller Musikerinnen und Musiker wurde stolz präsentiert. Auch langjährige ver-

Beste Stimmung beim Musikertreffen in St. Veit in der Südsteiermark

Neujahrsgeigen mit der Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach

Fasching in St. Peter am Ottersbach - Teilnahme der Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach mit dem Thema „Security versus Mexikaner"

Der Obmann führte in weiblicher Unterstützung durch das Konzert

diente MusikerInnen wurden an diesem Abend für ihre Mitgliedschaft geehrt. Ehrenabzeichen in Bronze für zehn Jahre Mitgliedschaft erhielten Viktoria Haiden, Sandra Schantl, Stephanie Reicht, Corina Ertler, Ingrid Wagist, Philipp Haiden, Theresa Neumeister, Martina Weinhandl und Nadine Trummer. Das Ehrenabzeichen in Silber für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielten Franz Fruhmann, Kerstin Lafer, Daniela Haiden und Daniela Fruhmann. Das Ehrenabzeichen in Silber-Gold für 30 Jahre Mitgliedschaft erhielt Gerald Trummer. Ein Verdienstkreuz in Bronze erhielt Dietmar Hiess. Die Ehrennadel in Gold für die langjährige Arbeit im Vorstand erhielt Petra Neumeister. Des Weiteren erhielten die Fördernadel in Bronze für zehn Jahre Marketenderin Marie Kummer und Christina Kummer.

Reges Faschingstreiben war Faschingssonntag im Ortskern von St. Peter am Ottersbach wahrzunehmen und so nahm auch die Marktmusik mit dem Thema US Präsident Trump mit „Security versus Mexikaner“ an ihrer Mauer am Faschingsumzug teil. Einiges an Bastelarbeiten wurde im Vorfeld der Veranstaltung getätigt, um ein erfolgreiches Abschneiden beim Umzug zu gewährleisten.

„Die Nacht der Dirigenten“ war das Motto des diesjährigen Frühlingskonzertes, das am Samstag, dem 8. April 2017, in der Ottersbachhalle stattfand. Nicht nur einen Kapellmeister sondern sage und schreibe sechs Kapellmeister hatte die Marktmusikkapelle am Dirigentenpult stehen. 50 Musiker und Musikerinnen und vier Marketenderinnen präsentierten eine Mischung der Best of Stücke der letzten Jahre. Jeder Dirigent konnte seine ausgewählten Stücke mit der künstlerischen Freiheit so dirigieren wie er es wollte und fühlte. Tempo, Dynamik sowie musikalische Interpretation stand jedem Dirigenten frei. So wurden Stücke wie Von Freund zu Freund, Stranger of the shore, Österreichische Marschperlen, Standstützen Techno, Gefangenenchor oder Musik von Kapellmeister Andreas Schantl, Kapellmeister Stellvertreter Andrea Schantl, Daniela Haiden, Yvonne Neumeister, Michael Sabotha, unserem jüngsten Dirigenten zum Besten gegeben. Als Überraschungsdirigent und Solist wurde auch Professor Magister Walter Rehorska in die Runde aufgenommen der gemeinsam mit Bürgermeister Reinhold Ebner den Geburtstagsmarsch des Bürgermeisters dirigierte. Durch das Programm des gesamten Abends wurden die Besucher von unseren charmanten Damen Marie Kummer und Bernadette Patz geführt, die das Programm mit treffenden Gedichten und Gstanzl wie „Das Musikerjoar“ auflockerten. Was auch bei diesem Konzert nicht fehlen durfte waren die humoristischen Einlagen von unserem Franz Benedikt, der mit seinen Witzen die Besucher zum Lachen brachte. Nach der Pause hatten wir nicht nur

Jahreshauptversammlung im Jänner 2017 im Gasthof Dunkl

Auch die Quartette der Marktmusikkapelle sind sehr gefragt

Treffsicher zeigten sich die MusikerInnen beim lustigen Kegelabend

Gemeinsames Aufspielen beim Konzert der Marktmusikkapelle

Besinnliches Adventkonzert im Dezember 2016 in der Pfarrkirche St. Peter am Ottersbach unter dem passenden Motto „Stille Nacht“

Aufmarsch unserer Marktmusikkapelle beim Musikertreffen

Zahlreiche Proben ermöglichen den ZuhörerInnen ein Klangerlebnis

ein blasmusikalisches Highlight, sondern auch ein gesanglicher Höhepunkt für die Konzertbesucher bereit. Stimmlich umrahmt wurde unser Konzert von der Chorgemeinschaft Bierbaum am Auersbach, dem Kirchenchor St. Peter am Ottersbach und dem Männergesangsverein St. Peter am Ottersbach, die den Standschützen Techno mit dem Bozner Bergsteigermarsch gesanglich zum Besten gaben. Auch der Gefangenenchor von Guiseppe Verdi wurde von den Sängern grandios untermalt.

Zeit zum Luft holen gab es für uns keine. So spielten wir im April 2017 den Palmeinzug und die Palmweihe. Auch zu Ostern waren wir musikalisch bei der Auferstehungsprozession dabei. Im Rahmen eines feierlichen Einzuges von der Neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach wurden die Firmlinge am Samstag im Mai 2017 zur Pfarrkirche St. Peter am Ottersbach musikalisch begleitet. Auch die Freiwilligen Feuerwehren wurden von uns am Florianisonntag in die Kirche gespielt. Des Weiteren umrahmten zwei Quartette Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr in der Ottersbachhalle im Februar und März 2017.

Auch einige Jungmusiker aus den eigenen Reihen der MMK haben im Frühling das Jungmusikerleistungsabzeichen in Junior, Bronze und Silber in der Musikschule in Mureck absolviert. Des Weiteren nahmen einige unserer Musikerinnen am Bewerb Musik in kleinen Gruppen mit ausgezeichneten Erfolgen teil. Im Namen der Marktmusikkapelle gratulieren wir allen Jungmusikern zu diesen fabelhaften Leistungen.

Ausnahmetalent und Musiker der Marktmusikkapelle Michael Sabotha auf der Klarinette erreichte beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ den ersten Platz und war somit berechtigt, beim Bundeswettbewerb teilzunehmen. Für Michael war es bereits der vierte Auftritt bei diesem großem Bewerb. Bereits 2011, 2014 und 2015 erspielte er einen ersten Preis. Auch heuer nahm Michael beim Bundeswettbewerb teil und erreichte einen ausgezeichneten zweiten Platz. Die Marktmusikkapelle gratuliert herzlich zu diesem tollen Erfolg.

Nicht nur zahlreiche Ausrückungen standen schon im ersten Halbjahr am Programm, sondern auch sehr viele Gesamtproben und Gruppenproben, weiters auch einige Marschierproben und unzählige Veranstaltungen, die das hohe Niveau an musikalischem Können stets gewährleisten. Um die Gemeinschaft des Vereines zu fördern, gab es für unsere Jungen und Jung gebliebenen im Februar 2017 einen gemütlichen Kegelabend. Unsere MusikerInnen hatten dort eine Menge Spaß und konnten ihre Treffsicherheit auf der Bahn unter Beweis stellen. Auch zum Ersten Musikertreffen in diesem Jahr starteten wir im Mai 2017 zum Jubiläumsfest der Trachtenkapelle St. Veit in der Südsteiermark.

Für das kulturelle Engagement und den unentgeltlichen Einsatz der Musiker und Musikerinnen für die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach sei ein großes Danke ausgesprochen. Durchhaltevermögen und ständige Motivation sind erforderlich, um das Vereinsleben auch in der Bevölkerung präsent werden zu lassen. Viele Stunden Freizeit werden für die Gemeinschaft, das gemeinsame Musizieren und Ausrücken aufgewendet. Danke an alle Musikerinnen und Musiker dafür. Weiters auch ein Danke an alle unsere Unterstützer, Gönner, Konzertbesucher aber auch an unsere Familien, Partner, die unseren Aufwand zu würdigen wissen.

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum (Friedrich Nietzsche)“

Ihre Marktmusikkapelle

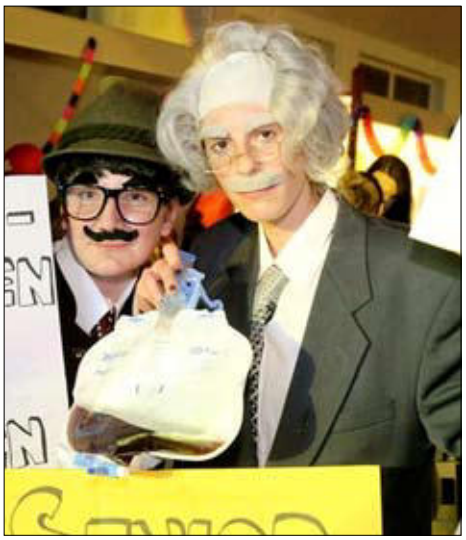
Musikverein Bierbaum am Auersbach

Am 25. Dezember 2016 gestaltete der Musikverein in Zusammenarbeit mit der Chorgemeinschaft eine stimmungsvolle sowie klanglich ansprechende Messe in der Pfarrkirche Bierbaum am Auersbach. Auf diesem Weg möchte der Verein der Chorgemeinschaft einen großen Dank für die tolle Zusammenarbeit aussprechen und freut sich auf viele weitere gemeinsame Projekte.

Schauplatz des alljährlichen Neujahrgeigens im Dezember war diesmal der Ortskern von Bierbaum am Auersbach. Der Musikverein bedankt sich in diesem Zusammenhang recht herzlich für die Geldspenden der Ortsgemeinde!

Auch beim diesjährigen Maskenball, welcher vom Sportverein St. Peter am Ottersbach in der Kulturhalle Bierbaum am Auersbach veranstaltet wurde, war der Musikverein fast mit der vollständigen Anzahl seiner Mitglieder vertreten. Dabei konnte der Verein mit seiner Interpretation eines Altersheimes sogar den ersten Platz innerhalb der Wertung der Großgruppen belegen. Am darauffolgenden Tag nahm der Musikverein des Weiteren auch am Faschingsumzug in St. Peter am Ottersbach teil und begeisterte neben der musikalischen auch mit einer gesanglichen Darbietung der Kapellmeisterin Karin Kniebeiß.

Am 29. April 2017 lud der Musikverein Bierbaum am Auersbach zum alljährlichen Frühlingskonzert unter dem verheißungsvollen Motto „Die Nacht der Solisten“ in die Kulturhalle in Bierbaum am



Ausflug des Altersheimes beim Maskenball

Ehrungen für verdienstvolle Mitgliedschaft im Musikverein Bierbaum am Auersbach

Gelungenes heuriges Frühlingskonzert des Musikvereines Bierbaum am Auersbach mit dem gelungenen Motto „Die Nacht der Solisten“

Gemeinsame stimmungsvolle Messe in der Pfarrkirche des Musikvereins Bierbaum am Auersbach und der Chorgemeinschaft

Unterhaltsamer Maskenball in Bierbaum am Auersbach

Faschingsumzug in St. Peter am Ottersbach mit dem Musikverein

Auersbach ein. Unter der musikalischen Leitung der neuen Bezirkskapellmeisterin Karin Kniebeiß wurde dem Publikum ein buntgemischtes und abwechslungsreiches Programm dargeboten. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden von den Solisten sowie dem gesamten Orchester mit brummenden Bassklängen, keltischen Querflötentönen, einem klassischen Hornsolo, Alphornklängen, einem Trompetenduett, Gesang und einer beeindruckenden Leistung am Xylophon verzaubert.

Unterhaltsame Einlage von Petra Rudorfer und Rosi Suppan

Außerdem bewiesen die Obfrau Petra Rudorfer und eine Marketenderin des Vereins, Rosi Suppan, schauspielerisches Talent und sorgten mit ihrer dargebotenen Einlage für zusätzlichen Beifall und Gelächter.

Der Musikverein Bierbaum am Auersbach bedankt sich nochmals bei allen Besucherinnen und Besuchern des Konzerts für das Erscheinen und den großzügigen Applaus.

Vorankündigung zu deren Teilnahme der Musikverein Bierbaum am Auersbach Sie alle herzlichst einlädt: Musikertreffen in Bierbaum am Auersbach am Samstag, dem 2. September 2017.

Lisa Stuber-Hamm, Schriftführerin

Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach

Österreichische Komponisten, ein österreichisches Musikprogramm und eine durch und durch österreichische Musikkapelle Dietersdorf am Gnasbach.

Alle drei Schlagwörter haben eines gemeinsam – Österreich. Nun lässt es sich schon erahnen – das diesjährige Neujahrswunschkonzert der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach stand ganz unter dem Motto – „Made in Austria“.

Und so fanden sich am 7. Jänner 2017 wieder zahlreiche BesucherInnen im Gemeindesaal in Dietersdorf am Gnasbach ein und warteten gespannt, was die Musiker denn wohl zum Thema „Made in Austria“ in zahlreichen Probestunden gemeinsam ausgearbeitet haben. Wer von den Besuchern einen Blick in das Programmheft warf, staunte nicht schlecht, als sie das ein oder andere berühmte Stück wiedererkannten und auch in Gedanken der Liedtext und manche Erinnerungen, die sie mit den Stücken verbanden, plötzlich präsent waren. Das bunte Repertoire reichte von der Bauern-Polka über die inoffizielle österreichische Hymne „I am from Austria“ bis hin zur Operette „Der Vogelhändler“.

Eingeleitet wurde das Konzert mit dem „Deutschmeister Regimentsmarsch“ und für den krönenden Abschluss sorgte dann schließlich „The Best of Falco“. Dank des fleißig applaudierenden Publikums, der die MusikerInnen an diesem Abend nicht so schnell davon kommen ließ, gab es als Zugabe dann doch noch einmal den „Deutschmeister Regimentsmarsch“, mit dem das Konzert dann aber endgültig musikalisch endete und in den gemütlichen Teil des Abends übergegangen werden konnte.

Dem MusikerInnennachwuchs ist der Fortbestand der Dorfmusikkapelle zu verdanken

Freude zur Musik und ein geselliges Miteinander zeichnet alle MusikerInnen aus

Nach den zahlreichen Probestunden für das Konzert wurde ein kleiner, aber doch kräftezerrender Tapetenwechsel durchgeführt, der die Musiker zu einer sportlichen Aktivität führte. So trafen sich die Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach und der Musikverein Deutsch Goritz auf dem Eisplatz in Ratschendorf und lieferten sich an einem

Buntes Repertoire von der Bauern-Polka bis hin zur Operette - die Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach spielt einfach „alle Stückln“

klirrend kalten Samstagnachmittag bei Minusgraden im Eisstockschießen ein Duell, dass schlussendlich zugunsten des Musikvereins Deutsch Goritz verlief. Natürlich forderte die Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach eine Revanche und so trugen sie kurze Zeit später das „Derby“ auf der Kegelbahn in Obergnas aus, welches dann den Sieg für Dietersdorf am Gnasbach einbrachte. Doch nur aus Sport und Freizeit besteht die Musik dann doch nicht – es benötigt zu all dem musikalischen Erfolg auch einiges an Fleiß, Leistung und Ehrgeiz. Unser jüngstes Mitglied, Katharina Kerngast, bewies dies allemal beim Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, das sie mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte – Herzlichen Glückwunsch. Von 6. bis 7. Mai 2017 wurde die Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach von ihrer Partnerkapelle in Puchberg am Schneeberg erwartet. Und so probenreich wie das letzte Jahr 2016 endete, so startete auch das Jahr 2017 für die MusikerInnen, um musikalisch auch weiterhin etwas darbieten zu können – denn wie heißt es so schön – ohne Fleiß, kein Preis.

Dank zahlreicher Proben sind die Konzerte der Dorfmusikkapelle ein Hörerlebnis

Bettina Wallner, Schriftführerstellvertreterin

Das Neujahrswunschkonzert der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach stand ganz unter dem Motto – „Made in Austria“

PUNTIGAM
STEUERBERATUNG

Gott verzeiht. Das Finanzamt nie.
Wir bewahren Sie vor Steuersünden.

Puntigam Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung GmbH
03477 2645 • Hauptstraße 39 • 8093 St. Peter am Ottersbach • www.puntigam.info • post@puntigam.info

Feuerwehren Abschnitt Otterstal

Der Beginn des Jahres 2017 war bei den Feuerwehren von den alle fünf Jahre stattfindenden Neuwahlen geprägt. So gab es in der Freiwilligen Feuerwehr Oberrosenberg mit Mario Hirschmann als Kommandantstellvertreter einen Wechsel ebenso wie in der Freiwilligen Feuerwehr Wiersdorf mit Patrick Neubauer. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Glauning wurde Alois Strein und in der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Ottersbach Peter Pilch zu neuen Kommandantenstellvertretern gewählt. Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Wittmannsdorf wurde mit Kommandant Johann Neubauer und seinem Stellvertreter Heinz Suppan neu aufgestellt.

Zahlreiche Einsätze waren wieder zu bewältigen. Beim einzigen Schneefall dieses Winters drohte in Oberrosenberg ein Lastkraftwagen mit Anhänger über eine Böschung zu stürzen und konnte mittels Seilwinde von der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Ottersbach geborgen und an einem sicheren Ort abgestellt werden. Auch waren durch die Eisglätte einige Fahrzeugbergungen durchzuführen. Die Freiwillige Feuerwehr Perbersdorf bei St. Peter und Freiwillige Feuerwehr Entschendorf am Ottersbach wurden zu einer Personenrettung in einem Weingarten gerufen und die Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Ottersbach musste eine Türöffnung durchführen um eine im versperrten Haus befindliche Person zu retten. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich zwischen Wittmannsdorf und St. Peter am Ottersbach. Hier musste eine verletzte Person mit dem Rettungshubschrauber ins Spital geflogen werden. Nach einem Wasserrohrbruch durch die tiefen Temperaturen im Jänner wurde die Freiwillige Feuerwehr Bierbaum am Auersbach zu Pumparbeiten bei einem Wohnhaus gerufen. Bei einem Wohnhausbrand in Entschendorf am Ottersbach konnte durch den raschen Einsatz mit schwerem Atemschutz ein Übergreifen der Flammen auf die Tramdecke sowie auf den Dachstuhl verhindert werden.

Um bei solchen Einsätzen professionell vorgehen zu können, sind Übungen und Leistungsprüfungen unentbehrlich. Bei einer Atemschutzleistungsprüfung in der Neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach, bei der Atemschutzgeräteträger aus dem gesamten Bezirk Südoststeiermark teilnahmen, konnten die Atemschutztrupps aus Bierbaum am Auersbach und Wittmannsdorf das Leistungsabzeichen in Silber in Empfang nehmen. Auch die Feuerwehrjugend war mit dem Wissenstest bereits wieder aktiv. Alle teilnehmenden Jugendlichen haben die begehrten Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erreicht.

Bei einer Atemschutzübung im Brandhaus der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring übten die Kameraden das richtige Vorgehen und Orientieren in verrauchten Räumen mit Hilfe einer Wärmebildkamera. Ein neuer Leistungstest, der von den Atemschutzgeräteträgern jährlich absolviert werden muss, wurde erstmals

Wohnhausbrand in Entschendorf am Ottersbach

Bergung eines Lastkraftwagens in Oberrosenberg im Winter

Unterschätzte Fahrbedingungen im Winter

Ausrückung beim Wirtschaftsraumbrand in Perbersdorf bei St. Peter

Beliebter Fetzenmarkt der Freiwilligen Feuerwehr in Wittmannsdorf

in Bierbaum am Auersbach durchgeführt. Insgesamt haben 24 Kameraden daran teilgenommen. Auf dem Areal der Firma Strohmaier in Entschendorf am Ottersbach wurde im Spätherbst eine Abschnittsübung mit Schwerpunkt Personenrettung, Abdichten eines undichten Öltanks sowie das Errichten von Ölsperren durchgeführt. Anfangs Mai konnte in Perbersdorf bei St. Peter in einem alten Gebäude, das anschließend abgetragen wurde, eine Abschnittsübung mit Schwerpunkt Atemschutz und Löschwasserversorgung geprobt werden.

Auch heuer nahm die Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberrosenberg am Bereichsleistungsbewerb in Mettersdorf am Saßbach mit der neuformierten Gruppe teil. Dieser Bewerb - ein Flutlichtbewerb - ausgetragen in den Abendstunden konnte bravourös gemeistert werden. Die Gruppe erreichte beim Bewerb Bronze A den erfolgreichen dritten Platz. Einen herzlichen Dank an alle Gruppenmitglieder.

Zahlreiche Festveranstaltungen von den einzelnen Feuerwehren über das ganze Jahr sind notwendig, um auch finanziell den laufenden Betrieb Feuerwehr aufrechterhalten zu können. Daher bitte ich Sie, werte Bürger der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach, zu den Veranstaltungen der Feuerwehren zu kommen, um so Ihre Unterstützung kund zu tun.

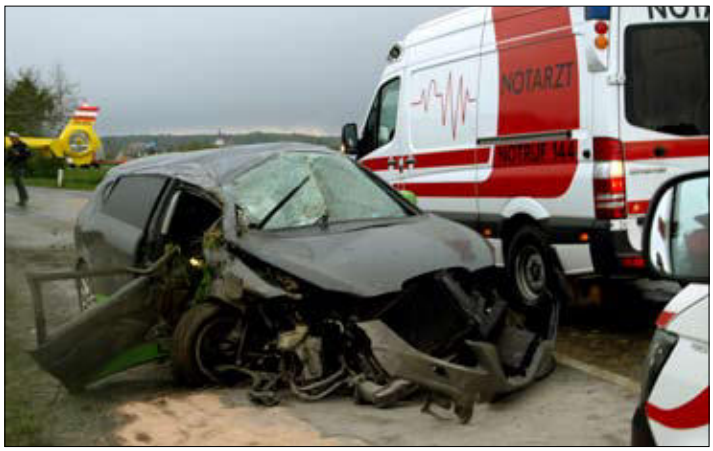
Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach mit Bürgermeister Reinhold Ebner für die kräftige Unterstützung sowie allen KameradInnen für den selbstlosen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach. „Gut Heil!“

Abschnittsbrandinspektor Rudolf Bruncic

Oberbrandrat Johann Edelsbrunner mit dem Kommando der Feuerwehr St. Peter am Ottersbach

Vizebürgermeister Otter und ABI Bruncic beim Kommando der Feuerwehr Oberrosenberg

Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Khünegg mit Bürgermeister Ebner und ABI Bruncic



Verkehrsunfall zwischen Wittmannsdorf und St. Peter am Ottersbach

Feuerwehr Entschendorf am Ottersbach beim Gaudifischen im Mai 2017

Feuerwehr Dietersdorf am Gnasbach

Bei der Wehrversammlung 2017 wurde Hauptbrandinspektor Gerhard Niederl und Oberbrandinspektor Peter Pucher einstimmig wiedergewählt. Beim traditionellen Dietersdorfer Maibaumaufstellen in Dietersdorf am Gnasbach, wurde der Zwillingsbaum von Werner Konrad gespendet. Umrahmt wurde das Ereignis von der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach.

Die Freiwillige Feuerwehr Dietersdorf am Gnasbach konnte auch heuer wieder neue Mitglieder der Feuerwehrjugend begrüßen. Zu den derzeit sechs Feuerwehr-Jugendlichen kamen auch dieses Jahr wieder vier neue dazu. Ihrer ersten Herausforderung konnten sie sich im April 2017 in Gosdorf stellen. Dort nahmen die jungen Mitglieder beim „Wissenstest-Spiel ab 10 Jahren“ teil und absolvierten diesen Bewerb bravourös. Vier Mitglieder der Feuerwehrjugend absolvierten den „Wissenstest ab 12 Jahren“ in Bronze, Silber und Gold. Zwei Jugendliche besitzen diese Abzeichen bereits. Die Feuerwehr ist stolz auf ihre jungen, engagierten Mitglieder und gratulierte auch auf diesem Weg noch einmal. Aber es bleibt keine Zeit für eine Pause. Schon bald wird mit dem Training für die Jugend-Leistungsbewerbe begonnen und auch da werden sich die Jugendlichen wieder Abzeichen für ihre tollen Leistungen holen.

Johann Kurzweil

Das Marschieren wird schon früh geübt

Maibaumaufstellen im Ort

Wahl der Funktionäre der Feuerwehr bei der Jahreshauptversammlung

Die motivierte Feuerwehrjugend von Dietersdorf am Gnasbach

Rotes Kreuz Ortsstelle St. Peter a. O.

Beim Roten Kreuz Ortsstelle St. Peter am Ottersbach gab es einige personelle Änderungen.

Nach langjähriger Tätigkeit in der Ortsstellenleitung des Roten Kreuzes St. Peter am Ottersbach, traten Ortsstellenleiterin Lore Neuhold, Ortsstellenleiter-Stellvertreter Franz Gombocz sowie Kassier Helen Schreiber dieses Jahr nicht mehr zur Wiederwahl an.

In die neue Ortsstellenleitung wurden Ortsstellenleiterin Isabella Prisching, Ortsstellenleiter-Stellvertreter Stephan Puntigam, Kassier Patrick Prasl sowie Schriftführerin Maria Tuscher gewählt.

Das neue Team unter der Leitung von Isabella Prisching, möchte sich bei seinen Vorgängern für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten der letzten Jahre recht herzlich bedanken und hofft auch künftig auf eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung der gesamten Ortsstelle.

Wie jedes Jahr, sucht die Rot-Kreuz Jugendgruppe St. Peter am Ottersbach auch heuer wieder motivierte Jugendliche zwischen zwölf und 16 Jahren, welche sich auf das Abenteuer Menschlichkeit einlassen wollen. Neben einer fundierten Ausbildung in Erster Hilfe, bietet die Rot-Kreuz Jugend abwechslungsreiche Freizeitgestaltung im Rahmen der Jugendstunden sowie der zahlreichen Veranstaltungen.

Bei Interesse sowie für unverbindliche Anfragen, steht Ihnen Jugendgruppenleiter Stephan Puntigam unter der Telefonnummer 0664/53 44 554 gerne zur Verfügung.

Die neue Ortsstellenleitung stellt sich vor

Das tatkräftige Team des Roten Kreuzes der Ortsstelle St. Peter am Ottersbach

Patrick Prasl, Kassier Ortsstelle St. Peter am Ottersbach

Anerkennung für die scheidende Ortsstellenleiterin Lore Neuhold

+++ Täglich Graz - Wien - Graz +++ Täglich Graz - Linz - Graz +++
Schantl
TRANSPORTE GmbH
Tel: 0316 / 40 95 55, Fax: 0316 / 40 95 55 - 11
www.schantl-transporte.at
Kaufhaus Schantl
Obst - Eier - Geflügel - Hendlgrillerverleih
8093 St. Peter a. O., Edla 6, Tel. 03477 / 2201, Fax: 03477 2201 - 4

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Auf uns können Sie bauen.
©ltrpa.at
Bauleitung Feldbach
Franz Josef Straße 12a, 8330 Feldbach
Tel.: +43 (0) 3152 / 2720
Telefax: +43 (0) 3152 / 2720-3621
E-Mail: feldbach@swietelsky.at
Hoch- & Tiefbau • Baumeistergewerbe • Pflasterungen
Asphaltierung • Zimmerei • Projektbau • Kanalbau
www.swietelsky.com

Kameradschaftsbund St. Peter a. O.

Zur Jahreshauptversammlung nach der Heiligen Messe im Jänner 2017 konnte Obmann Gerhard Ertl zwölf Kameradinnen und 47 Kameraden begrüßen. Der Obmann berichtete, dass der Ortsverband St. Peter am Ottersbach derzeit 140 Mitglieder, davon vier Kriegsteilnehmer und mittlerweile bereits 22 Frauen umfasst.

In seiner Rückschau berichtete der Obmann über die im Vorjahr besuchten Veranstaltungen, bei der 474 Kameradinnen und Kameraden teilnahmen. Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Dekorierung der Kameraden mit Ehrenzeichen, so erhielten unter anderem Josef Schober, Karl Wallerberger und Felix Holzapfel Verdienstmedaillen für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Es gab auch eine Neuwahl: Kamerad Mario Rappold legte seine Funktion als Kassier nach über zehn Jahren zurück. Auch Stellvertreter Alfred Gsellmann legte sein Amt zurück. Der Obmann bedauerte dies und bedankte sich bei beiden für die langjährige ehrenvolle Aufgabe. Als neue Kassierin wurde Waltraud Rossmann gewählt, ihr Stellvertreter ist Hans-Peter Hötzl.

Der krönende Abschluss des Vereinsjahres war der Bockbieranstich, dessen Höhepunkt die Aufführung des Theaterstückes „die Hebamme“ des Khünegger Weinstocktheaters war. Da der Bockbieranstich so gut besucht war, haben wir uns entschlossen, heuer wieder einen zu veranstalten. Dieser findet am 18. November 2017 statt, dazu möchten wir Sie jetzt schon sehr herzlich einladen. Für Heiteres und Lustiges sorgt wieder

Verdiente Auszeichnungen bei der Delegiertensitzung

Bockbieranstich des Kameradschaftsbundes im Jahr 2016

Aufführung des Theaterstückes „die Hebamme“ des Khünegger Weinstocktheaters beim Bockbieranstich in der Ottersbachhalle

Jahreshauptversammlung nach der Heiligen Messe - der Verein zählt zurzeit 140 Mitglieder davon mittlerweile bereits 22 Frauen

das Khünegger Weinstocktheater. Bei der Delegiertensitzung im Februar 2017 wurden Kamerad Siegfried Rübenbauer für seine langjährigen Dienste als Schriftführer mit dem Verdienstkreuz in Gold, Fähnrich Josef Konrad mit der Verdienstmedaille in Gold und Obmann Gerhard Ertl mit der goldenen Ehrennadel für die meist geworbenen Neumitglieder im Bezirk ausgezeichnet.

Schriftführerin Brigitte Hieß, Obmann Gerhard Ertl

Gute Unterhaltung beim Bockbieranstich - der nächste findet im November 2017 statt

Kameradschaftsbund Dietersdorf a. G.

Am 28. August 2016, ein wunderschöner Sonntag, wurde bei der Kameraden-Friedens-Kapelle, auf dem Hügel zwischen Perbersdorf bei St. Peter und Dietersdorf am Gnasbach, richtig gefeiert.

Nach der Heiligen Messe, zelebriert von Pfarrer Johannes Lang, wurde mit der Dorfmusikkapelle Dietersdorf am Gnasbach ein gemütlicher Sonntag gefeiert.

Der Obmann Franz Trummer bedankte sich nochmals bei allen teilnehmenden Gästen, den zahlreichen Sponsoren und den vielen freiwilligen HelferInnen.

Kameradschaftsbund Dietersdorf am Gnasbach, Johann Kurzweil

Kamerad Heinz Trummer feierte seinen 60. Geburtstag †

Der Kameradschaftsbund Dietersdorf am Gnasbach bedankt sich bei seinen Gönnern und vielen freiwilligen HelferInnen bei Veranstaltungen

umweltfreundlich – komfortabel – günstig

Nahwärme

8093 St. Peter am Ottersbach

Obmann Gerhard Sundl
Tel.: 0664/44 64 466

GF Thomas Liebmann
Tel.: 0664/47 17 114

e-mail: nahwaerme.st.peter@aon.at

Wir liefern Wärme aus Biomasse in Ihr Haus!

UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND

AGRARUNION SÜDOST
eGen Lagerhaus & Co KG

Lagerhaus St. Peter a. O.

Hauptstraße 254, 8093 St.Peter a.O.
Tel.: 03477 / 2501, Fax: 03477 / 2501-60
E-Mail: stpeter@agrarunion.rlh.at
www.agrarunion.at

Kameradschaftsbund Bierbaum am Auersbach

Zu Allerheiligen fand das traditionelle Totengedenken des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Bierbaum am Auersbach statt, bei dem den gefallenen und verstorbenen Kameraden des Ortsverbandes gedacht wurde.

Im Jänner 2017 wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. Nach einem, vom Musikverein Bierbaum am Auersbach gestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche und dem anschließenden Totengedenken beim Kriegerdenkmal wurde die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rumpler abgehalten. Bei der Versammlung wurde auch Kamerad Herbert Schadler die Ehrennadel des Ortsverbandes Bierbaum am Auersbach aus Anlass seines 75. Geburtstages verliehen.

Bei der Bezirksarbeitstagung im März 2017 wurde Kamerad Koch mit dem Verdienstkreuz des Landesverbandes ausgezeichnet. Zudem fand im März das schon zur Tradition gewordene, Preisschnapsen im Gasthaus Rumpler statt, bei dem über 40 Spieler um zahlreiche Geld- und Warenpreise spielen konnten.

Verdiente Auszeichnung von Kamerad Koch mit dem ehrenvollen Verdienstkreuz

Auszeichnung Kamerad Schadler bei der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes

Für den Verein
Hannes Mayer

Tolle Siegerehrung beim Preisschnapsen im März 2017

Traditionelles Totengedenken alljährlich zu Allerheiligen

Wasser ist Leben
Wasserkompetenzzentrum im Südosten Österreichs
Wasserverband Grenzland Südost
Bahnhofstraße 20 B, 8350 Fehring
Tel: 03155-5104
office@wasserversorgung.at
www.wasserversorgung.at
WASSER VERSORGUNG
GRENZLAND SÜD - OST

Seniorenbund

Ortsstelle St. Peter am Ottersbach

Begonnen haben wir das neue Jahr mit einem gemütlichen Beisammensein mit Musik und Tanz im Februar 2017 im Gasthaus Dunkl. Unterhalten hat uns Johann Glauninger von den Flamingos.

Unsere Jahreshauptversammlung fand im März 2017 statt. Obmann Anton Liebmann begrüßte die Ehrengäste: Regionalbezirksobmann Landtagsabgeordneter außer Dienst Regierungsrat Johann Lautner, Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, Bürgermeister Reinhold Ebner und ebenso die zahlreich erschienenen Mitglieder.

Für Anton Liebmann war dies die letzte Versammlung, die er in der Funktion als Obmann besuchte. Er hatte die Obmannfunktion 17 Jahre lang ausgeübt und trat nun ab, um einer jüngeren Person Platz zu machen. Unter dem Vorsitz des Bezirksobmannes Johann Lautner wurde sodann Oswald Prisching, bisher Obmannstellvertreter, zum neuen Ortsgruppenobmann gewählt. Der Bezirksobmann würdigte die großen Leistungen von Anton Liebmann. Er wurde zum Ehrenobmann ernannt. Liebmann war nicht nur sehr lange Seniorenbundobmann, sondern er

Obmannübergabe an Oswald Prisching

Anton Liebmann wurde feierlich zum Ehrenobmann ernannt

Anton Liebmann - sein letzter Auftritt als Obmann im Verein

Ein bescheidener Dank für 17 ehrenvolle Jahre als Vereinsobmann

Sozusagen „Volles Haus“ bei der Jahreshauptversammlung

Der Seniorenbund mit Bürgermeister Ebner und Bezirksobmann Johann Lautner bei der Jahreshauptversammlung im März 2017

Traditionelle gemeinsame Feier der runden Geburtstage der SeniorInnen beim Gasthaus Dunkl in St. Peter am Ottersbach

ist während seiner Lebenszeit vielen Organisationen als Obmann vorgestanden. Schon in unserer Jugendzeit war Anton Liebmann unser Obmann. Damals hieß die Organisation Bund Steirischer Landjugend. Weitere Obmannfunktionen hat er für den Elternverein, den Bauernbund, den Weinbauverein und Fremdenverkehrsverein ausgeübt. Ein Dankeschön für diese Leistungen.

Unsere erste Ausfahrt ging Anfang April nach Slowenien zum Spanferkelessen mit Tanz in der Buschenschenke Maric in Velka. Die Fahrt ins Blaue führte uns diesmal nach Halbenrain, wo wir uns über den Käferbohnenanbau informierten.

Der diesjährige Muttertag wurde von uns in Mariatrost gefeiert. Zur gemeinsamen Feier der runden und halbrunden Geburtstage wurde ins Gasthaus Dunkl zum 90. Geburtstag Franz Kaufmann, zum 85. Geburtstag Stefanie Huber, Aloisia Strein, Franz Prisching, Rudolf Perner und Gottfried Kaufmann, zum 80. Geburtstag Paula Scheucher, zum 75. Geburtstag Herta Wurzinger und Anna Glauninger, zum 70. Geburtstag Josefa Lenz, Josef Haiden, Ingrid Haiden und Johann Illmeyer geladen.

Franz Totter, Schriftführer

Sternwanderung zur Bergler Mühle am schönen Rosenberg

Tanz beim Spanferkelessen Anfang April in Slowenien

Bienenzuchtverein

Bei der Auswinterung unserer Bienenvölker im heurigen Frühjahr hielten sich die Verluste in Grenzen, dafür gab es schon im Spätherbst des Vorjahres die ersten Ausfälle durch die Varroa. Es wird unsere Bienenarbeit weiter unter dem Motto „Kampf der Varroa“ stehen müssen, eine Arbeit, die für die Imker immer schwieriger wird und nur durch eine professionelle Ausbildung für eine fachlich richtige Bekämpfung der Varroa Aussicht auf Erfolg hat.

Die Nahrungsversorgung in Gegenden mit großflächigem Ackerbau wird für die

Pollensammlerin auf Palmkätzchen

Bienen immer schwieriger; die Fruchtfolge von Mais und Getreide macht wohl ein schöneres Bild für das Auge, doch Nahrung für die Bienen bieten die Nutzpflanzen nicht. In unserer Gegend bietet der Ölkürbis während der Blütezeit den Bienen Nektar und Pollen, doch dann ist es auch schon wieder vorbei. Unsere große Hoffnung ist immer wieder der Wald, dass wir doch einigermaßen über die Runden kommen. Sehr wertvoll sind dann blühende Saaten nach der Ernte, diese sichern den flächendeckenden Besatz von Bienenvölkern in der Landschaft. Gerade diese Aufteilung der Bienenvölker in der Landschaft von vielen Nebenerwerbs- und Freizeitimkern – in Österreich sind es knapp 99 Prozent - sichert die Bestäubung und damit eine gute Ernte für die Landwirtschaft. Die Landwirtschaft hat durch die Arbeit der Imker mit ihren Bienenvölkern den größten Nutzen. Neben den Honigbienen sind aber auch die Wildbienen und Hummeln ebenso lebenswichtig für die Menschen. Viele neue „Insektenhotels“ bieten diesen Helfern einen Unterschlupf und sichern so ihre Hilfe bei der Bestäubungstätigkeit.

Alle zusammen, Honigbienen, Wildbienen und Hummeln, brauchen gerade im Sommer und Frühherbst blühende Pflanzen. In unseren Gärten, in öffentlichen Blumenanlagen der Gemeinden, auf zahlreichen großen Gewerbeflächen

Lecanien auf Fichte – ein Honigtauerzeuger

können wir für eine bessere Versorgung dieser Insekten sorgen. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass die Bienenvölker in der Stadt mit den Parks, Vorgärten, Blumenanlagen, Friedhöfen besser versorgt sind als die Bienenvölker in einer Gegend mit Schwerpunkt Ackerbau. Doch neben der Bestäubung schenken uns die Bienen den

Fleißige Arbeiterinnen mit Pollenhöschen

Honig, ein hochwertiges Naturprodukt, das schon seit dem Altertum von den Menschen sehr geschätzt wurde.

Es gibt viel Wissenswertes über die Bienen. Im alten Ägypten war Honig ein begehrtes Handelsgut und Zahlungsmittel. Honig war die „Speise der Götter“. Bei den Griechen trug Göttervater Zeus den Beinamen „Bienenkönig“. Honig galt als Quelle der Weisheit, Beredsamkeit und der Dichtkunst. Im antiken Rom war die Bienenzucht weit verbreitet. Jeder römische Gutsherr hielt sich einen Bienensklaven, der das Bienenhaus betreute. Die Germanen verehrten Honig als Götterspeise. Odin, der Göttervater, verdankte dem Honig seine Unsterblichkeit, Kraft und Weisheit. Die Germanen waren auch dem Honigwein – Met –sehr zugetan. In einem Erlass befahl Karl der Große im Mittelalter, dass jeder Gutshof einen Imker und Metbauern haben müsse. Auch die Kirche war ein eifriger Förderer der Bienenzucht, denn diese lieferte Wachs für die Kerzen.

Alois Schantl, Schriftführer

Schöner Bienenstand im blühendem Obstgarten - ein Zuhause für viele Bienen

Dorfwirt Dunkl
STEIRISCHER Dorfwirt
8093 St. Peter am Ottersbach
Hauptstraße 28, Tel.: 03477 - 2228
silvia.dunkl@aon.at, www.dorfwirt.at

www.karlin.at
Karlin
Platten- & Fliesenverlegung
Tel: +43(0)664/14 57 444

Weinbauverein

Der Weinbauverein lud bereits zum fünften Mal zum St. Peterer Weinfrühling.

Am 20. Mai 2017 trafen sich wieder Weinliebhaber und Genussfreunde beim „Sankt Peterer Weinfrühling“ zu einem geselligen Abend. Heuer zum ersten Mal im Saal des Gasthofes Dunkl in St. Peter am Ottersbach mit einem Novum. Die Weine wurden im Zuge eines Galamenüs serviert und vorgestellt. Die Besucher konnten 14 verschiedene Weine von elf Winzern des Weinbauvereines St. Peter verkosten und vergleichen. Fachmännisch und humorvoll wurden die Weine von Diplomsommelier Lubo Vulia präsentiert. Kulinarisch wurden die Besucher von Silvia Dunkl und Ihrem Team verwöhnt. Als Aperitif durfte natürlich der „Cicero“, ein Weissburgundersekt, welcher von vier Winzern aus dem Weinbauverein nach der Champagner-Methode gekeltert wird, nicht fehlen. Ein Höhepunkt war sicher das Dessertbuffet zu dem zwei Süßweine kredenzt wurden. Die Winzer haben sich über die vielen positiven Rückmeldungen von den Besuchern sehr gefreut und wie es aussieht kommt der Frühling auch im Jahr 2018 wieder nach St. Peter am Ottersbach. Folgende Weingüter haben mit Ihren Weinen an dieser tollen und gut besuchten Veranstaltung teilgenommen: Krenn aus Edelsbach, Lampl-Küssner vom Rosenberg, Lang aus St. Stefan im Rosental, List aus Siebing, Perner aus Glojach, Pitzl aus Wiersdorf, Ploder vom Rosenberg, Rauch aus Perbersdorf bei St. Peter, Reichmann aus Khünegg, Rossmann aus Bierbaum am Auersbach und Trummer aus Mettersdorf am Saßbach.

Stefan Reichmann, Obmann

Diesmal fand der Weinfrühling vom Weinbauverein im Mai 2017 im Gasthaus Dunkl statt

14 verschiedene Weine von elf Winzern konnten zum köstlichen Menü genossen werden

Auch unser Sekt „Cicero“ durfte nicht fehlen

Viel Kulinarisches beim Weinfrühling

Reichmann
www.weinhof-reichmann.at

POSSEHL SPEZIALBAU
Arbeitsprogramm:
Straßensanierung
Bodenbeschichtung
Betonsanierung
POSSEHL SPEZIALBAU GESMBH
Alte Hauptstraße 31
9112 Griffen
Tel. +43 (4233) 2107-0
Fax +43 (4233) 2107-15
e-mail: office@possehl-spezialbau.at
http://www.possehl-spezialbau.at

Kirchenchor

Musik kennt keine Grenzen, unter diesem Motto starteten wir im September letzten Jahres unseren Kirchenchorausflug in Richtung Slowenien. Nach unserer Ankunft in Bled wurden wir kulinarisch verwöhnt und bestiegen mit vollen Bäuchen – so mancher hatte auch ein mulmiges Gefühl im Bauch – unser Boot und wurden romantisch auf die kleine Insel inmitten des Sees gerudert. Passend dazu stimmten wir gleich „Übern See“ an und zogen damit erstaunte Schwimmer und Paddler an. Auch in der kleinen Kirche auf der Insel durften wir einige Lieder zum Besten geben und erfreuten uns an der traumhaften Akustik. Gutes Essen, Gesang und natürlich viel Spaß umrahmte diesen herrlichen Spätsommertag, der uns allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Viele schöne gesangliche Momente wollen wir auch heuer wieder allen Freunden unseres Chores bescheren. Unser geplantes Konzert am Sonntag, dem 1. Oktober 2017, in der Pfarrkirche St. Peter am Ottersbach steht diesmal unter dem Motto „… und dann kommt die Musik“. Und wie sie kommt - erleben Sie ein Hitfeuerwerk aus vielen bekannten Sängern und Liedermachern wie zum Beispiel Reinhard Fendrich, Udo Jürgens, Frank Sinatra, Herbert Grönemaier, Flowrag und noch viele mehr. Hoffentlich kommt nicht nur die Musik, sondern auch viele BesucherInnen. Wir freuen uns auf Sie!

Chorleiterin Daniela Haiden

Lustiger Ausflug des Kirchenchors St. Peter am Ottersbach nach Bled in Slowenien

Katholische Frauenbewegung

Am 2. Oktober 2016 feierten wir von der Katholischen Frauenbewegung den Alten- und Krankensonntag. Unser Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer feierte mit uns die Heilige Messe und nahm die Krankensalbung vor. Für die musikalische Umrahmung sorgte, wie auch in den letzten Jahren zuvor, der Seniorenchor unter der Leitung von Johann Hötzl. Das gemeinsame Singen beim gemütlichem Ausklang ist immer ein tolles Erlebnis für alle. Danke auch dem Seniorenwohnhaus und seinen Angestellten, die dafür sorgen, dass die Bewohner zu ins Pfarrheim kommen können. Danke an Rosa Dorner und Franz Dorner für die Organisation und den reibungslosen Ablauf des gemütlichen Nachmittags.

An dieser Stelle aber auch gleich ein Danke an alle Frauen der Pfarre, die uns immer so toll unterstützen, sei es mit ihren Mehlspeisspenden fürs Pfarrfest oder mit Bastelarbeiten für den Weihnachtsmarkt. Frau Raaber und Frau Sundl mit ihren Gestecken machen unseren Weihnachtsmarkt immer zu etwas Besonderem. Das „Fest der Versöhnung“ und unser „ Suppensonntag“ gehören zu unseren jährlichen Fixpunkten. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. So nahmen wir unter dem Motto : „ Die Smilie-Frauen von St. Peter“, beim Faschingsumzug in St. Peter am Ottersbach teil. Einen Termin möchte ich schon mal vorankündigen, und zwar am Dienstag, dem 11. Juli 2017 findet wieder unser alljährlicher Frauenausflug statt. An dieser Stelle möchte ich auch erwähnen, dass immer alle Frauen der Pfarrgemeinde dazu herzlich eingeladen sind. Eine Mitgliedschaft bei der Katholischen Frauenbewegung ist nicht erforderlich, da die Kosten dafür jede Frau selber trägt. Wir übernehmen nur die Organisation und wollen den Frauen einfach die Möglichkeit bieten, einen Tag im Jahr in lustiger Runde zu verbringen.

„Mit lieben Herzen und kostbaren Augenblicken und allzeit einem dankbaren Herzen“, von Heike M. Uda, wünschen wir, die Frauen der Katholischen Frauenbewegung, Ihnen einen schönen Sommer und ein herzliches „ Vergelt´s Gott!“

Pfarrleiterin Ingrid Glauninger

Fest der Versöhnung im Pfarrheim

Der Seniorenchor war beim Alten- und Krankensonntag mit dabei

Der Suppensonntag ist ein Fixpunkt der Frauenbewegung

Faschingsumzug in St. Peter am Ottersbach

Weihnachtsmarkt der Frauenbewegung

Pflege daheim
LuMa
24H PFLEGEBETREUUNG
Vermittlung von Pflegekräften zur 24h Betreuung und Pflege bei Ihnen zu Hause.
Telefon: +43 681 81 57 61 88

EDV-Systeme • Bürotechnik
HOLZER
8430 Leibnitz, Grazergasse 13
Telefon: 03452/82244-0 Fax: DW. 13
E-Mail: edv@holzer.or.at

Pfarramt St. Peter am Ottersbach

Kurzfristig „einberufen“ kehrten einige Männer in den letzten Tagen des vergangenen Jahres das Laub vom Kalvarienbergweg. Dieses war durch vorhergehende Föhntage aufgelockert und leichter zu kehren. Später eintretender Schneefall, der so auch eingetreten ist, hätte das Laub wie in den letzten Jahren zusammengepresst und mehr Mühe beim Entfernen verursacht. Danke dem abgebildeten „Putztrupp“.

Das Spendenergebnis der Sternsinger betrug in St. Peter am Ottersbach 6.174,83 Euro und in Bierbaum am Auersbach 3.359,90 Euro. Danke an Daniela Mayer und an Günther Haiden für das Organisieren und den Kindern und Erwachsenen für das Teilnehmen, Bewirten und Spenden. Mit dem Erlös werden unter anderem Bauern in Tansania unterstützt, damit sie ihr Land behalten können.

Die Sanierung der Friedhofskapelle war schon dringenst notwendig

Der Pfarrball in St. Peter am Ottersbach war wieder ein gelungenes Zusammenspiel vieler Erwachsener und Jugendlicher, das mit gutem Besuch und frohen Stunden honoriert wurde.

Renovierung des Daches beim Friedhof

Mit Mag. Wolfgang Sotill als Reiseleiter flog eine Reisegruppe bestehend aus 30 Personen ins Heilige Land. Im Besuchen der Orte des Lebens Jesu und im Hören der dort „angesiedelten“ Bibelstellen sind wir der Person Jesus nahe gekommen. Auch unser Verständnis für diesen Landstrich mit seiner Geschichte und mit seinen Konflikten haben wir vertieft. Diese Reise war für die Teilnehmenden eine

Die Friedhofskapelle wird wieder ein sehenswertes Schmuckstück

Farbbestimmung für die Renovierung der Friedhofskapelle

Erzabt Edmund Wagenhofer OSB aus Salzburg firmte 32 Jugendliche im Mai 2017 in der Pfarrkirche St. Peter am Ottersbach

Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche St. Peter am Ottersbach - 21 Kinder feierten gemeinsam dieses bedeutende Ereignis

Dekretverleihung als Kirchenführer an Alois Schantl

Der neue Pfarrgemeinderat von Bierbaum am Auersbach

Fleißige starke Hände in der Pfarrkirche

Der Pfarrgemeinderat von St. Peter am Ottersbach wurde neu gewählt - alles Gute dem Team

Laubrecher auf dem Kalvarienberg säuberten den Kreuzweg

Tolle Darbietungen der Jugend beim Pfarrball in der Ottersbachhalle

unvergessliche Bereicherung. Ein lebhaftes Gegacker mehrerer Hühnergruppen erschallte beim Faschingsumzug in St. Peter am Ottersbach. Auch die neuen Präsidenten von Österreich und den USA gaben sich ein Stell-dich-ein. Danke allen teilnehmenden Gruppen.

Am Josefitag wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt und in beiden Pfarren konstituiert, sprich eingesetzt. Vorsitzende und deren Stellvertreter sind Günther Haiden und Robert Gutmann in St. Peter am Ottersbach, sowie Daniela Mayer und Dorli Rossmann in Bierbaum am Auersbach.

Die Arbeiten an der Friedhofskapelle in St. Peter am Ottersbach schreiten voran. Nach dem Eingerüsten und dem Überarbeiten des Daches, wurden Musterflächen angelegt und die Fassade sowie die Holzflächen gestrichen. Der Turm wurde ausgebessert, Dachrinnen angebracht und der Sockelbereich saniert. Damit wird dieser einzigartige Bau wieder ein sehenswertes Schmuckstück.
32 Jugendliche wurden gefirmt von Erzabt Edmund Wagenhofer OSB aus Salzburg. Danke an Renate Denk und den Firmhelfern.

Mit 21 Kindern feierten wir das Fest der Erstkommunion am Christi Himmelfahrtstag, diesmal in Bierbaum am Auersbach. Die Tischmütter und die Religionslehrerin Margareta Roschker bereiteten sie darauf vor. Neben den Gruppenstunden lernten sie die Pfarrkirche in St. Peter am Ottersbach kennen. Besonders Mutige bestiegen den Kirchturm bis zu den Kirchenglocken. Alois Schantl aus Entschendorf hat im Rahmen eines Seminares der Diözese die Ausbildung zum Kirchenführer gemacht. Dabei hat er Kenntnisse über die Diözesan-, Liturgie- und Kunstgeschichte erworben. Im Rahmen von Praxistagen – und bereits bei einer Führung in St. Peter am Ottersbach - hat er Übung erlangt und macht darauf neugierig, in unserer Pfarrkirche Neues und Vertrautes zu entdecken.

Beim Schmausabend auf dem Kalvarienberg haben es sich viele gut schmecken lassen. Die Mitarbeitenden aus Edla nützten den „Heimvorteil" auf diesem schönen Fleck und kredenzten Bratwürste, Nusskronen und Flüssiges.

„Musik für Orgel und Harfe" spielen Franz Zebinger und Eleonore Giesmann in der Pfarrkirche St. Peter am Ottersbach. Dieser Ohrenschmaus ist am Samstag, dem 8. Juli 2017, um 18 Uhr zu hören.

Danke an alle die unentwegt für die Pfarre mithelfen und wünsche einen erholsamen Sommer

Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer

Aus dem Pfarrleben

Bierbaum am Auersbach

Wie jedes Jahr wurde am Nachmittag des Heiligen Abends die Kinderweihnachtsfeier in der Pfarrkirche Bierbaum am Auersbach abgehalten. Ein weiterer Fixpunkt in der weihnachtlichen Festzeit ist auch die Sternsingeraktion, die heuer dem Thema „Nahrung von eigenem Land in Tansania“ gewidmet war.

Der Kinderfasching im Gasthaus Rumpler wurde von sehr vielen Kindern besucht.

Geselliger Pfarrkaffee zu Ostern vor der Kirche in Bierbaum am Auersbach

Im Gasthaus Rumpler in Bierbaum am Auersbach fanden sich viele kostümierte Kinder ein und hatten gemeinsam viel Spaß und Freude

Auch heuer haben sich wieder Jugendliche auf den Empfang des Sakraments der Firmung vorbereitet. Neben der klassischen Firmvorbereitung haben die Firmlinge auch an verschiedenen Aktionen mitgewirkt. So gestalteten sie neben Gottesdiensten eine Station beim Dekanatsjugendkreuzweg in Straden und halfen beim Verkauf von Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst am Palmsonntag.

Am Morgen des Karsamstags wurde von Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer die Feuerweihe am Kirchplatz in Bierbaum am Auersbach durchgeführt, woraufhin Kinder das „Weihfeuer“ in die Häuser trugen.

Hannes Mayer

Dorfleben Dietersdorf am Gnasbach

In Dietersdorf am Gnasbach gab es besondere Geburtstagsüberraschungen – visuell ausgedrückt mit dem was jeder gerne tut. Heinz Kurzweil trinkt gerne Bier und Luis Konrad fährt gerne Lastkraftwagen. Auch Heinz Trummer von Trachten Trummer feierte seinen 60. Geburtstag. Niki Mayr-Melnhof mit Beifahrer Leopold Welsersheimb trainierten für die Rebenland Rallye im März 2017 und stimmten ihren Ford Fiesta R5 auf der ehemaligen Bergrallyestrecke ab. Die Absperrungen bis zum Haus Johann Kargl führte die Freiwillige Feuerwehr Perbersdorf bei St. Peter durch. Es säumten die ganze Strecke viele Zuschauer trotz „Geheimhaltung". Unter Begleitung der maskierten Dorfmusikkapelle nahmen heuer sehr viele Kinder mit Eltern am Faschingsumzug teil.

Johann Kurzweil

Faschingsumzug in Dietersdorf am Gnasbach

Rebenland Rallye 2017 im Umland

Große Symbolkraft zum 30. Geburtstag

Unübersehbar wurde der 50. Geburtstag gefeiert

Runder 60. Geburtstag von Heinz Trummer †

Viele verkleidete Kinder versammelten sich im Zentrum von Dietersdorf am Gnasbach

Café
ES.PÉ

Werner Riedl
Petersplatz 3
8093 St. Peter a.O.
Tel.: 0660 111 222 0
e-mail: werner.riedl@drei.at

Foto - Grafik
Passbilder, Fotos 10x15 und 15x20 sofort zum mitnehmen!
Familienfotos, Gruppenfotos, Studiofotos, Erstkommunion, Firmung, Hochzeitsfotos, ...
Poster, auch auf Leinen, ..., sofort zum mitnehmen!
Visitenkarten bis zum Poster, alles wird gedruckt!
Laminierung von A4 bis 61 cm Breite! Bindungen!
Videoaufzeichnungen, Reportage, Hochzeit, Taufe, Familienfest, ..., in HD Qualität
Sicherung ihrer Filme (N8, Super 8, Betamax, Video 2000, VHS, VHS-C, Video 8, Digital 8, Hi8, MiniDV und ihrer Dia Positive und Negative!
Johann KURZWEIL - Dietersdorf a. G. 21
Telefon: 0664 / 34 57 408
www.steirerfoto.at

Bierbaumer Dorfleben

Zahlreiche Freiwillige fanden sich im April am Dorfplatz ein, um im Rahmen der steiermarkweiten „Frühjahrsputzaktion“ dem achtlos weggeworfenen Müll den Kampf anzusagen. Man teilte sich in Gruppen auf und marschierte entlang der Wege in und rund um Bierbaum am Auersbach, um den Müll einzusammeln. Von Bierdosen bis hin über Plastikflaschen und Papier- und Stoffetzen – leider wurde wieder so manches gefunden. Einen gemütlichen Abschluss machten die Müllsammler beim „Schau eini“ vom Spar Wogrin. Traditionell fand die Wehrversammlung unserer Feuerwehr im Jänner im Rüsthaus statt. Nach den Berichten von Hauptbrandinspektor Helfried Otter und den Vorstandsmitgliedern fand diesmal auch wieder die Neuwahl vom Kommandanten und Stellvertreter statt.

Mit hundert Prozent der Stimmen wurde Vizebürgermeister Helfried Otter zum Kommandanten und Alois Fuß zu seinem Stellvertreter wiedergewählt. Der Florianifrühschoppen fand im Mai in der Kulturhalle Bierbaum am Auersbach statt. Nach einer gemeinsamen Messe in der Pfarrkirche mit Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer gab es ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

Dabei fanden sich von Nah und Fern sehr viele Besucher ein. Der Florianitag wurde musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Bierbaum am Auersbach.

Vizebürgermeister Helfried Otter

Viele BewohnerInnen von Bierbaum am Auersbach beteiligten sich wieder am traditionellen Steirischen Frühjahrsputz zu Jahresbeginn

Helfried Otter und Alois Fuß leiten die Geschicke der Feuerwehr

Aufmarsch der Freiwilligen Feuerwehr Bierbaum am Auersbach

Kinderferien(s)pass

Die Wohlfühlgemeinde St. Peter am Ottersbach führt 2017 wiederum die Ferien(s)pass Aktion durch.

Betriebe, Vereine und Privatpersonen können sich vorstellen und machen auf Ressourcen unserer Region aufmerksam. Die Kreativität der Kinder fördern, sportliche Begeisterung, soziales Engagement in Vereinen und die spielerische Wissensvermittlung stehen bei den verschiedenen Veranstaltungen inhaltlich an oberster Stelle.

Spaß und Spannung kommen dabei aber auch nicht zu kurz. Die Kinder können zuhause in unserer Wohlfühlgemeinde verschiedenste Aktivitäten nutzen, können basteln, spielen, Sport betreiben, Feuerwehrmann spielen und vieles mehr.

Ob es Einblicke in die Arbeitswelt wie zum Beispiel bei Trachten Trummer, Tischlerei Radkohl, Obstbau Boden oder beim Weinhof Ploder in Rosenberg sind, aber auch die Freizeitgestaltung bei Vereinen beispielsweise beim Sportverein St. Peter am Ottersbach, Tennisklub Bierbaum am Auersbach, bei ehrenamtlichen Vereinen wie die Freiwillige Feuerwehr, Jäger oder Rotes Kreuz oder aber auch Privatpersonen die mit Kindern Kochen oder einen pädagogischen Waldausflug machen. Die Vielfalt unserer Region zeigt sich auch durch den Querschnitt des KinderFerien(s)passes, welcher in allen Kindergärten und Schulen verteilt, auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird und auch in der Gemeinde erhältlich ist. Der Ferienspass wird so persönlich an über 300 Kindern und deren Familien verteilt. Zwischen Samstag 8. Juli und Samstag 9.September 2017 haben junge Menschen die Möglichkeit wieder unsere Gemeinde und deren Vielfalt kennenzulernen. Ich lade sie ein, mit ihrem Betrieb, Verein, ihrer Einrichtung oder ihrem persönlichen Talent am Ferien(s)pass teilzunehmen und eine Aktivität mit der Dauer von etwa zwei bis vier Stunden anzubieten. Infos gibt es dazu beim Team des Ferienspasses oder unter Gerald Neuhold, Telefonnummer 0660/7345545 oder Mail an gerald.neuhold@hilfswerk-steiermark.at. Die Themen Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit sind zentrale Anliegen unserer Gemeinde. Im Jahr 2017 nimmt unsere Gemeinde auch an der Auditierung zur Kinder- und Familienfreundlichen Gemeinde teil. Hierzu sind auch alle Einwohner von St. Peter am Ottersbach eingeladen, aktiv mitzuarbeiten. Weitere Infos folgen über den aktuellen Otterstaler und diverse Medien.

Für das KinderFerien(s)pass Team Gemeinderat Gerald Neuhold

Beim Weinhof Ploder am Rosenberg und anderen Betrieben gab es viel Interessantes zu hören

Seit einigen Jahren wird die Aktion Kinderferien(s)pass rund um St. Peter am Ottersbach durchgeführt - auch heuer in den Ferien

ZT DI IRGANG
STAATL. BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
KADAGASSE 17 T 03452 84342 VERMESSUNG.IRGANG@UTANET.AT
A-8430 LEIBNITZ F 03452 85575 WWW.VERMESSUNG-IRGANG.AT

PÖLZL'S
BAUERNLADEN
AB HOF VERKAUF
PRODUKTE AUS EIGENER ERZEUGUNG
Hauptstrasse 15
8093 St. Peter a. O.
Telefon: 03477/2141

Förderungen des Bundes

Neben dem Land Steiermark hat nun auch der Bund am 1. März 2017 Förderungen für erneuerbare Energien veröffentlicht. Gefördert werden Photovoltaikanlagen, thermische Solaranlagen und Pellets- und Hackschnitzelheizungen.

Photovoltaikanlagen werden bis 5 kWp mit maximal 275 Euro pro kWp (Aufdach-/Freiflächenanlagen) beziehungsweise maximal 375 Euro pro kWp (gebäudeintegrierte Anlagen) gefördert.

Thermische Solaranlagen ab einer Fläche von 4 Quadratmetern werden mit maximal 700 Euro gefördert. Das Wohnhaus für die beantrage Förderung muss älter als 15 Jahre alt sein.

Auch Pellets- und Hackschnitzelheizungen werden gefördert: Der Umstieg von einer Öl-/Kohle-/Gas-Heizung wird mit maximal 2.000 Euro gefördert, der Umstieg von einer mindestens 15 Jahre alten Holzheizung mit maximal 800 Euro.

Die Einreichung für alle Bundesförderungen erfolgt online auf www.klimafonds.gv.at. Eine Kombination mit den Direktförderungen vom Land Steiermark ist möglich. Einzige Ausnahme, bei Photovoltaikanlagen kann nur jene Leistung zur Förderung beim Bund eingereicht werden, welche nicht vom Land oder der Gemeinde gefördert wurde. Gerne steht die Lokale Energieagentur – LEA für weitere Fragen unter office@lea.at bzw. unter der Telefonnummer 03152/8575-500 zur Verfügung.

Die aktuellen Förderungen des Bundes in erneuerbarer Energie

BISi-Award

Das Steirische Vulkanland prämierte 17 Fach- und Studienarbeiten.

Zum mittlerweile zehnten Mal wurde heuer der Vulkanland BISi-Award 2017 verliehen. Junge Menschen reichten ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen mit Regionalbezug ein.

Die Themen reichten dabei von Kulinarik, Landwirtschaft und Wein über Regionalpolitik bis hin zu Tourismus, Wirtschaft und Handwerk. Der Preis soll junge Talente fordern und fördern und wissenschaftliches Interesse für das Vulkanland wecken.

Andreas August Schuster, BA MA, Preisträger aus St. Peter am Ottersbach hatte als Thema seiner Arbeit „Ich wechsle den Chef!“ - Förderung des Führungsstils in der Hotellerie in Richtung CSR-orientierte Unternehmenskultur als Strategie gegen den Fachkräftemangel“ eingereicht.

Zum Inhalt: Die Hotellerie ist zunehmend von einem Fachkräftemangel betroffen. Dies wirkt sich schlussendlich auf die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit von Unternehmen aus. Die Generation Y erfordert einen modernen Führungsstil, der Elemente wie etwa Respekt, Wertschätzung, Begeisterung für gemeinsame Ziele und eine Arbeitsatmosphäre, in der Menschen gerne lernen und arbeiten wollen, beinhaltet. Es konnte festgestellt werden, dass ein ganzheitlich-CSR–orientiertes Unternehmen ausreichend und langfristig Fachkräfte rekrutieren kann. Die umfangreiche, hervorragende Arbeit schließt mit Empfehlungen für die Praxis.

Alle Arbeiten werden im Vulkanlandportal publiziert: http://www.vulkanland.at/de/lernende-region/bisi/praemierte-arbeiten/. Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach gratuliert den Preisträgern herzlichst und wünscht Ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Bildungs- und Berufsweg.

Andreas August Schuster, BA MA, aus St. Peter am Ottersbach zählte zu den Preisträgern

RADKOHL Creation Tischlerei
NEUE WOHNPERSPEKTIVEN
Tischlerei Radkohl
Dietersdorf 4, 8093 St.Peter a.O.
Tel.: +43 3477 2650, Fax: DW-4
office@radkohl-creation.com
www.radkohl-creation.com
Einfach mehr Service

Notstrom Wasserverband Südost

Am 22. März 2017, dem alljährlichen Weltwassertag, wurde beim Zentralpumpwerk Bad Gleichenberg stellvertretend für alle Anlagen das überregionale Notstromprojekt des Wasserverbandes Grenzland Südost im Beisein von Landesrat Johann Seitinger, Verbandsobmann Bürgermeister Ing. Josef Ober, seines Obmann-Stellvertreters Bürgermeister Reinhold Ebner und zahlreicher weiterer Ehrengäste feierlich in Betrieb genommen.

Die Wasserversorgung Grenzland Südost ist nun in der Lage, mit insgesamt zehn Notstromaggregaten mit einer Gesamtleistung von knapp 1.000 Kilowatt 77 Prozent des Verbandsgebietes im Notfall mit einer Menge von zirka 100 Liter pro Sekunde bestem Trinkwasser aus den eigenen Brunnenanlagen zu versorgen.

Dafür wurde als Vorstufe die Verbandszentrale in Fehring mit einer Photovoltaikanlage, einem Batteriespeicher und einem intelligenten Steuerungssystem notstromsicher gemacht. Mit einer eigens am Verbandssitz für die Notstromversorgung errichteten Dieseltankstelle mit 20.000 Liter können im Falle eines Blackouts die zehn Dieselaggregate die Brunnenanlagen, Pumpwerke, Hochbehälter und Funkstationen bis zu fünf Tage bedienen und so die Wasserversorgung aufrecht erhalten, sollte der öffentliche Strom weg sein. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro, finanziert durch Eigenmittel des Wasserverbandes, Bundesmitteln nach dem Umweltförderungsgesetz und einer Förderung des Landes Steiermark. In der nächsten Ausbaustufe sollen bis zum Jahr 2025 weitere zwölf Notstromaggregate errichtet werden und somit 100 Prozent der Wasserversorgung im Verbandsgebiet im Blackoutfall gewährleisten. Die Wasserversorgung Grenzland Südost setzt damit in dieser Größenordnung und Komplexität ein beispielhaftes österreichweites Vorzeigeprojekt in der Krisenvorsorge um.

Durch das überregionale Notstromprojekt des Wasserverbandes Grenzland Südost wird die Versorgungssicherheit deutlich erhöht

Landesredewettbewerb Simon Glauninger

Simon Glauninger aus Jaun, Schüler der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik Mureck, hat unlängst beim Landesredewettbewerb im Bewerb „Spontanrede“ den zweiten Platz und im Bewerb „Klassische Rede“ den dritten Platz erreicht. Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach gratuliert herzlichst zu den Leistungen.

Simon Glauninger

Nächstenliebe Rumänien

Bereits zum neunten Mal sammelte das Steinmetzunternehmen Reinisch, Spielzeug und Bücher sowie Kleidung für bedürftige Kinder und Erwachsene in Regionen Rumäniens und bringt die gesammelten Dinge mit firmeneigenen Fahrzeugen und auf eigene Kosten an den Bestimmungsort. Cornelia Wurzinger organisierte wie schon 2014 die Sammlung in St. Peter am Ottersbach und brachte die gespendeten Geschenke persönlich in das 660 Kilometer entfernte Sacalaz.

Mit einem Transporter wurden die vielen Sachspenden zugestellt

Die Spenden kamen direkt und sicher bei den Bedürftigten an

In Sacalaz, oder zu Deutsch Sackelhausen – der Ort liegt 10 Kilometer westlich von Temeswar - leben etwas mehr als 7.000 Einwohner. So modern und westlich Temeswar inzwischen anmutet - Temeswar ist 2021 Kulturhauptstadt Europas - so arm wirkt Sacalaz. Pferdefuhrwerke, lehmige, unbefestigte Straßen und Häuser, in denen man nicht vermuten würde, dass darin Menschen wohnen, sind hier ein gewohnter Anblick.

In Abstimmung mit dem Bürgermeister und dem Pfarrer des Ortes wurden zwei Schulen, der Kindergarten und zwei Pfarrhöfe besucht und die hochwertigen Spenden zielgruppenentsprechend verteilt, damit Dreiräder, Bücher, Spiele, Kinderwägen, Schier, Schuhe und viele andere Dinge ihrem Sinn und Zweck entsprechend, weiterhin verwendet werden können. Überall wurden wir herzlich empfangen. Schulklassen und Kindergartengruppen sangen Lieder für uns, und zum Abschluss wurde zu unseren Ehren im Pfarrhof ein Schwein geschlachtet und für uns frisch zubereitet. Wie gut einfache Kost, in herzlicher Umgebung schmecken kann, wurde uns in diesem Moment bewusst. Wir bedanken uns herzlich bei allen SpenderInnen für die vielen, nützlichen und neuwertigen und auch gereinigt gebrauchten Dinge. Es war eine besondere Freude, alles bei der armen Bevölkerung verteilen zu dürfen. Die strahlenden Augen der vielen glücklichen Kinder und der dankbaren Erwachsenen war unser Weihnachtsgeschenk.

Familie Wurzinger dankt für die Mithilfe

Große Gastfreundlichkeit in Rumänien

Familie Wurzinger aus Wiersdorf

Zeltanlagen Sessel & Tische Teppiche & Böden Zubehör
ZeltverleihRauch
Poppendorf 80, 8342 Gnas
0664 39 47 498
www.zeltrauch.at zeltrauch@aon.at

Radkohl Maler
Inh. Gertraud Sundl
Malermeisterin
0664/503 33 01
malerbetrieb.radkohl@gmx.at Entschendorf 3 • 8093 St. Peter/O.

Frau Major

Tanja Ranz – eine Frau Major aus Dietersdorf am Gnasbach.

Im August 2016 feierte Tanja Ranz neben Ihrer Sponsion die Angelobung zur Polizeioffizierin. Der Weg dorthin war sehr lehrreich, anstrengend und vor allem erfolgreich: Im Jahr 2005 trat Tanja Ranz bei der steirischen Polizei in den Exekutivdienst ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg, versah sie auf verschiedenen Polizeiinspektionen in Graz Dienst. Neben der Streifentätigkeit engagierte sie sich besonders für die Präventionsarbeit mit Jugendlichen. Schließlich absolvierte Tanja Ranz mit ausgezeichnetem Erfolg die Ausbildung zur dienstführenden Beamtin und fungierte in weiterer Folge als Gruppenkommandantin einer Polizeiinspektion in Graz.

Die Freude an der Polizei- und insbesondere Führungsarbeit bewegte sie dazu, sich für den Studienlehrgang „Police Leadership“ - Polizeiliche Führung - an der Fachhochschule Wiener Neustadt zu bewerben. Es handelt sich bei diesem dreijährigen Bachelorstudium um die Offiziersausbildung der österreichischen Polizei. Nach Abschluss des Studiums und Absolvierung der Dienstprüfung zur Offizierin mit Auszeichnung musterte das Bundesministerium für Inneres Tanja Ranz als „Major“ aus.

Herzliche Gratulation - Major Tanja Ranz

Kulturhalle Bierbaum am Auersbach

Die Kulturhalle Bierbaum am Auersbach wurde mit neuen Weingläsern ausgestattet.

Als ortsansässiger Weinbaubetrieb hat sich die Familie Rossmann bereits zum zweiten Mal aus eigener Überzeugung bereiterklärt, die Kulturhalle in Bierbaum am Auersbach vollständig und unentgeltlich mit hochwertigen Weingläsern auszustatten.

Die Rossmann-Gläser der bisherigen Generation, die seit der Renovierung der Kulturhalle bei zahlreichen Veranstaltungen in der Kulturhalle und im Ortskern den Weingenuss perfektioniert hatten, waren mittlerweile in die Jahre gekommen.

Die Glaskultur hat sich weiterentwickelt und so befand Winzer Helmut Rossmann, dass es notwendig sei, die stets gut besuchte Kulturhalle in Bierbaum am Auersbach mit neuen und zeitgemäßen Gläsern auszustatten.

Die Familie Rossmann aus Bierbaum am Auersbach wünscht sich, dass die für ihre Geselligkeit bekannte Bierbaumer Festkultur hochgehalten wird und die neuen Rossmann-Gläser dieser weiterhin dienlich sein mögen. „Zum Wohl!“ - allen BesucherInnen der Kulturhalle.

Weinhof Rossmann, Bierbaum am Auersbach

In der Kulturhalle Bierbaum am Auersbach kann mit neuen Weingläsern angestoßen werden

GSELLMANN

Franz Gsellmann jun.
8093 St. Peter am Ottersbach
Edla 73/2
Fax: 03477 / 2086
Tel: 0664 / 21 22 508
E-mail: gsellmann.reisen@aon.at
www.gsellmann-reisen.at

9. Juli 2017 bis 12. Juli 2107: Südtirol Bozen, Meran, Brixen, Dolomiten, Kalterersee mit Reiseleistung ab Graz mit Halbpension um 355 Euro; **Mer12. Juli 2017**: Fahrt nach Schönbrunn, Wien um 30 Euro; **17. bis 21. Juli 2017**: Wallfahrt Medjugorje inklusive 4 Übernachtungen in einer Top-Pension und Reiseleitung um 250 Euro, **29. Juli 2017**: Badetag in Portoroz und Piran um 38 Euro; **23. Juli 2017**: Theater in St. Josef (Weststeiermark) inklusive Eintrittskarte im „Theater im Bauernhof“ um 35 Euro; **4. August 2017**: Mautern „Tierisch wild“ inklusive Tageseintritt für den „Wilden Berg“ um 35 Euro; **13. August 2017**: Moto-GP Spielberg inklusive Eintrittskarte zum Event (Stehplatz) um 150 Euro; **6. bis 14. August 2017**: Auf den Spuren der Schweden-Könige – Deutschland, Schweden, Norwegen um 1.220 Euro; **1. September 2017**: Gartenbaumesse Tulln inklusive Eintritt zur Messe um 42 Euro; **4. September bis 10. September 2017**: Badefahrt Novigrad inklusive 6 Nächte im **** Hotel mit Halbpension um 510 Euro; **12. bis 15. Oktober 2017**: Lichterfest in Prag inklusive vielen Zusatzleistungen um 315 Euro; **9. bis 13. Oktober 2017**: Wallfahrt Medjugorje inklusive 4 Übernachtungen in einer Top-Pension und Reiseleitung um 250 Euro; **27. bis 31. Oktober 2017**: Herbst in Portoroz inklusive 4 Nächte im **** Hotel und vielen Zusatzleistungen um 299 Euro; **15. Bis 26. Oktober**: Andalusiens Charme inklusive 4 Nächte im **** Hotel inklusive vielen Zusatzleistungen um 1110 Euro; **12. November 2017**: Fahrt ins Blaue inklusive vielen Zusatzleistungen um 38 Euro; **18. November 2017**: Einkaufsfahrt Excalibur um 38 Euro; **1. bis 3. Dezember 2017**: Weihnachtsfahrt nach Salzburg inklusive 2 Übernachtungen mit Halbpension um 149 Euro, **9. Dezember 2017**: Weihnachtsmarkt & Bummeln in München um 53 Euro;

Faschingsumzug in St. Peter am Ottersbach

Der Faschingsumzug ist ein Fixpunkt am Veranstaltungskalender

Sauerei mitten in St. Peter am Ottersbach - viele waren dabei

Auch die Stallpflicht für Hühner war beim Umzug ein Thema

Erster gemeinsamer öffentlicher Auftritt der neuen Präsidenten

Ungewöhnliche Tracht für Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer

Ausgelassene Stimmung beim diesjährigen Faschingsumzug

Diese „Damen“ geizen zu Fasching nicht mit ihren Reizen

Sogar der „österreichische Rundfunk“ war live mit dabei

Architekt Geldner
Architekt Dipl. Ing.
Konrad Geldner
Staatlich befugter & beeideter Ziviltechniker
Gartengasse 19 8041 Graz
T:0316/429024-0 f:0316/429024-12
Office@zt-geldner.at

... der Kurzreise-Spezialist
Kerngast Reisen GmbH
Reisebüro & Busunternehmen
A-8092 Mettersdorf a. S.; Rannersdorf 11
Telefon: +43 (0) 34 77 / 25 55 - 0; Fax: 25 55 - 4
www.kerngast-reisen.at, office@kerngast-reisen.at

Tracht und Mode Maria Ertler

Neues Stoffdesign und neue Kreationen.

Außergewöhnliche Ideen verwirklichen sich bei Maria Ertler in St. Peter am Ottersbach. Der Stoff der Steirischen Weinlaubdirndl-Modelle wird von Maria Ertler eigens entworfen und designt. Dieser zeichnet sich durch sein einzigartiges Farb-und Stoffdesign aus.

Immer wiederkehrende Motive aus der Region sind das Weinlaub und die Ranken des Weinstocks. Die neuesten Dirndlmodelle für Hochzeiten und festliche Anlässe sind außergewöhnlich und elegant. Sie wurden mit viel Liebe zum Detail entworfen. Die Stoffe und das Design mit wertvoll handgefertigten Details, natürlich auch nach Kundenwunsch, unterstreichen die Verbundenheit zur Tradition für Damen, Herren und natürlich auch für die Jüngsten.

Speziell für das Ja- Wort entworfen wurde das Hochzeitsranken Design im sanften Weiß aus Seide für die Braut. Ton in Ton als Kreation oder gekonnt gesetzte farbliche Akzente, zur Unterstreichung der individuellen Vorstellung. Passend zur Braut auch der Bräutigam. Der Hochzeitsanzug in hochwertiger Stoffqualität, und das vom Scheitel bis zur Sohle. Unverwechselbar und einzigartig - eben immer ein Original. Das gibt es exklusiv nur bei Maria Ertler in St. Peter am Ottersbach.

Hochzeitsranken-Design in sanften Weiß

Hochzeitstracht für das gemeinsame Ja-Wort

Tracht und Mode Maria Ertler

Nach eigenen Ideen Trachten - individuell und maßgefertigt

Für die Region typisch - das Design von Weinlaub und Weinranken

Israel

Impressionen von einer Pfarrreise

Alles begann am 18. Februar 2017, 5:30 Uhr in St. Peter am Ottersbach. Der Check-in in Wien, zweieinhalb Stunden später, ging problemloser vor sich, als wir es befürchtet hatten. Bei der Ankunft in Tel Aviv wurden wir von unserem israelischen Reisebegleiter empfangen. Er ist ein Mann mit typischem israelischen Hintergrund, dessen Eltern schon 1934 beziehungsweise 1935 aus Deutschland in ein Land, das es damals noch gar nicht gab, ausgewandert sind.

Der Rest seiner elterlichen Verwandtschaft hat die nachfolgende Zeit in Europa nicht überlebt. Sein Name ist übrigens ideal für den Begleiter einer Pfarrreise – Doron Heiliger. Er ist ein langjähriger Freund unseres Reiseleiters Mag. Wolfgang Sotill.

Fixpunkt bei jeder Israelreise - der Felsendom in Jerusalem

Die Mitreisenden der Pfarrreise waren durchwegs begeistert

Auf dem Weg nach Bethlehem besuchten wir die beeindruckende Kirche von Abu Gosch, dem Ort der von den Kreuzfahrern mit dem biblischen Emmaus in Verbindung gebracht wurde. Ob es sich um das wirkliche Emmaus handelt, ist, wie auch an vielen anderen biblischen Orten, nicht mehr ganz nachvollziehbar.

Bethlehem, ein Name, der in unseren Köpfen schon seit frühester Kindheit verankert ist. Der Ort liegt zirka 10 Kilometer südlich von Jerusalem auf einer Seehöhe von zirka 800 Metern. Auf Grund dieser Höhenlage waren die Nächte dort nur knapp über Null Grad. In den Zimmern unseres Quartiers für vier Nächte war es nach meinem Gefühl nur wenige Grad kälter.

In den nächsten drei Tagen besuchten wir jeweils Jerusalem. Diese Stadt zu beschreiben würde jeden Rahmen sprengen. Diese Stadt inspiriert, fasziniert und berührt einen allein dadurch, das praktisch jeder Stein dort Geschichte atmet und das gleichermaßen für Juden, Christen und Muslime. Wir hatten das Privileg, die Grabeskirche schon sehr früh zu besuchen, um diesen Ort noch in relativer Ruhe zu erleben.

Ich glaube, dass man diesen Platz nicht ohne spirituelle Erregung betreten kann, ist es doch der Ursprungsort einer der größten Religionen der Welt. Fasziniert war ich auch vom bunten Treiben an der „Western Wall“, der Klagemauer, wo gerade einige Kinder mit ihren Familien die Bar Mizwa, dies entspricht in etwa unserer Firmung, feierten. Die Frauen sind dort durch einen Sichtschutzzaun von den Männern getrennt, aber das hindert sie nicht daran, auf Sessel zu steigen und ihren Kindern und Männern zuzurufen und Süßigkeiten zuzuwerfen. Dafür, dass das einer der heiligsten Orte für die Juden ist, geht es dort sehr turbulent und lebhaft zu. Das passt zu den Aussagen von Doron, dass man in Israel alles einfach unter pragmatischen Gesichtspunkten betrachtet. Wir besuchten auch das österreichische Hospiz, das sich wirklich in fantastischer Lage direkt an der Via Dolorosa befindet. Die Leiterin dieser Institution, die uns dort persönlich empfing, erinnerte sich gut an Manuel Rossmann aus Bierbaum am Auersbach, der erst vor kurzem dort seinen Zivildienst abgeleistet hat.

Der Ausblick von der Dachterrasse des Hospizes ist einfach grandios. Überboten wird dieser Ausblick noch vom Blick vom Ölberg über die Altstadt Jerusalems, den wir am nächsten Tag genießen konnten. Selbstverständlich darf bei einem Besuch Israels Yad Vashem, die beeindruckende und zugleich bedrückende Holocaust Gedenkstätte nicht fehlen.

Eingeprägt haben sich bei uns auch die täglichen Grenzüberquerungen an der Mauer zu den Palästinensischen Gebieten, wo ja auch Bethlehem liegt. Der jeweilige kurze Stau wurde von arabischen Straßenhändlern genutzt, um mit stimmkräftiger Unterstützung unseres Reiseleiters ihre Ware im Bus zu verkaufen. So gibt es jetzt in St. Peter am Ottersbach und Umgebung einige palästinensische Rucksäcke und Tücher.

Am Mittwoch ging es durch die judäische Wüste, die sich zwischen Jerusalem und dem Toten Meer erstreckt. Eine beeindruckende Wüstenlandschaft, die durch die eine oder andere kleine Oase mit Beduinensiedlungen oder auch künstlich angelegte Dattelpalmenplantage durchsetzt ist. An der Taufstelle Johannes des Täufers am Jordan sahen wir, dass auch niedrige Temperaturen Leute nicht abhalten konnten, ihre Taufe zu erneuern.

Die durch den Massenselbstmord von fast 1000 Juden bekannte Höhenfestung Massada „erklommen“ wir mit der Seilbahn. Ein weiterer unglaublich faszinierender Ort. Später, am Toten Meer, ließen es sich einige Leute aus unserer Reisegruppe nicht nehmen, ein Bad zu nehmen. Dieses Gefühl, sich im Wasser des Toten Meeres treiben zu lassen, möchte sicherlich niemand von uns, der es versucht hat, missen wollen.

Dann ging es vorbei an Jericho, der ältesten und tiefstgelegenen Stadt der Welt – sie liegt 250 Meter unter dem Meeresspiegel. Nahe des Berges der Versuchung - auch dieser ist heute mit einer Seilbahn erreichbar - machten wir eine kurze Pause. Tiberias, am See Genezareth, erreichten wir erst in voller Dunkelheit.

Am nächsten Tag war ich persönlich indisponiert, aber meine Tochter informierte mich über eine kleine Wanderung, den Besuch des Berges der Seligpreisungen, einer Heiligen Messe und einer Bootsfahrt auf dem See, die leider durch sehr diesiges Wetter etwas getrübt war.

Am folgenden Tag, dem vorletzten unserer Reise, ging es durch das landschaftlich reizvolle und fruchtbare Galiläa zuerst nach Akko. Wobei man aber nicht vergessen darf, dass die fruchtbaren Ebenen erst in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts von jüdischen Einwanderern aus weiten Teilen Europas und Russlands aus malariaverseuchten Sümpfen gewonnen wurden – meist durch gut durchorganisierte Kibbuzim. Akko, das in Jahr 1104 von Kreuzfahrern erfolgreich belagert wurde, bietet heute eine reizvolle Festungsanlage direkt am Mittelmeer und wir hatten das Glück, es außerhalb der Saison sehr ruhig zu erleben. Ein Spaziergang auf der alten Mauer direkt am Meer ist schon etwas Besonderes. Auf dem Rückweg nach Tiberias besuchten wir die katholische Verkündigungsbasilika in Nazareth. Dort konnten wir das erst am Wochenende zuvor angebrachte Glasfenster, die Magna Mater Austriae darstellend, überbracht durch Erzbischof Franz Lackner, in Augenschein nehmen. Als Herr Sotill in Kana die entsprechende Bibelstelle vorlas, waren besonders die Weinerzeuger in der Gruppe sehr aufmerksam.

Am letzten Tag machten wir noch in Caesarea Maritima, einer weiteren großartigen Anlage von Herodes dem Großen, der unter anderem auch für den Ausbau des Tempels in Jerusalem, das Herodeion, Massada und vieles anderes verantwortlich war, halt. Wieder genossen wir dort nach der Historie des Ortes auch das mediterrane Flair. Der Heimflug von Tel Aviv nach Wien verlief ohne Probleme.

Ein paar Worte noch zum Schluss: Ich glaube, wir alle profitierten von dem enormen und fundierten Wissen unseres Reiseleiters Mag. Wolfgang Sotill und von seiner Begeisterung für das Land. Besonders gefallen haben mir auch die Lesungen aus der Bibel an den entsprechenden oder auch nicht so ganz gesicherten Örtlichkeiten. Danke!

Die privaten Gespräche mit Doron Heiliger trugen auch zu einem weiteren, besseren Verständnis des Landes bei. Eigentlich wollte ich nur ein paar persönliche Eindrücke schildern, aber es hat mich einfach alles beeindruckt, besonders auch der Spaß und die Harmonie innerhalb der Gruppe von immerhin 30 Mitreisenden. Ich bedanke mich auch bei unserem Pfarrer, Herrn Dechant Mag. Wolfgang Toberer für die Initiative für diese Reise.

Mag. Johann Mayer

Ein Besuch des Basars ist ein absolutes Muss und unterhaltsam

Besuch in Cäsarea Maritima - eine bedeutsame antike Stadt

Die Taufe am Jordan ist der Höhepunkt im christlichen Glauben

Der Garten Gethsemane hat auch bibliche Bedeutung

Der Höhepunkt der Pilgerreise findet sich natürlich in Bethlehem

Vor dem berühmten Felsendom - Führung durch Mag. Wolfgang Sotill

Mittagsrast im österreichischen Hospiz - wir hörten schon viel davon

Wir durften einer Firmung bei den Juden beiwohnen

Auf der Via dolorosa - Leidensweg Jesu von Nazaret

Der schöne Naturpark En Gedi ist eine wasserreiche Oase

Die bekannte hohe Mauer zwischen Juden und Palästinensern

Interessante Führung - auch am Verkaufsstand in der Stadt

Kirche auf dem schönen Berg der Seligpreisungen

Ausspannen für die Mitreisenden auf dem Schiff am See Genesareth

FRANZ STROHMEIER
GmbH
Sackgasse 29, 8430 Leibnitz
Tel.: 0664/16 25 890
mail: baumeister.strohmeier@aon.at
AUSSCHREIBUNG • PLANUNG • STATIK • BAULEITUNG
PLANUNGS- u. BAUSTELLENKOORDINATOR

SPAR
SPAR-Markt
Natalie Wogrin GmbH
Bierbaum am Auersbach 87
8093 St. Peter am Ottersbach
Tel.: + 43 (0) 3477 / 2280
Imbissstube „Schau eini“

Seinerzeit

Schon damals war es von großer Bedeutung „früh genug“ mit dem Lernen anzufangen. Das wurde mir schon an meiner damaligen Schule in St. Peter am Ottersbach klar.

Es war im Sinn meiner Mutter, dass aus mir einmal „etwas wird“ und so schickte sie mich in den Fünfzigerjahren schon in den freiwilligen Kindergarten, welcher in den Räumlichkeiten der damaligen Hauptschule in St. Peter am Ottersbach war. Leider konnte ich die Freude, mit der meiner um ein Jahr älteren Schwester, die den Kindergarten von St. Peter am Ottersbach mit Freude besuchte, nicht teilen. Trotz der guten Versorgung und der einmaligen Verköstigung im Kindergarten, liebevoll zubereitet von der Köchin Frau Rudroff aus St. Peter am Ottersbach, dauerte der Besuch des Kindergartens für mich nur drei Tage und meine Mutter nahm mich wieder aus dem Kindergarten. Ich war einfach lieber zu Hause bei meinen Eltern am Bauernhof, wo ich bei ihrer alltäglichen Arbeit dabei sein konnte - sei es auf dem Feld, Wiesen, im Wald oder im Weingarten. Ich konnte hier mit Kindern spielen, die ich kannte und mit einigen kleinen Handgriffen meinen Eltern bei ihrer harten Arbeit unterstützen.

Mit dem herannahenden Eintritt in die erste Volksschulklasse wurde ich auch reifer und der Kontakt mit neuen Kindern fiel mir auch leichter. Auch kannte ich schon einige Kinder, da sie aus meinem Heimatdorf in Edla oder aus den umliegenden Nachbarsdörfern kamen. Fremd waren jedoch für mich, meine Sitznachbarin „die Gretl“ jetzt Margarete und mein Freund „der Hansl“, der jetzt Johann heißt. Es dauerte für mich einige Zeit, bis ich die Vornamen aber auch die Schreibnamen, mir waren oft nur die „Vulgonamen“ der Familien geläufig, kannte. Die Lehrerin hat uns auch gleich das „Schönsprechen“, aber auch das „Schönschreiben“, damals gab es sogar ein eigenes Unterrichtsfach mit Füllfeder und Tinte, beigebracht. Zu den Unterrichtsfächern Schreiben, Rechnen und Lesen, kamen noch Betragen und Fleiß dazu. Als Hausaufgabe mussten wir oft das Gelernte üben, wobei mich nur meine Großmutter unterstützen konnte, da meine Eltern oft auf dem Feld arbeiten mussten. Bei den Mädchen war das Unterrichtsfach Handarbeiten sehr gefragt. Neben dem Zeichnen war dies in der Schule auch mein Lieblingsfach. Hatte man jedoch mal ein Utensil für den Unterricht zu Hause vergessen, musste man gleich an diesem Tag länger die Schulbank drücken. Das war oft ärgerlich – auch für die Eltern, die am Nachmittag schon oft auf die Kinder warteten, damit sie am elterlichen Hof behilflich sein konnten.

Auch meine Mitschüler halfen nach der Schule viel zu Hause mit, obwohl viele einen weiteren Weg zur Schule hatten. Ich kann mich erinnern, dass es eine respektvolle Zeit, sei es in der Volks- oder Hauptschule war und kann auf eine schöne Schulzeit zurückblicken. Meine acht Pflichtschuljahre waren noch nicht zu Ende, wurde das neunte Schuljahr mit dem polytechnischem Lehrgang eingeführt. Damit hatten viele Eltern in St. Peter am Ottersbach keine Freude, da sie uns schon dringend zu Hause bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebraucht hätten. Für mich war es ein sehr schönes Schuljahr, wurden wir doch auf das Berufsleben im Fach Berufskunde mit Betriebsbesichtigungen auf das Leben vorbereitet. Unter anderem besichtigten wir die Schuhfabrik Humanic, das Coca-Cola-Werk, die Kaffeerösterei Hornig, die Seifenfabrik der Firma Lettner und die Firma Sattler Planen. Besonders beliebt war, dass wir gelegentlich ein Produkt bei den Betriebsbesuchen mitnehmen durften. Auch ein Besuch der Grazer Messe in der Landeshauptstadt war dabei. Jedoch wurde nach jeder Lehrfahrt zu diesem Thema ein Test geschrieben. Die Unterrichtsfächer Hauswirtschaft, Kochen, Wirtschafts-, Natur- und Sozialkunde sowie Mathematik und Deutsch rundeten den Lehrplan ab. Und obwohl jeder damals ein schöne Handschrift erlernt hatte, wurde auch „Maschinschreiben“ angeboten, um auf mechanischen Schreibmaschinen des Zehnfingersystems zu erlernen. Trotz des damaligen Unmutes der Eltern über die Einführung des Polytechnischen Lehrganges darf ich mit viel Freude auf meine Schulzeit vor 50 Jahren in St. Peter am Ottersbach zurückblicken. Schließlich habe ich dort auch meine ersten Erfahrungen mit der Technik von Schreibmaschinen erfasst und habe das Erlernte zu meinem Hobby gemacht. Den Umgang mit dem Computer werde ich wohl nicht mehr lernen müssen.

Kindergarten in den Fünfzigerjahren in den damaligen Räumlichkeiten der Hauptschule

Im Jahr 1967 wurde der erste polytechnische Lehrgang in St. Peter am Ottersbach abgehalten

Johanna Roth

Bürger erinnern sich...

Bürger der Marktgemeinde erinnern sich – eine Serie von Johann Kurzweil.

Die Gründung des Vereins Turn und Sportunion St. Peter am Ottersbach – ein Bericht vom verstorbenen ehemaligen Obmann Inspektor Wilhelm Plauder.

Johann Kurzweil erzählt aus Überlieferungen über die Anfänge des Sportvereins

Der damalige Lehrer und begnadeter Sportler Oberschulrat Alois Sommer hatte den ersten Gedanken in St. Peter am Ottersbach einen Sportverein zu gründen. Er sprach darüber mit mehreren Männern, so auch mit Inspektor Wilhelm Plauder. Sie trafen sich Ende 1966 im Pfarrheim und diesbezügliche Gedanken wurden ausgetauscht. Am 6. Jänner 1967 wurde im Gasthof Dunkl die konstituierende Generalversammlung unter Vorsitz des Obmannes der Turn- und Sportunion, und dem Landesverband Steiermark mit Hofrat Dr. Duss abgehalten. Der Name des Vereins wurde geboren „Turn und Sportunion St. Peter am Ottersbach“ und der erste Vorstand wurde gewählt. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Obmann Bezirksinspektor Wilhelm Plauder, Stellvertreter Mechanikermeister Horst Eibel und OStv. Josef Föst, Schriftführer FL Alois Sommer und Kassier Josef Wolkinger. Folgende Sektionen wurden errichtet: Leichtathletik - Leitung Walter Sudy, Eisschießen - Leitung OStv. Josef Föst, Schach - Leitung Kaplan Adolf Höfler, Zimmergewehrschießen - Leitung OStv. Josef Föst, Fußball - Leitung Horst Eibel, Kulturwart - Leitung Alois Sommer.

Erfreulicherweise hatte der Verein sofort über 100 Mitglieder.

Der erste Ottersbacher Sportlerball war Dank der musterhaften Gestaltung durch Josef Föst ein großer Erfolg.

Der Verein war da, nun auch etwas Geld, die Mitglieder waren da, vor allem die sportbegeisterte Jugend. Jetzt hieß es, den Verein aufzubauen, aber wie?
Mangels eines geeigneten Sportplatzes ruhte vorerst der Betrieb der Fußballsektion. Mit den übrigen Sektionen musste sich der Verein einen Namen machen, damit er auch nach außen bekannt wurde. Und dies gelang in kurzer Zeit. Zu verdanken war dies den Sektionen Leichtathletik, Schach, Eisschießen und Zimmergewehrschießen. Über die Grenzen des Heimatbezirkes hinaus wurde der junge Verein durch die Sektion Leichtathletik unter der unermüdlichen Leitung von Walter Sudy bekannt. Besonders erfolgreich waren die Athleten Johann Pitzl, Karl Kaufmann, Walter Sudy, Anton Haas und das weiblichen Aushängeschild Aloisia Klein, ein Naturtalent aus Perbersdorf bei St. Peter. Sie wurde im Jahr 1969 steirische Meisterin im Geländelauf und Zweite bei der österreichischen Geländemeisterschaft in Salzburg.

Bereits im Jahr 1968 wurde dem Verein die ehrenvolle Aufgabe zuteil, die steirischen Geländelaufmeisterschaften durchzuführen. Vor mehr als 1.000 Zusehern traten über 200 Athleten zum Wettkampf in St. Peter an. Im Jahr 1970 wurde die steirische Straßenmeisterschaft der Leichtathleten an die Turn- und Sportunion St. Peter am Ottersbach vergeben und mustergültig abgehalten. Am Austragungsort - die Landesstraße von St. Peter nach Bierbaum - konnte die ganze Bevölkerung die Sportler anfeuern.

Leider musste die erfolgreiche Sektion Leichtathletik mit Ende des Jahres 1971 ihren Betrieb einstellen, weil es dem kleinen Verein finanziell nicht möglich war, diese Sektion zu unterhalten.

Am Platz der damaligen Molkereigenossenschaft Mureck wurde die erste provisorische Eisschießanlage errichtet. Die Mannschaft aus St. Peter am Ottersbach erreichte im Jahr 1969 mit ihrer Vierermannschaft bei den steirischen Union-Meisterschaften in der Eishalle Liebenau unter 34 Mannschaften den beachtlichen zehnten Platz. Beim Zielschießen erreichte Eduard Eibel den dritten Platz und Sektionsleiter Anton Kreiner den vierten Platz.

Durch das Entgegenkommen der Familie Schober-Gerhold konnte im Jahr 1973 mitten im Ort von St. Peter eine 35 Meter lange und vier Meter breite Betoneisbahn in Gemeinschaftsarbeit der Eisschützen erbaut werden. Die Sektion Eisschießen hat sich ja doch immer mehr aufgelöst, die Schützen spielten beim Eisschützenverein Edla weiter. Am 1. Jänner 1996 gründeten beherzte Schützen die Unionstocksportgemeinschaft St. Peter am Ottersbach, deren heutiger Obmann Manuel Neuwirth ist.

Im Gasthof Liebmann wurde eine Schießstätte, die Sektion Zimmergewehrschießen, später Luftgewehrschießen, errichtet.

Bereits 1971 zeigte sich in St. Peter am Ottersbach die Begeisterung zum Sport

Unter Führung von Sektionsleiter Josef Wolkinger in Sachen Schach wurden schöne Erfolge erreicht. Im Jahr 1971 wurde Peter Ploder Bezirksmeister. Im Jahr 1970 wurde Felix Schantl und im Jahr 1971 Peter Ploder Vereinsmeister. Gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsverein St. Peter am Ottersbach wurde im Gelände des Freibades eine Freilandschachanlage errichtet. Die Figuren hierzu wurden vom Mitglied Felix Schantl hergestellt.

Dieser Bau wurde im Fernsehen, Rundfunk und in der Presse wegen seiner damals einmaligen Art in der Steiermark entsprechend gewürdigt. Mangels an Spielern wurde auch die Sektion Schach eingestellt.

Mit Jahresbeginn 1970 wurde die Sektion Fußball aktiviert und spielte in der zweiten Klasse Süd B.

Damals waren im Sportverein viele Sportarten vertreten, doch die Liebe zum Fußball blieb

Dies ist ein abgeänderter Bericht des damaligen Obmannes Wilhelm Plauder. Weitere Geschichten, Erinnerungen und Dokumentationen erscheinen in der Festschrift 50 Jahre später Luftgewehrschießen, geschrieben von Johann Kurzweil.

Johann Kurzweil

Ausbildung bis 18

Mehr Bildung. Mehr Chancen. Mehr Zukunft.

Bildung und Ausbildung sind der Schlüssel für eine gesicherte Zukunft junger Menschen. Eine gute Ausbildung ist eine wichtige Grundlage für den weiteren Lebensweg. Wer sich weiterbildet und Qualifikationen erwirbt, hat bessere Chancen am Arbeitsmarkt. Wer eine abgeschlossene Ausbildung hat, wird seltener arbeitslos, hat ein höheres Einkommen und damit bessere Lebensbedingungen.

Gerade weil die Ausbildung etwa durch eine Lehre oder eine weiterführende Schule so wichtig für das weitere Leben ist, hat die österreichische Bundesregierung für Jugendliche bis 18 Jahre daraus eine Verpflichtung gemacht. Schüler und Schülerinnen müssen über ihren Pflichtschulabschluss hinaus eine weiterführende Ausbildung absolvieren. Die Ausbildungspflicht betrifft Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und sich nicht nur vorübergehend in Österreich aufhalten.

Die Ausbildungspflicht betrifft alle Jugendlichen bis 18 Jahren

Der erste betroffene Jahrgang sind jene Schüler und Schülerinnen, die im Juli 2017 ihre Schulpflicht beenden. Wenn Ihr Kind nach diesem Schuljahr weiter zur Schule geht oder eine Lehre absolviert, erfüllt es die Ausbildungspflicht. Erziehungsberechtigte sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Jugendliche, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres einer Bildungs- oder Ausbildungsmaßnahme oder einer auf diese vorbereitende Maßnahme nachgehen.

Für Jugendliche, die nicht genau wissen, was sie beruflich machen sollen, nur Gelegenheitsjobs nachgehen oder gefährdet sind, die Schule oder Ausbildung abzubrechen, gibt es Beratungen, Begleitung und konkrete Hilfe.

Wie wird die Ausbildungspflicht erfüllt: Besuch einer weiterführenden Schule, Besuch einer Lehrausbildung, Teilnahme an einem Angebot für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf und vieles mehr. Es gibt noch mehr Möglichkeiten. Weitere Angebote finden Sie unter www.AusBildungbis18.at oder kontaktieren Sie das Jugendcoaching, das individuelle Beratung und Begleitung bei Fragen zu geeigneten AusBildungsmöglichkeiten anbietet (Kontaktdaten unter www.neba.at).

Für weitere Fragen steht Ihnen auch die Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark gerne zur Verfügung: Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark, Telefonnummer 0664/80295 6000, kost.steiermark@teamstyria.at, www.AusBildungbis18.at, www.facebook.com/AusBildungbis18

Wiersdorfer Dorfleben

Gesundheitsbewusst und traditionsverbunden zeigen sich die Bewohner von Wiersdorf seit vielen Jahren. Um fit zu bleiben, wird in jedem Winter ein Yoga-Kurs organisiert, der speziell von Frauen gerne angenommen wird. Sogar Kinder finden ihren Spaß daran.

Die Brauchtumspflege wurde vor fast zehn Jahren angekurbelt, als zum ersten Mal ein Dorfadventkranz gemeinsam gebunden wurde und die seither jährliche Adventkranzsegnung bei der Dorfkapelle mit anschließendem gemütlichem Beisammensein ins Leben gerufen wurde.

Freiwillige Spenden machten es möglich, dass Material für die Herstellung einer dorfeigenen Weihnachtsbeleuchtung gekauft werden konnte.

Als nächstes wurde der Osterschmuck in Angriff genommen. Ein Heufigurenpaar in Lebensgröße und liebevoll bemalte Hasen haben ein Plätzchen mitten im Dorf gefunden. Heuer wurden die Heuhasen bereits erneuert und neu eingekleidet. Eine besonders schöne Idee wurde in die Tat umgesetzt. Frauen aus Wiersdorf nützten ihr Talent für das Korbflechten, um originelle Riesenostereier aus Weiden zu machen. Ein echter Hingucker!

Für die WiersdorferInnen Brigitte Jöbstl

Österliche Figuren aus Heu bei der Kapelle in Wiersdorf

Im Winter wurde speziell für Frauen ein Yoga-Kurs abgehalten

Bauernbundball St. Peter am Ottersbach

Auch heuer lockte wieder der Bauernbundball in St. Peter am Ottersbach viele BesucherInnen in die große Ottersbachhalle

Mein Extra-Markt
Nah&Frisch
Mein Markt mit dem gewissen Extra!
JOSEF PILCH, Hauptstraße 25, 8093 St. Peter a. O.

Reben schaffen Genuss
A-8093 St. Peter a. O., Perbersdorf 30
Tel. und Fax.: (03477)25 10
rauch@weinhof-rauch.at
www.weinhof-rauch.at
Weinhof RAUCH

50. Geburtstag Bürgermeister Ebner

Bürgermeister Reinhold Ebner hat anlässlich seines 50. Geburtstages am 3. Jänner 2017 in die Ottersbachhalle eingeladen. 400 Gäste, darunter Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landesrat Johann Seitinger und Landesschulratspräsidentin Elisabeth Meixner, Vertreter der Bezirkshauptmannschaft und Baubezirksleitung Südoststeiermark, örtliche Vereinsobmänner, drei Musikkapellen die den eigens komponierten „Reinhold Ebner-Marsch" zum Besten gaben, folgten der Einladung. Bürgermeister Ebner durfte sich über unzählige Geschenke unter anderem über die Steirische Florianiplakette, die Goldene Dankesnadel des Vulkanlandes, eine Steiermark-Herzbank und ein Portrait vom hiesigen Holzbildhauer Josef Fuchs und vieles mehr freuen.

Zahlreiche Gäste und viel Prominenz fanden sich zum Geburtstag von Bürgermeister Ebner ein

Der Bürgermeister von St. Peter am Ottersbach feierte seinen 50. Geburtstag und nahm mit seiner Gattin auf der Steiermark-Herzbank Platz

ROTO

IMMOBILIEN

Projektentwicklung Bauträger Immobilienmakler

ROTO Immobilien GmbH, Hauptstraße 19, 8071 Grambach
office@roto-immobilien.at, www. roto-immobilien.at

EigenArt Ottersbachmühle

Bereits jahrelang vor der Vereinsgründung boten sechs Frauen - Bäuerinnen und Hausfrauen – ihre wertvolle Handarbeit in der Therme Bad Radkersburg zum Verkauf an. Daraus entstand die Idee, sich einen fixen Verkaufsstandort zu schaffen. Die Frauen schufen voller Tatendrang mit Hilfe ihrer Männer einen Ausstellungsort, der seines gleichen suchte.

Einem alten, bereits 15 Jahre lang leer stehenden Kuhstall, wurde neues Leben eingehaucht. In nur zweieinhalb monatiger Revitalisierungszeit wurden in Eigenregie Sandsteine freigelegt, Fenster und Türen originalgetreu angefertigt und viel Mühe aufgebracht, um den alten Stall in seiner ursprünglichen Bausubstanz zu erhalten. Durch die gute Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder konnten nach zirka 300 freiwilligen Arbeitsstunden Ende November 2001 die Ausstellungsräume stolz eröffnet werden und die leidenschaftlichen „Hobbykünstler“ ihre Werke präsentieren und zum Verkauf anbieten.

2006 übersiedelte der Verein auf den Bauernhof der Familie Schadler und präsentierte sich in großzügigen Ausstellungsräumen, mit noch mehr Platz für kreatives Kunsthandwerk und bäuerliche Spezialitäten. Speziell für Geschenke und Dekorationen aus Naturmaterialien wurde der Frischluft-Ausstellungsraum „da olte Stodl“ geschaffen, der auch einen wunderbaren Rahmen für diverse Sonderausstellungen bot.

Von Anfang an standen die Mitglieder des Vereins „EigenArt“ gemeinschaftlich hinter ihren hervorragenden Arbeiten und suchten nach neuen Ideen und kreativen Herausforderungen, um die Einzigartigkeit von „EigenArt“ aufrecht zu erhalten. Und auch in den kommenden Jahren wird unerlässlich daran gearbeitet werden, die vielen Stammkunden und Gäste mit neuen, interessanten Ideen und Werken zu begeistern.

Verein Eigenart in der Ottersbachmühle

Für „EigenArt“ steht der Mensch im Mittelpunkt. Hinter jedem einzelnen Produkt – ob es nun Keramik, Patchwork, oder die nach persönlichen Wünschen gefertigte Taufkerze ist – steht eine Persönlichkeit, die in liebevollster Kleinarbeit für beste Qualität steht, und all ihr Können, und vor allem ihre Leidenschaft, in das Werkstück legt. Die meisten Mitglieder sind Hausfrauen und Bäuerinnen, die sich für die Arbeit zu Hause bei der Familie entschieden haben. Für sie bedeutet die Handarbeit oft nicht nur das einzige eigene Einkommen um finanziell unabhängiger zu sein, sondern vor allem auch eine Stärkung ihres Selbstwertgefühles durch die Wertschätzung ihrer Arbeit.

Sie fühlen sich in der Gemeinschaft des Vereines wohl und schätzen den respektvollen und liebevollen Umgang miteinander. Regionale Produzenten von bäuerlichen Produkten haben durch „EigenArt“ die Möglichkeit, ihre Produkte einem breiten Publikum zugänglich machen zu können. Ein Ziel des Vereines ist es, altes Kunsthandwerk zu erhalten, zu beleben und den heutigen Ansprüchen anzupassen, und auch stets nach neuen Ideen und innovativer Handarbeit zu suchen und zum Verkauf anzubieten. Mittlerweile ist „EigenArt“ auch über die Grenzen Österreichs bekannt. Die Besucher schätzen die Vielfalt an liebevoll gefertigtem Kunsthandwerk und die Auswahl an bäuerlichen Produkten.

2015 kam es zum Führungswechsel: 13 wundervolle Jahre hat sich Johanna Schadler als Obfrau des Vereines EigenArt am Bauernhof mit Herzblut und Begeisterung für das Wachsen und Gedeihen und vor allem um die gute Gemeinschaft der Hobbybastler und –künstler bemüht. Nach dieser schönen Zeit legte die Obfrau die Geschicke des Vereins in die Hände ihrer Nachfolgerin Monika Absenger.

Mit diesem Wechsel änderte sich auch der Standort von EigenArt. Mit der Ottersbachmühle

Die Liebe zur Handarbeit ist unverkennbar

als neues Zuhause hat man einen mehr als würdigen neuen Standort gefunden. Hier kann sich EigenArt ebenso von seiner besten Seite zeigen und das bekannte Sortiment an Kunsthandwerk, Geschenken und bäuerlichen Spezialitäten in einer wundervollen Umgebung präsentieren.

Die Ausstellungsräume sind ganzjährig geöffnet, wobei neben Weihnachts- und Osterausstellung die kunsthandwerklichen Erzeugnisse und die Dekoration der jeweiligen Jahreszeit angepasst werden.

Kummer
25 JAHRE
Eröffnung
SOMMERBUSCHENSCHANK
Fam. KUMMER
Wir sind wieder für Sie da:
Sonntag, 2. Juli 2017, ab 15 Uhr
Öffnungszeiten:
Freitag ab 19 Uhr
Samstag ab 17 Uhr
Sonntag ab 15 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kummer!
8093 St. Peter/Ottersbach, Perbersdorf 59
Tel.: 03477/2283 Mobil: 0664/92 300 90
Der Buschenschank für alle Anlässe!

Ottersbachmühle

Die Ottersbachmühle hat gemeinsam mit der Bücherei im November 2016 eine Benefizlesung mit Gottfried Hofmann-Wellenhof durchgeführt, sowie bei der Weihnachtsausstellung, als auch bei der Osterausstellung eine Spendenbox für soziale Projekte in St. Peter am Ottersbach aufgestellt. Damit konnten wir einigen in St. Peter am Ottersbach mit Heizmaterial, Windeln und Geldspenden eine kleine Freude machen. Unter anderem erhielt auch die Jugendgruppe unter der Leitung von Magdalena Haiden einen Betrag zur Umsetzung eines Bibelgartens.

Wertvolle Unterstützung durch soziales Engagement des Mühlenteams

Sehr stolz sind wir über den Besuch vom „Wetter Pauli" – Paul Prattes im April 2017 und der Berichterstattung bei „Steiermark Heute" vom ORF. Es war sehr spannend bei den Dreharbeiten für die Wettersendung am Abend dabei zu sein.

Eine besondere Freude für alle Kinder war am Ostersonntag der Besuch des Osterhasen und der Sumsi-Biene in der Mühle. Für alle Kleinen gab es wieder eine kleine Osterüberraschung.

Auch im heurigen Jahr wurde ein Maibaum vor der Ottersbachmühle aufgestellt. Ein herzliches Dankeschön, besonders an Martin Totter, dem neuen Geschäftsführer des Mühlengasthauses, für sein Engagement und an alle unsere freiwilligen Helfer, besonders an jene aus Wittmannsdorf, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben.

Maibaumaufstellen in der Ottersbachmühle

Am Sonntag, dem 20. August 2017, findet das erste Mühlbachfest zur Abkühlung in der Ottersbachmühle statt. Beginn ist um 12 Uhr bei freiem Eintritt. Die Veranstaltung steht ganz unter dem Motto: „Pack die Badehose ein". Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Wittmannsdorf laden wir Sie herzlich ein auf Paddelfahrten im Mühlbach, lustige Wasserspiele und -bewerbe und viel Spaß für Jung und Alt. Kulinarisch verwöhnt werden Sie von unserem Küchenchef Dominik mit seinem Küchenteam. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch die Musikgruppe „Brunch-Time".

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei unserem ersten Mühlbachfest begrüßen zu dürfen.

Das Mühlenteam

Auch der Osterhase stattete der Ottersbachmühle einen Besuch ab

Der „Wetter Pauli" vom ORF berichtete aus der Ottersbachmühle

Ottersbach Mühle
Wittmannsdorf 14, 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel: 03477/20 500, www.ottersbachmuehle.at

Familie Möller in St. Peter am Ottersbach

Ein idyllischer Weinbauernhof, auf dem man unter einer Laube zum Gezwitscher der Vögel jausnen kann. So stand es in jenem Prospekt, den Volker Möller, verantwortlicher Redakteur aus Neuburg an der Donau, im Jahr 1991 auf der Touristikbörse in Budapest ausgiebig studierte. Das ist genau das Richtige für uns, meinte er später zu seiner, aus dem griechischen Epirus stammenden Frau Faniza. Einverstanden. Kurzer Briefwechsel mit der „Holzjogl-Bäuerin“ Marianne Liebmann vom Unterrosenberg, der Urlaub war gebucht.

Erstaunen dann auf beiden Seiten. Absolute Ruhe, viel Natur, freundliche Menschen, so schildert heute Volker Möller die erste Begegnung vor nun 26 Jahren. Bierkenner Möller wurde innerhalb kurzer Zeit vom Toni Liebmann, dem Chef auf dem Hof, umerzogen. Schnell wusste der selbst ernannte „Piefkinese“ wie die Rebsorten Welschriesling, Morillon und Zweigelt, Sämling und Weißburgunder sich voneinander unterscheiden und schmecken: Kellerverkostungen, Besuche in Seggauer Schlossgewölbe, Abstecher nach Klöch und Berghausen erweiterten den oenologischen Hintergrund mit Traminer und Sauvignon Blanc. Nach drei Wochen beim Holzjogl stand für die dreiköpfige Familie inclusive Junior Alexander fest: „Wir kommen bald wieder“.

Der ehemalige Zeitungsredakteur Volker Möller hat den Blick fürs Schöne

Wie er denn überhaupt den Südosten der Steiermark entdeckt habe wird er oft gefragt. „Das war freilich schon 1957“, erzählt der heute 73-jährige Volker Möller. Ein neuer Mitschüler in seiner Geburtsstadt Osnabrück berichtete, dass er aus Radkersburg stamme. Ein Blick in den Atlas klärte auf. Ganz am südöstlichen Rand der Steiermark liegt die historische Stadt. Entlegene Gegenden fernab vom Tourismus hätten ihn schon immer fasziniert, erläutert der Südoststeiermark-Freund. Folge war, dass er im Jahr 1984 von seinem Urlaubsort Bleiburg einen Ausflug an die Mur unternahm und ein Jahr später mit seiner Familie einen Radlurlaub beim Simmerl in Halbenrain verbrachte. So kam es, dass die Möllers unseren Bezirk schätzen gelernt haben.

Im Jahr 1999 Sturmverkostung im Kirchenkeller vom „Gschurer Franz“

Wie oft er denn inzwischen in St. Peter am Ottersbach seine Ferien verbracht hat, weiß Volker Möller nicht mehr, irgendwann „habe ich das Zählen beendet“. Bei den Aufenthalten ging es aber nicht nur um Erholung. In Toni Liebmann hatte er einen Freund gefunden, der ihm Land und Leute zeigte, ihn über geschichtliche Zusammenhänge informierte, welche die Möllers neugierig machten. Zusammen mit Toni Liebmann, dem damaligen Obmann des Tourismus-Verbandes, wurden Ideen geboren, St. Peter am Ottersbach auch in Bayern bekannter zu machen. Die Unterstützung seitens der Marktgemeinde war beachtlich, so Volker Möller im Rückblick: Zwischen dem inzwischen verstorbenen damaligen Bürgermeister Josef Leber entwickelten sich auch auf kommunalpolitischer Ebene Freundschaften zu Mandataren aus der ehemaligen Residenzstadt an der Donau. Herta Kerngast und ihre Dietersdorfer Gesangsgruppe beispielsweise gaben beim Neuburger Christkindlmarkt ein Gastspiel, zum Schlossfest reiste sogar ein vollbesetzter Bus mit etlichen St. Peterern an.

Beim stark frequentierten Töpfermarkt in Neuburg richtete im Jahr 1992 der unvergessene Kummer Franzl in der historischen Burgwehr einen Buschen-

Freunde in gemütlicher Runde beim „Edi“ Reichmann in Khünegg

Die Bilder von Volker Möller finden sich in Ausstellungen wieder

Die Liebe zu St. Peter am Ottersbach findet sich in den Bildern von Volker

Große Wertschätzung für St. Peter am Ottersbach von den „Möller's"

Blick in den Weingarten vom Perbersdorfberg

schank ein, Fred Strohmeier und Herta Kerngast glänzten mit Autorenlesung und Kunstausstellung, Josef Hanti aus Khünegg flocht Körbe und der Patz Erwin bot das unverwechselbare Kernöl an. Noch heute sind die „Patzens" in Neuburg beim Töpfermarkt vertreten und werden mit ihrem Kernöl von ihren Neuburger Kunden sehnlichst erwartet.

Im Jahr 1998 dann ein Neubeginn: Die steirischen kulinarischen Lebensmittel veranlassten die Möllers zu einem Umzug. Sie landeten in Entschendorfberg auf dem Grabenhansl-Hof im Ferienhaus von Ossi und Helga Prisching. Nun konnten sie sich noch mehr entfalten, nämlich selbst kochen, liebe Gäste einladen und den unvergleichlichen Blick auf die Koralm genießen. Im Mikrokosmos auf dem Hügel über dem Ottersbachtal entwickelten sich neue, intensive Freundschaften, ohne die bereits angeknüpften, menschlichen Beziehungen zu vernachlässigen. Herzliche Kontakte hatten ja sich angebahnt. Die Möllers erlebten auch, wie die Kinder ihrer „Gasteltern" erwachsen wurden. Renate Prisching promovierte als Ärztin, ging für drei Jahre ans Klinikum St. Elisabeth nach Neuburg und zog dann aber ins väterliche Anwesen.

Möllers notwendige Herbergssuche war zum Glück nur kurz. Sie bezogen ihr neues Stammquartier bei den Neuholds und fanden hier wie bei Liebmanns und Prischings eine „wunderbare Aufnahme". Wie sieht der Rückblick aus? Volker und Faniza sind nach wie vor von St. Peter begeistert. Keine Vermassung, individuell denkende Menschen, eine intakte Landschaft voller Ruhe und Natur, ein Klima, das schon pannonisch ist - eben eine Lebensqualität, wie der Mensch sie sich nur wünschen kann. Auch Alexander, der inzwischen 39-jährige Sohn kommt jeden Sommer mit seiner Familie nach St. Peter am Ottersbach.

Denn er habe auf dem Rosenberg mit der Clique vom Liebmann Thomas immer wieder schöne, erlebnisreiche Ferien verbracht, so der Filius.

Die Möllers rollen dreimal im Jahr an, früher waren es sogar vier- bis fünfmal. „Immer wieder ist es schön, mir ist es noch nie langweilig geworden", freut sich Volker Möller, der während seiner Aufenthalte vor allem seiner fotografischen Leidenschaft frönt. Neuestes Ergebnis: Eine Ausstellung von Fotos zeigt in der Buchhandlung Prassl bei Christina Domittner in Gnas diese Marktgemeinde mit den Augen eines Fremden. Nach 26 Jahren gibt es auch originelle Erinnerungen: Irgendwann in den Neunziger Jahren war Weinlese in Oberrosenberg. Volker Möller war dabei, sehr zur Schadenfreude vom Wolkinger Seppl: Der hatte ihn nämlich zum „Buttenträger" eingeteilt, der dann in der Steillage viel Mühe hatte, das mit Weißburgundertrauben gefüllte Gefäß nach oben zur Straße zu bringen. Stadtmensch Möller warf sehr schnell das Handtuch und freute sich aber später über die Geselligkeit bei der Jause.

Ja, St. Peter am Ottersbach, nirgends woanders wollen die Möllers Urlaub machen. „Denn wir haben hier ein zweites Zuhause gefunden, dies haben wir den vielen Menschen zu verdanken, die uns in Freundschaft und mit Wohlwollen immer wieder empfangen. Dafür sagen wir danke!"

Familienfest

Beim Familienfest erlebten Kinder aber auch Eltern viel Neues aber auch Lustiges.

In Kooperation mit dem Elternkindzentrum Radkersburg luden wir von der Eltern-Kind-Bildung St. Peter am Ottersbach zu dem Vortrag „Die Rushhour des Lebens“, mit Sissi Potzinger ein. Sissi Potzinger ist die steirische Vorsitzende des katholischen Familienverbandes und als solche mit den Nöten und Sorgen, welche uns Familien plagen, bestens vertraut.

Eines der Hauptanliegen des katholischen

Besonders die Mädchen mögen Pferde

Familienverbandes ist es, sich für eine finanzielle und damit für eine steuerliche Gerechtigkeit einzusetzen. Hand in Hand mit der finanziellen Absicherung der Familien geht auch die Wahlfreiheit, denn nur durch Geld, das wir selbst in den Händen halten, können wir bestimmen, ob und wie lange wir zu Hause bleiben, beziehungsweise welche Kinderbetreuung wir uns „zukaufen“ wollen. Familien brauchen folglich Unterstützung, aber keine Vorschriften darüber, wie ihr Familienleben zu gestalten ist. Kinder großzuziehen ist ein wichtiger, ja ein wesentlicher Dienst von uns Eltern an die Gesellschaft und eigentlich grenzt es an einen Skandal, dass weder die Familienbeihilfe, noch das Kinderbetreuungsgeld an die Inflationsrate angepasst wird. Dadurch ergab sich allein bei der Familienbeihilfe ein Wertverlust von 44, 8 Prozent (Kaufkraftverlust berechnet im Jahr 2012, bezogen auf 1990, inzwischen dürfte der Verlust noch höhere Ausmaße angenommen haben). Aus diesen und anderen Gründen braucht man Verbände, die sich für Familien und deren Anliegen, stark machen.

Darüber hinaus ist es uns als Eltern-Kind-Bildung wichtig den Wert, den die Familie hat, ins Bewusstsein zu rücken. Familie ist der Raum, an dem wir ganz Mensch sein können, ja, wo es um das Menschliche geht - vom Beginn des Lebens an, bis hin zu seinem Sterben.

In der Familie sind wir nicht austauschbar, kein bloßes Rädchen im Getriebe, das jederzeit ersetzt werden könnte. Hier sind wir einzigartig und einmalig, denn hier geht es um „unser“ Kind, um „unsere“ Mutter, um „unseren“ Opa. Hier wird zum Beispiel das behinderte Kind gleich geliebt wie das gesunde. Vieles wird in der Familie grundgelegt, wie zum Beispiel die Sprache, Denkgewohnheiten, die Höflichkeit, der gegenseitige Umgang, nicht umsonst spricht man von einer guten Kinderstube. Unsere Familie prägt uns und jeder einzelne von uns prägt wiederum seine Familie.

Es zahlt sich also aus für die Familie zu kämpfen, denn eine Welt ohne Familie wäre eine kalte Welt, wo jeder nur noch nach Nützlichkeit und seiner Arbeitsleistung bemessen werden würde. Der Mensch aber ist mehr, ist einmalig, unersetzlich und letztendlich ein Geschenk Gottes an diese Welt.

Die Kinder beim Familienfest lauschten der tollen Märchenerzählerin

Die Burschen haben ihre Freude bei den ersten Tischlerversuchen

Mit weiblicher Unterstützung kann das Projekt verwirklicht werden

Neben dem Vortrag setzten wir mit unserem Familienfest einen weiteren Schwerpunkt, um die Familie in den Mittelpunkt zu stellen. Dieses fand bei strahlendem Wetter, am Samstag, den 20. Mai 2017, statt. Wir wählten diesen Termin bewusst, weil am vorhergehenden Montag, der Tag der Familie war.

Zahlreiche Kinder, größtenteils mit Eltern, besuchten eine Station nach der

Den vielen interessierten Kindern wurde beim Familienfest wirklich vieles geboten

Die Jungs testen beim Fußball ihre Geschicklichkeit - auch die ganz Kleinen sind mit dabei

anderen. Dabei wurde getöpfert - mit Petra Pucher, Fruchtspieße kreiert -mit Rebekka und Viktoria Haiden, Märchen gespielt - mit Florian Gutmann, Corina Hainzl, Denise Riedl, Julia Liebmann und Magdalena Haiden, Buttons hergestellt - mit Stephanie Palz, mit Holz gearbeitet - mit Familie Fuß, auf der Wiese gespielt mit Simon Glauninger, Zumba getanzt - mit Simone Maier, Pony geritten - mit Familie Pucher, gesungen - mit Katharina Berghold, geschminkt - mit Jasmin Reis sowie gegessen und getrunken - mit Peter Pucher und Helfried Otter. Den Abschluss bildete eine Kindersegensfeier - mit Anita Rübenbauer und unserem Dechant Mag. Wolfgang Toberer.

Ein herzliches Dankeschön an unsere vielen, vielen Helfer, ohne die ein Fest dieser Größe und Vielfalt nicht funktionieren könnte. Wir freuen uns schon auf unser nächstes Fest!

Claudia Haiden (vom Team der Eltern-Kind-Bildung, mit Helfried Otter als Obmann und Petra Pucher als weitere Mitarbeiterin)

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach ermöglicht

Mathematik, Englisch & Deutsch – Sommerkurse für Schüler/innen

Intensivwiederholungskurse vormittags für die Unterstufe und nachmittags für die Oberstufe aus den drei „Hauptgegenständen", um kontinuierlich das bereits gelernte zu wiederholen und auf die nächste Schulstufe bzw. auf das „Maturajahr" abwechslungsreich, aber gezielt vorzubereiten.

WANN? **Donnerstags** 10.08. bis 07.09. dJ**; 9 bis 12 Uhr** (Unterstufe); **13 bis 16 Uhr** (Oberstufe)
WIE VIEL?€ 150,-- inkl. Unterlagen (Preis bei mind. 3 Teilnehmern, 15 Stunden)
WER? Kursleiterinnen: **Mag. Birgit Kaiser, Rebecca Stradner & Michaela Scheucher**

ANMELDUNG: Privatunterricht Kaiser

Nachhilfe – Weiterbildung - Lektorat
Telefon: 0664/76 96 061
Web: www.unterricht-kaiser.at

Unterricht Kaiser
* Nachhilfe
* Sprachkurse
* Weiterbildung
www.unterricht-kaiser.at Tel: 0664/76 96 061

RECHT INFORMATIV

Dr. Herbert Wimmer

Rechtsanwalt, Strafverteidiger, eingetragener Treuhänder

"Dem Urlaub folgt die Strafe!"

In letzter Zeit berichten Klienten vermehrt über Parkstrafen aus Kroatien, die über slowenische Anwälte eingetrieben werden und teils mehrere Monate oder sogar Jahre zurückliegen...

Grundsätzlich können aufgrund des in Kraft stehenden Vollstreckungsabkommens auch Geldstrafen ab € 70,-- bei Übertretung von Verkehrsvorschriften im Ausland in Österreich vollstreckt werden, wobei die Parkraumbewirtschaftung in einigen Ländern jedoch nicht in der Hand der Behörde liegt, sondern an private Firmen übertragen wurde, welche sich nicht auf das EU-Übereinkommen berufen und die Vollstreckung über die Behörde veranlassen können.

Ob die Strafe bezahlt werden sollte, verjährt ist oder die Vollstreckungsabkommen anwendbar sind, lässt sich abstrakt nicht beurteilen. Um Ihre konkreten Fragen besprechen zu können, vereinbaren Sie einen **kostenlosen Erstberatungstermin** unter tieferstehendem Kontakt oder in Ihrem Gemeindeamt.

Eine schöne Urlaubszeit wünschen Ihre Rechtsberater!

RA Dr. Herbert Wimmer
RAA Mag. Birgit Kaiser
Hauptplatz 58, 8410 Wildon
Tel: 03182/23 43; 0664 76 96 061
Web: www.ihrerechtehand.at

Schlagerfrühling

Am 24. Mai 2017 war es endlich soweit. Die größten Stars aus Schlager und Volksmusik kamen in die Ottersbachhalle. Mit dabei waren Andy Borg, Michelle, die jungen Zillertaler und Oliver Haidt. Moderiert wurde das Event von Bernd Pratter vom ORF-Steiermark. Rund 800 Gäste ließen sich das große Event nicht entgehen und alle klatschten und jubelten eifrig mit.

Übrigens - es gibt am 30. Mai 2018 wieder einen Schlagerfrühling in der Ottersbachhalle präsentiert von Fruhmann-Events mit den Stars „Monika Martin, Fantasy, Draufgänger, Melissa Naschenweng und Ross Antony“. Jetzt schon Karten sichern!

Michelle gab ihre Schlager zum Besten

Schlagerfans aus Nah und Fern kamen in die Ottersbachhalle zum Schlagerfrühling

Andy Borg begeisterte das Publikum

SeniorInnenausflug 2017

Der jährliche „70er Ausflug“ der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach fand am Donnerstag, dem 1. Juni 2017, mit 145 TeilnehmerInnen aus St. Peter am Ottersbach statt. Die Fahrt führte nach Kitzeck im Sausal, mit 564 Metern dem höchsten Weinort Europas zur Besichtigung des Weinmuseums mit einer interessanten Führung. In diesem Museum, das im Jahr 1979 eröffnet wurde, wird all das gesammelt und bewahrt, das in diesem Gebiet seit einem Jahrtausend von unseren Vorfahren für die Kultivierung des Weinbaues und der Kellerwirtschaft geschaffen worden war.

Der Abschluss dieses halbtägigen Ausfluges war der Besuch beim Buschenschank Schneeberger in Heimschuh. Es war wieder ein lustiger Ausflug aller TeilnehmerInnen.

Der Seniorenausflug erfreut sich Jahr für Jahr großer Beliebtheit und viele fahren gerne mit

Der diesjährige SeniorInnenausflug führte mit 145 gut gelauntenTeilnehmerInnen in die beliebte Weingegend Kitzeck im Sausal

MODERN BUILDINGS
Zeichenbüro für Architektur
Leistungen:
Entwurf inkl. 3D Visualisierung
Einreichplan, Polierplan, Detailpläne

Modern Buildings
Modern Buildings

Martin Bratkovics
Ing. BSc. ARCHITEKTUR

Dietersdorf am Gnasbach 108
8093 St.Peter am Ottersbach
Hugo-Wolf-Gasse 10/76
A-8010 Graz

Mobil: +43(0)664/ 4259721
E-Mail: mb@mbarchitektur.com
Homepage: www.mbarchitektur.com

UID-Nr.: ATU 69414234

„eine klare LINIE“
Architektur muss leistbar sein

ZUMBA fitness

PILOXING

Das diesjährige Fitnessprogramm von der diplomierten Fitness- und Pilatestrainer Simone Maier begann mit einem Zumba Kids-Workshop für sieben bis 11-jährige Kinder in den Weihnachtsferien.

Die Kinder lernten zwei Tanzchoreografien und hatten viel Spaß bei verschiedenen Bewegungsspielen im Kindergarten St. Peter am Ottersbach. Am Ende des Workshops präsentierten die Kinder in einer Abschlussvorstellung für ihre Familie die gelernten Tänze.

Von Jänner bis April 2017 gab es unter Kursleitung von Simone Maier mehrere Volkshochschulkurse. Noch immer begeistert Zumba mit motivierender Musik und einfachen Tanzschritten die Kursteilnehmer. Piloxing ist ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm bei dem sich Boxbewegungen mit Pilatesübungen abwechseln.

Entlastung und Mobilisation der Wirbelsäule, Muskelkräftigung und –dehnung mittels sanften Übungen gab es beim gesundheitsorientierten Pilatestraining.

Fit mit der motivierten Trainerin Simone Maier

Zumba Kids-Workshop im Kindergarten St. Peter am Ottersbach

Beim Faschingsball des Sportvereins in Bierbaum holten die „Zumba-Zombies“ (Simone Maier, Monika Trummer, Elena Trummer, Sabine Fasching und Nadja Gerhold) bei der Kostümprämierung den zweiten Preis. Mit einer Zombie-Choreografie und einer mitreißenden Merengue-Darbietung konnten die „Zumba-Zombies“ die Jury überzeugen. Ideen für eine Darbietung im nächsten Jahr gibt es bereits.

„Zumba-Zombies“ beim heurigen Maskenball

Mit Schwung und guter Laune machen alle beim Zumba-Kurs von Simone Maier mit

Piloxing ist ein Fitnessprogramm mit abwechselnden Boxbewegungen mit Pilatesübungen

Im Anschluss an die Volkshochschul-Kurse startete Simone Maier im April 2017 ihr Fitness-Frühjahrsprogramm. das aus mehreren Kursen bestand. Zusätzlich zu Pilates, Zumba und Piloxing gab es erstmals auch neue Programme wie Knockout oder Strong. Mit Knockout und Strong hatten die Kursteilnehmer wieder die Möglichkeit die neuesten Fitnesstrends auszuprobieren.

Nach der Sommerpause starten im Oktober 2017 wieder die Volkshochschul-Kurse Pilates Freitags ab 17 Uhr, Zumba Freitags ab 18 Uhr, Piloxing Freitags ab 19 Uhr. Anmeldungen ab Ende August 2017 über die Volkshochschule Südoststeiermark bei Wolfgang Himmler unter der Telefonnummer 0664/36 62 202 oder unter www.vhsstmk.at.

Simone Maier, diplomierte Fitness- und Pilatestrainerin

Harmonikawandertag

Am Pfingstmontag startete wieder der traditionelle Harmonikawandertag am Rosenberg. Mit dabei waren viele wanderlustige Harmonikaspieler und Musikfreunde, die die schönen Weinberge und den wunderschön blühenden Rosengarten genossen.

Die Steirerlamas aus Weinburg am Saßbach waren für Jung und Alt eine tolle Überraschung und wurden zu den Stars der Wanderung. Im Rosengarten gab es wie immer eine kleine Erholungspause und Stärkungen für Musiker und Wanderer. Nach der wohlverdienten Pause ging es zurück zur Berglermühle wo mit Schwammerlsuppe und steirischen Schmankerl jeder seinen Hunger stillen konnte. Danach folgte reges musizieren und die Promis wie Gabalier, Manager Klaus Bartelmuss mit Gattin oder Vorstandsdirektor der Energie Steiermark Christian Purrer, Bernd Pratter ORF Musikchef und Bürgermeister Reinhold Ebner ebenso mit Gattin genossen die Musik. Beim anschließenden Konzert von Franky Leitner wurde das Tanzbein geschwungen und Jung und Alt genossen den Auftritt.

Bei der Verlosung der Strasser Harmonika im Wert von 3.500 Euro war ein St. Peterer der Glückspilz, Franz Paul Liebmann. Danach wurde weitergefeiert bis es dunkel wurde. Ich hoffe, es hat allen gefallen und wir sehen uns nächstes Jahr wieder. Danke an alle BesucherInnen!

Das Team der Berglermühle

Die Steirische Harmonika ist für Jung und Alt

Auch die Steirerlamas wanderten mit uns

Beste Stimmung und musikalische Unterstützung am Rosenberg beim Harmonikawandertag

Der Abschluss des Harmonikawandertages findet traditionell bei der Berglermühle statt

Zeitungsspenden

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach bedankt sich herzlich bei allen, die durch einen freiwilligen Druckkostenbeitrag die Finanzierung der Gemeindezeitung unterstützen. Hier namentlich angeführt sind jene, deren Spenden vom Dezember 2016 bis Anfang Juni 2017 am Konto der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach eingelangt sind. Später erhaltene Einzahlungen werden in der nächsten Ausgabe verlautbart.

ADAMETZ Walter, St. Peter am Ottersbach, BARTL Helga, Leibnitz, BENEDIKT Franz, St. Peter am Ottersbach, BRUNCIC Christine, St. Peter am Ottersbach, DEU Hildegard, Graz, DINSE Gertrude, , St. Peter am Ottersbach, DORNER Franz, Wittmannsdorf, DUNKL Anton, Edla, EIBEL Alois, Edla, EIBEL Anneliese, St. Peter am Ottersbach, EIBEL Johann, St. Peter am Ottersbach, FAßWALD Erich, St. Peter am Ottersbach, FERNBACH Berta, St. Veit am Vogau, FINK Alois, Dietersdorf am Gnasbach, FÖST Maria, Entschendorf am Ottersbach, FRUHMANN Franz, Edla, GLAUNINGER Gottfried, St. Peter am Ottersbach, GLAUNINGER Helmut, St. Peter am Ottersbach, GRAF Erich, Gamlitz, GRAF Erich, Graz, GSELLMANN Franz, Edla, GUTMANN Markus, Wittmannsdorf, HALPER Werner, Bad Tatzmannsdorf, HARING Franz, Priebing, HARING Robert, St. Peter am Ottersbach, HERGL Birgit, St. Peter am Ottersbach, HERGL Reinhard Mag., St. Peter am Ottersbach, HIRSCHMANN Alois, St. Peter am Ottersbach, HIRSCHMANN Andreas, Edla, HIRT Wilhelm, Perbersdorf bei St. Peter, HÖDL Silvia, Wittmannsdorf, HÖDL Veronika, Perbersdorf bei St. Peter, HOFER Brigitta, Wien, HOPPACHER Christine, Feldkirchen, HORVATH Andreas, Wien, HÖTZL Johann, St. Peter am Ottersbach, HUBER Josef, Edla, JELESCHITSCH Manfred, St. Peter am Ottersbach, JÖBSTL Alois, Wittmannsdorf, KAINZ Karl, St. Peter am Ottersbach, KARGL Johann, Edla, KAUFMANN Franz, Edla, KAUFMANN Franz und Maria, Entschendorf am Ottersbach, KAUFMANN Josef, Perbersdorf bei St. Peter, KAUTSCHITSCH Alois, Wittmannsdorf, KERN Edith, St. Peter am Ottersbach, KERNGAST Maria, St. Peter am Ottersbach, KINDL Ingrid, Peggau, KOCH Franz, Voitsberg, KOINEGG Maria, Graz, KONRAD Rudolf, Mettersdorf am Saßbach, KOVATSCHITSCH Ingrid, St. Peter am Ottersbach, KREINER Monika, Wittmannsdorf, KUCERA Walter, Wiersdorf, LEBER Erich, Bierbaum am Auersbach, LEBER Franz, Wittmannsdorf, LEBER Ingrid, Wiersdorf, LIEBMANN Anton, St. Peter am Ottersbach, LINDNER Anna, Bierbaum am Auersbach, LIST Theresia, Graz, LITSCHER Heribert, Leoben, LUTTENBERGER Rudolf, Perbersdorf bei St. Peter, MANNINGER Martin DI(FH), St. Peter am Ottersbach, MATL Engelbert, Mettersdorf am Saßbach, MEIXNER Marianne, Seiersberg-Pirka, MOHART Herbert, Bierbaum am Auersbach, MORSCHNER Peter, Graz, MRKVICKA Michael, Wien, NACHBAGAUER Franziska, St. Peter am Ottersbach, NEUHOLD Agnes, Dietersdorf am Gnasbach, NEUHOLD Gerald, Dietersdorf am Gnasbach, NUTT Anna, St. Peter am Ottersbach, PACHERNEGG Franz, Glauning, PAIL Andreas, Edla, PAIL Edeltraud, Graz, PALZ Roland, Dietersdorf am Gnasbach, PAVEU Martha, Graz, PERNER Rudolf, St. Peter am Ottersbach, PINTER Gottfried, Graz, POCK Günther, Perbersdorf bei St. Peter, PRISCHING Oswald, Perbersdorf bei St. Peter, PRUTSCH Alfred, Priebing, PRUTSCH Anton, St. Peter am Ottersbach, PUNTIGAM Aloisia, Graz, PUNTIGAM Franz, Stallhofen, PUNTIGAM Josef, Edla, PUNTIGAM Josef Dr., Graz, RAGGAM Friedrich, Neuberg an der Mürz, RANZ Alois, St. Peter am Ottersbach, RAUCH Stephan, St. Peter am Ottersbach, RIEDL Manfred, Perbersdorf bei St. Peter, RIMMEL Ingrid, Murfeld, ROßMANN Karl, Wittmannsdorf, ROSSMANN Thomas, St. Peter am Ottersbach, ROTH Walter, Gleisdorf, SARIA Franz, Graz, SCHANTL Alois, Entschendorf am Ottersbach, SCHANTL Josef Andreas, St. Peter am Ottersbach, SCHANTL Stefanie, Edla, SCHROLL-HÖDL Annemarie, Graz, SCHWARZ Anton, Misselsdorf, SCHWEITZER Josef, St. Peter am Ottersbach, SIEGL Balthasar sen., St. Peter am Ottersbach, SOMMER Wolfgang Ing., Graz, STEINER Marianne, Graz, STREIN Ernst, Wittmannsdorf, STROBL Josef, Jagerberg, SUDY Alois, St. Peter am Ottersbach, SUPPAN Fritz, Wittmannsdorf, SUPPAN Grete, Wittmannsdorf, THUSWOHL Franz, Perbersdorf bei St. Peter, WAGNER Amalia, St. Peter am Ottersbach, WAGNER Marcel, Wittmannsdorf, WAGNES Peter, Dietersdorf am Gnasbach, WALLERBERGER Maria, St. Peter am Ottersbach, WALLNER Josefa, Dietersdorf am Gnasbach, WEINHANDL Maria, Edla, WEINHOF Rossmann, Bierbaum am Auersbach, WENTNER Anton, Landl, WIPPEL Karl, Graz, WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK, Graz, WOGRIN Walter, Perbersdorf bei St. Peter, WOLKINGER Franz Dr., Graz, WONISCH Rosa, St. Peter am Ottersbach, WURZINGER Alois, St. Peter am Ottersbach, WURZINGER Franz, Entschendorf am Ottersbach, WURZINGER Valentin, Graz, ZEBINGER Franz, Grafenschachen

LENZ GARTENBAU GMBH

Geburten 1. Halbjahr 2017

HIRSCHMANN Alexander, Perbersdorf bei St. Peter, geboren im Dezember 2016
LUNGU Elena-Maria, St. Peter am Ottersbach, geboren im Jänner 2017
TOPOLOVEC Alya, St. Peter am Ottersbach, geboren im Jänner 2017
KOWEINDL Carlo, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im Februar 2017
SCHÖNBERGER Moritz, Bierbaum am Auersbach, geboren im Februar 2017
SCHEUCHER Julia, Wittmannsdorf, geboren im Februar 2017
KURZWEIL Leo, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im März 2017
BROSE Samuel Edward, Perbersdorf bei St. Peter, geboren im März 2017
KUMMER Michael Fabian Wolfgang, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im April 2017
SCHREIBER Juliane Ilse, St. Peter am Ottersbach, geboren im April 2017
STÖCKLER Julian, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im April 2017
LEBER Sarah, Wittmannsdorf, geboren im Mai 2017
EIBL Mariella Juliane, Entschendorf am Ottersbach, geboren im Mai 2017
RANZ Rosa Valentina, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im Mai 2017
REMLING Katja, Dietersdorf am Gnasbach, geboren im Mai 2017
BENEDICT Johanna, St. Peter am Ottersbach, geboren im Juni 2017

Die Freude ist groß über Samuel Brose

Alexander Hirschmann ist neu auf der Welt

Eltern, Louis und Miriam freuen sich über Leo

Julian Stöckler mit seiner großen Schwester

Sarah, Mai 2017- 50 Zentimeter und 2930 Gramm

Carlo Koweindl geboren im Februar 2017

Caroline und Wolfgang mit Sohn Michael Kummer

Herzlich Willkommen - Juliane Ilse Schreiber

Die Eltern sind stolz auf Moritz Schönberger

Einen ruhigen Schlaf hat Rosa Valentina Ranz

Katja Remling kam im Mai 2017 zur Welt

Ehrungen
1. Halbjahr 2017

80. Geburtstag: (geb. 1937)

SCHEUCHER Pauline, Dietersdorf a. G.

BÄCK Stanislava, Edla

EIBEL Andreas, Perbersdorf bei St. Peter

STARK Theresia, Perbersdorf bei St. Peter

90. Geburtstag: (geb. 1927)

KAUFMANN Franz, Perbersdorf bei St. Peter

PITZL Maria, Bierbaum am Auersbach

MARBLER Rosina, St. Peter a. O.

SCHANTL Anna, St. Peter a. O.

GEIGL Alois, Bierbaum am Auersbach

97. Geburtstag: (geb. 1920)

EIBEL Johanna, Edla

90. Geburtstag von Franz Weinhandl aus Entschendorf am Ottersbach im Dezember 2016

Heinz Trummer von Trachten Trummer feierte seinen runden 60. Geburtstag †

Diamantene Hochzeit Ehepaar Patz aus Edla

Ehrenvoller 97. Geburtstag Eibel Johanna †

Zahlreiche namhafte GratulantInnen fanden sich zum runden 70. Geburtstag von Kniebeiß Josef in Bierbaum am Auersbach ein

Im Juni 2017 fand eine gemeinsame Feier mit den SeniorInnen, die im ersten Halbjahr des Jahres 2017 ihren Geburtstag feierten, statt

Fehlerteufel - die aktuelle Ausgabe des „Otterstaler“ verfügt über zahlreiche Fotos, ausreichend Text und viele Daten. So kann es auch passieren, dass der „Fehlerteufel“ selten, aber doch sein Unwesen treibt. Die Redaktion ist für ein aktives Mitwirken am Inhalt und Aussehen des Otterstaler immer sehr dankbar!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Marktgemeinde St. Peter a. O.

8093 St. Peter a. O., Petersplatz 2

www.st-peter-ottersbach.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Reinhold Ebner

Redaktion & Layout: Thomas Radkohl

Erscheinungsrhythmus: halbjährlich

Druck: Dorrong OG, Graz

Tel.: 0316/26 02-0, internet: www.dorrong.at

Sterbefälle 1. Halbjahr 2017

NIEDERL Aloisia, Perbersdorf bei St. Peter, verstorben im Dezember 2016, 91 Jahre
WEINHANDL Helene, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Dezember 2016, 83 Jahre
REIß Anna, Entschendorf am Ottersbach, verstorben im Dezember 2016, 100 Jahre
HACK Johanna, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Jänner 2017, 92 Jahre
REICHT Karl, Wittmannsdorf, verstorben im Jänner 2017, 85 Jahre
LENNER Johann, Perbersdorf bei St. Peter, verstorben im Jänner 2017, 65 Jahre
LINDNER Anton, Wittmannsdorf, verstorben im Jänner 2017, 85 Jahre
GRÖß Josefa, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Jänner 2017, 91 Jahre
KAUTSCHITSCH Gertrude, Wittmannsdorf, verstorben im Februar 2017, 65 Jahre
FINK Theresia, Bierbaum am Auersbach, verstorben im Februar 2017, 93 Jahre
KUMMER Franz, Perbersdorf bei St. Peter, verstorben im Februar 2017, 85 Jahre
HOPPACHER Klement, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Februar 2017, 69 Jahre
KOVACIC Vinzenz Wittmannsdorf, verstorben im Februar 2017, 89 Jahre
PRISCHING Alois, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Februar 2017, 74 Jahre
KREINER Johann, Entschendorf am Ottersbach, verstorben im Februar 2017, 69 Jahre
NEUBAUER Stefanie, Wittmannsdorf, verstorben im Februar 2017, 82 Jahre
STROHMAIER Rudolf, Entschendorf am Ottersbach, verstorben im März 2017, 80 Jahre
DINSE Gertrude, St. Peter am Ottersbach, verstorben im März 2017, 93 Jahre
KAUFMANN Karl, Wittmannsdorf, verstorben im März 2017, 87 Jahre
NEUHOLD Josefa, Bierbaum am Auersbach, verstorben im März 2017, 88 Jahre
PRECHTLER Maria, St. Peter am Ottersbach, verstorben im März 2017, 95 Jahre
WURZINGER Franz, St. Peter am Ottersbach, verstorben im März 2017, 76 Jahre
ROSSMANN Anton, Wittmannsdorf, verstorben im März 2017, 87 Jahre
SIEGL Balthasar, St. Peter am Ottersbach, verstorben im April 2017, 79 Jahre
HAAS Erich, Entschendorf am Ottersbach, verstorben im April 2017, 75 Jahre
NEUMEISTER Franz, Wiersdorf, verstorben im April 2017, 83 Jahre
EIBEL Maria, St. Peter am Ottersbach, verstorben im April 2017, 78 Jahre
RÜDIGER Justina, St. Peter am Ottersbach, verstorben im April 2017, 81 Jahre
DEUTSCH Ingrid, St. Peter am Ottersbach, verstorben im April 2017, 54 Jahre
STREIN Aloisia, Wittmannsdorf, verstorben im April 2017, 85 Jahre
WISIAK Adolfine, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Mai 2017, 78 Jahre
LEBER Josefa, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Mai 2017, 87 Jahre
KREINER Franz, Wittmannsdorf, verstorben im Mai 2017, 57 Jahre
EIBEL Johanna, Edla, verstorben im Mai 2017, 97 Jahre
RUMPLER Maria, St. Peter am Ottersbach, verstorben im Mai 2017, 96 Jahre
FRITZ Irmtraut Maria, Dietersdorf am Gnasbach, verstorben im Mai 2017, 66 Jahre
SCHRÖTTER Manuel, Wittmannsdorf, verstorben im Mai 2017, 27Jahre
NEUHOLD Franz, Dietersdorf am Gnasbach, verstorben im Juni 2017, 77 Jahre
TRUMMER Heinrich, Dietersdorf am Gnasbach, verstorben im Juni 2017, 60 Jahre

think!future.
Fotovoltaik - Ökostrom - Anlagen, die sich selbst finanzieren!

Infoline
0664 / 88728620

Wir drehen der Sonne den Rücken zu und schlagen Kohle aus den Bergen.
Wir drehen der Sonne den Rücken zu und bohren nach Öl.
Wir drehen der Sonne den Rücken zu und spalten Atome.
Wann drehen wir uns um?
Fritz Gillinger

Für das kommende Jahr
... viel Glück ... und sonnige Tage ...
wünscht das Team von

Elektro HOHL
Ing. Viktor
Installations-Unternehmen
EIB/KNX-Installationstechnik, Blitzschutz-
Photovoltaik- und Alarmanlagen, Elektro-
SAT- und Computer-Handel, Überprüfungen
Telefon: 03477 / 2341
Infoline: 0664 / 88728620
office@eib-hohl.com
8093 ST.PETER a.O., Rosenbergstraße 57

e mobility
by Elektro Ing. Viktor HOHL
klimaaktiv
ausgezeichneter partnerbetrieb
Markenbetrieb

ING. STROHMAIER GMBH
PLANUNG BAULEITUNG BAU

Ing. Rudolf Strohmaier

Bau- u. Planungsbüro Ing. Strohmaier GmbH
8093 St. Peter a. O., Entschendorf 73
e-mail: r.strohmaier@aon.at
Tel.: 0 34 77 / 23 45
Fax: 0 34 77 / 23 456
Mobil: 0 664 / 31 47 5 92

STROHMAIER
BAUMARKT - BRENNSTOFFE

IHR NAHVERSORGER BEI
BAU- UND BRENNSTOFFEN

Entschendorf 73
8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon 03477/23 45, Fax DW 6
e-mail: r.strohmaier@aon.at

KIRCHBACH
Fahrschule

Fahrkurse für alle Führerscheinklassen.
Melde Dich jetzt zu deinem Wunschtermin an!!!

03116 / 2371
www.fahrschule-kirchbach.com
Inhaber Ing. Johann Matzhold